

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 3

Schulden und Vermögen
von Bund, Ländern und Gemeinden

I. Schulden

31. Dezember 1962



W. KOHLHAMMER VERLAG

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE L

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 3

**Schulden und Vermögen
von Bund, Ländern und Gemeinden**

I. Schulden

31. Dezember 1962



Bestellnummer: L3/I – j62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Textteil	
I. Überblick über die Verschuldung von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1962	4
II. Entwicklung der Schulden im 1. Vierteljahr 1963	6
III. Schulden von Bundesbahn und Bundespost	7
IV. Bürgschaften	7
V. Methodische Erläuterungen	8
VI. Zusammenfassende Übersichten	
1. Gesamtverschuldung	9
2. Inländische Neuverschuldung nach Gebietskörperschaften	9
3. Ausgleichsforderungen	9
4. Auslandschulden des Bundes	10
5. Inländische Gesamtverschuldung der Länder	10
6. Darlehensaufnahmen der Länder	10
7. Wohnbauschulden der Länder beim Bund und Lastenausgleichsfonds	10
8. Inländische Gesamtverschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände	11
9. Quellen der kommunalen Neuverschuldung	11
10. Kommunale Neuverschuldung nach Laufzeiten	11
11. Kommunale Neuverschuldung nach Verwendungszwecken und Ländern	11
12. Kommunale Neuverschuldung nach Verwendungszwecken und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	12
13. Kommunale Vorkriegs-Auslandschulden nach Gläubigerländern	12
14. Entwicklung der Schulden im 1. Vierteljahr 1963	12
15. Schulden von Bundesbahn und Bundespost	12
Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter über die Ergebnisse der Schuldenstatistik zum 31. Dezember 1962	13
Bibliographie (lt. besonderem Verzeichnis)	14



63,2475e

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in der gleichen Fachserie „Schulden am 31. Dezember 1960“, Seiten 6—8, enthalten.

Erschienen im August 1963

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 3,—

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden von den Statistischen Landesämtern veröffentlicht. Hierzu siehe Verzeichnis auf Seite 13.

Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik bei Bund, Lastenausgleichsfonds, Ländern und Gemeinden (Gv.) zum 31. Dezember 1962 nach § 2 Abs. 4 und § 6 des Gesetzes über Finanzstatistik.

Die Erhebung des Schuldenstandes ist nach der gleichen Methode wie im Vorjahr durchgeführt worden; die Veröffentlichung schließt sich in Inhalt und Aufbau ebenfalls an die vorangegangene an.

Soweit Ergebnisse der Gebietskörperschaften zum 31. März 1963 vorliegen, sind sie in die Darstellung einbezogen.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Finanz- und Steuerstatistik“ des Lfd. Regierungsdirektors Mengert von Regierungsrätin Kunert im Hauptreferat des Oberregierungsrates Weyershäuser bearbeitet.

I. Überblick über die Verschuldung von Bund, Lastenausgleichsfonds, Ländern und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1962

Die Gesamtverschuldung von Bund, Lastenausgleichsfonds, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden des Bundesgebietes hat am 31. Dezember 1962 ohne die Schulden der Gebietskörperschaften untereinander und ohne Kassenkredite eine Höhe von 63,6 Mrd. DM erreicht. Gegenüber dem Vorjahr weist sie eine Zunahme von 1,4 Mrd. DM oder 2,2% auf. Diese relativ geringe Steigerung gibt den Umfang der effektiven Neuverschuldung während des Jahres nur unvollständig wieder, da den Kreditaufnahmen Ausgaben für Tilgungen gegenüberstehen und der Schuldenstand auch durch außerhaushaltsmäßige Vorgänge beeinflusst wird.

Solche außerhaushaltsmäßige Zu- und Abgänge von Verbindlichkeiten waren in den letzten Jahren vor allem beim Bund von erheblicher Bedeutung. Während im Jahre 1961 nicht über den Haushalt gelaufene Verbindlichkeiten von 3,4 Mrd. DM (Forderung der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust, Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Träger der Sozialversicherung) zugewachsen sind, ergibt sich 1962 per Saldo ein solcher Abgang an Verbindlichkeiten von über 1,0 Mrd. DM. Hierbei handelt es sich vornehmlich um die Bereinigung der auf den Internationalen Währungsfonds ausgestellten unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes um die vom Fonds seit einigen Jahren gezogenen Beträge (— 1,3 Mrd. DM) sowie um Zugänge beim Ausgleichsfonds aus der Erfüllung von Hauptentschädigung durch Begründung von Spareinlagen oder Schuldbuchforderungen (+ 190,5 Mill. DM).

Insgesamt haben sich die staatlichen und kommunalen Gebietskörperschaften sowie der Lastenausgleichsfonds während des Berichtsjahres in steigendem Maße neu verschuldet. Die Summe der Darlehensaufnahmen aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln beläuft sich in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember auf 5,1 Mrd. DM. Die im gleichen Zeitraum geleisteten Tilgungen werden etwa eine Größenordnung von 2,5 Mrd. DM erreichen. Genaue Unterlagen darüber liefert erst die Jahresrechnungstatistik. An den Kreditaufnahmen sind die Gemeinden und Gemeindeverbände wieder maßgeblich beteiligt. Die kommunalen Neuaufnahmen betragen mit 3,5 Mrd. DM mehr als 60% der gesamten Schuldenaufnahmen in diesem Zeitraum und liegen weit über dem Vorjahresbetrag. Gleichzeitig beeinflussen die Gemeinden mit ihrem hohen Anteil weitgehend die Struktur der Schulden, besonders die der Neuverschuldung. Da sie sich vorzugsweise des Anstaltskredits bedienen, hat die Verschuldung bei Banken und Sparkassen den größten Zugang zwischen den Erhebungsstichtagen zu verzeichnen.

Daneben konnten beträchtliche Finanzierungsmittel durch Emissionen beschafft werden. Ohne die Anleihen von Bundesbahn und Bundespost belief sich der Nominalbetrag der 1962 aufgelegten öffentlichen Anleihen auf 1,0 Mrd. DM. Fast zwei Drittel der Emissionssumme gingen an den Bund, die übrigen 350,0 Mill. DM emittierten der Lastenausgleichsfonds, einzelne Länder und Großstädte. Darunter befinden sich auch Konversionsanleihen, die zu keinem Anstieg der Anleiheverschuldung führten.

In den letzten Jahren hat sich der durchschnittliche Zinssatz für langfristige Anleihen um etwa 2 Punkte auf 6% gesenkt. In Anbetracht dieser Entwicklung haben weitere Länder und Städte ihre meist mit 8% verzinslichen Anleihen aus den Jahren 1956/57 gekündigt und die Auflegung von Umtauschanleihen vorgesehen. Es ist deshalb für 1963 mit weiteren Emissionen dieser Art zu rechnen.

Insgesamt waren am 31. Dezember 1962 Anleihen in Höhe von 5,7 Mrd. DM im Umlauf gegen 4,9 Mrd. DM ein Jahr zuvor. Vorzeitig zurückgekauft Stücke im Rahmen der Kurspflege oder sonstige, sich im Besitz der Emittenten befindlichen Stücke sind in dem Betrag noch enthalten.

Bei den übrigen verbrieften Schulden der Gebietskörperschaften des Bundesgebietes sowie des Lastenausgleichsfonds sind erhebliche Schwankungen im Laufe des Berichtsjahres zu verzeichnen. Die Veränderungen stehen fast ausschließlich

im Zusammenhang mit dem Geldbedarf des Bundes. Auf Grund dessen ist der Gesamtbetrag an verzinslichen und unverzinslichen Schatzanweisungen zum Jahresende durch Neuausgaben wieder gestiegen und liegt mit 935,6 Mill. DM um 142,3 Mill. DM über dem des Vorjahres. Die entsprechenden Schuldtitel der Länder waren dabei weiter rückläufig. Andererseits weisen der Bestand an Kassenobligationen sowie an Steuergutscheinen einen Rückgang annähernd gleicher Größenordnung (— 134,2 Mill. DM) auf, so daß die verbrieften Schulden der Gebietskörperschaften und des Ausgleichsfonds — soweit sie nicht aus Anleiheaufnahmen stammen, — in ihrer Gesamtheit mit 1,7 Mrd. DM Ende 1962 die Höhe des Vorjahres haben.

Der Geldbedarf des Bundes ist darüber hinaus maßgebend für die Verschuldung aus Kassenkrediten. Die am 31. Dezember 1962 noch ausstehende und in der Gesamtverschuldung nicht enthaltene Summe beträgt 786,2 Mill. DM (201,0 Mill. DM Ende 1961), hiervon entfallen 749,0 Mill. DM auf den Bund.

Außerhalb der Gesamtverschuldung besteht ferner eine Verschuldung der Gebietskörperschaften und des Ausgleichsfonds untereinander in Höhe von 20,2 Mrd. DM. Von ausschlaggebender Bedeutung sind darunter die Wohnbaukredite, die Bund und Lastenausgleichsfonds den Ländern gewährten. An den Neuaufnahmen bei Gebietskörperschaften im Jahre 1962 von 1,6 Mrd. DM haben sie einen Anteil von annähernd zwei Dritteln, die zu einer Zunahme der Wohnbauschulden auf 14,5 Mrd. DM führen.

Bei der Darstellung der einzelnen Verwaltungsebenen werden die Schulden bei Gebietskörperschaften einbezogen. Da der Bund am letzten Erhebungsstichtag keine derartigen Verbindlichkeiten hatte, beläuft sich seine Gesamtverschuldung somit auf 29,8 Mrd. DM, während sie am 31. Dezember 1961 mit 30,7 Mrd. DM ausgewiesen wurde. Wie bereits erwähnt, wird das Entwicklungsbild der Bundesschulden im abgelaufenen Rechnungsjahr (Kalenderjahr) durch die Bereinigung der auf den Internationalen Währungsfonds ausgestellten Schatzanweisungen beeinträchtigt. Der festgestellte Rückgang von 904,4 Mill. DM beruht ausschließlich auf diesem Vorgang und absorbiert gleichzeitig die Neuaufnahmen im Jahre 1962 in Höhe von 1,1 Mrd. DM (ohne Buchkredite), die zur Deckung von Haushaltsausgaben erforderlich waren. Damit trat beim Bund eine stärkere Kreditfinanzierung gegenüber vorangegangenen Haushaltsperioden in Erscheinung, die sich in Anbetracht der sinkenden Zuwachsraten bei den Steuereinnahmen sowie der verstärkten Ausgabeanforderungen auf der anderen Seite weiter fortsetzen wird.

Nachdem der Bund im Vorjahr — von der 5%-Anleihe für Entwicklungshilfe abgesehen —, keine Anleihen aufgenommen hatte, ist er 1962 wieder an den Kapitalmarkt herangetreten. Im Juli wurden die 1. Tranche der Bundesanleihe in Höhe von 400 Mill. DM mit einem Zinssatz von 6% aufgelegt, im Oktober die 2. Tranche mit 250 Mill. DM zum gleichen Zinssatz. Bei der 2. Ausgabe ist die Laufzeit jedoch auf 10 Jahre begrenzt. Die Anleiheschulden haben sich dadurch auf 2,6 Mrd. DM (einschl. Entwicklungsanleihe) erhöht. Neben einem Darlehen der Deutschen Landesrentenbank (75,0 Mill. DM) konnten weitere Mittel durch Ausgabe von verzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen (135,0 Mill. DM) aufgebracht werden. Unter den kurzfristigen Schulden war der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungstitel) bis zum Herbst auf 222,5 Mill. DM reduziert worden, bis zum Jahresende stieg er jedoch wieder auf 480,0 Mill. DM an.

Die gesamte Neuverschuldung des Bundes am Kreditmarkt erreicht am Stichtag 1962 fast 10 Mrd. DM. In diesem Betrag sind auch die Verbindlichkeiten gegenüber der Bundesbank wegen des Forderungserwerbs aus Nachkriegswirtschaftshilfen und wegen Änderung der Währungsparität enthalten. Die letztere Forderung hat sich im Berichtsjahr durch die Zufüh-

rung des Bundesanteils am Gewinn der Bundesbank um 75,0 Mill. DM vermindert.

Der Komplex der inländischen Altschulden des Bundes hat im Rahmen der Gesamtverschuldung weiterhin erhebliches Gewicht. Er macht mehr als 40 % aus und hat sich nochmals leicht erhöht. Die relativ niedrigen laufenden Tilgungen auf Ausgleichsforderungen sind durch Berichtigungen und Neufeststellungen mehr als ausgeglichen worden. Gleiches gilt für die alten Reichsschulden (4 % Ablösungsschuld und 4 % Entschädigungsschuld), bei denen ein Nettozugang von 63,5 Mill. DM eingetreten ist. Von den Ausgleichsforderungen der Bundesbank waren Ende Dezember für Offenmarktoperationen 3,8 Mrd. DM im Tausch gegen Geldmarkttitel zurückgegeben, nachdem sie fast das ganze Jahr hindurch bei weit über 4 Mrd. DM, teilweise über 5 Mrd. DM gelegen haben.

Die Auslandsschulden des Bundes haben noch eine Höhe von 4,5 Mrd. DM, da die von der Bundesbank erworbenen Forderungen aus Nachkriegswirtschaftshilfe in der statistischen Nachweisung den Bankschulden zugeordnet werden. Die Nachkriegsauslandsschulden haben sich Anfang des Jahres infolge der Bereinigung stark vermindert, sind aber am Jahresende durch Neuansstellungen wieder gestiegen und belaufen sich noch auf 1,9 Mrd. DM.

In der Gesamtverschuldung sind die Kassenkredite nicht enthalten. Zur Finanzierung von Jahresabschlußzahlungen hatte der Bund Buchkredite der Bundesbank von 739,1 Mill. DM aufgenommen sowie 9,9 Mill. DM vom Land Hamburg zur Kanalisation der Trave. Während des Jahres hatte der Bund verschiedentlich Buchkredite in Anspruch nehmen müssen, im Sommer außerdem eine Kredithilfe des Lastenausgleichsfonds.

Nicht einbezogen sind ferner die Verbindlichkeiten des Bundes, die nicht durch die Bundesschuldenverwaltung, sondern durch die einzelnen Ressorts verwaltet werden. Sie werden als sog. „andere Schulden“ bezeichnet und können erst nach Abschluß der jährlichen Vermögensrechnung festgestellt werden. Im Vorjahr hatten sie eine Höhe von 257,4 Mill. DM und stellen hauptsächlich Verpflichtungen dar, die im Rahmen der Londoner Abkommen von 1953 für die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden übernommen wurden. —

Zur beschleunigten Abwicklung der Entschädigungen, vor allem der Hauptentschädigung, hat der Lastenausgleichsfonds 1962 verstärkt Fremdmittel aufgenommen. Von oder über die Lastenausgleichsbank sind ihm 417,5 Mill. DM zugeflossen. Neben Schuldscheindarlehen enthält der Gesamtbetrag Einnahmen aus der Begebung von Kassenobligationen und eine Anleihe von 100,0 Mill. DM. Die Aufnahme weiterer Anleihemittel wurde durch Vorauszahlungen der Länder auf die Zuschüsse für 1963 bis Januar d. J. überbrückt.

Daneben brachte die fortschreitende Umwandlung von Hauptentschädigung in Spareinlagen oder Schuldbuchforderungen einen außerhaushaltsmäßigen Zugang an Verbindlichkeiten von rd. 190,0 Mill. DM. Die Spareinlagen sind in dem Betrag nur in Höhe der Deckungsforderungen (25 %) enthalten. Einschließlich dieses Zugangs ist die Neuverschuldung des Fonds aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln um rund 500,0 Mill. DM auf 2 159,4 Mill. DM angewachsen¹⁾.

Die Schulden des Ausgleichsfonds bei Gebietskörperschaften haben sich durch die 1. Tilgungsrate auf das Bundesdarlehen (70,0 Mill. DM) vermindert. Sie bestehen noch in Höhe von 163,7 Mill. DM, da ein Darlehen von 24,0 Mill. DM bei Niedersachsen aufgenommen worden ist.

Gegenüber Bund und Lastenausgleichsfonds war die Inanspruchnahme des Kreditmarktes durch die Länder auch im Jahre 1962 weiterhin relativ gering. Die Zunahme der Gesamtverschuldung von 31,2 Mrd. DM auf 31,7 Mrd. DM ist in erster Linie auf die Darlehen zurückzuführen, die der Bund im Zuge der Wohnungsbauförderung, des „Grünen Plans“ und ähnlicher Programme zur Verfügung stellte. In diesem Zusammenhang stiegen die Schulden bei Gebietskörperschaften um fast 900,0 Mill. DM auf 17,5 Mrd. DM an und haben Ende De-

zember 1962 einen Anteil von 55,5 % an den gesamten Länderschulden.

Für die Kreditmarktschulden und Darlehen aus öffentlichen Sondermitteln setzte sich die 1960 beginnende rückläufige Bewegung fort. Allerdings ist ihr Umfang mit 275,7 Mill. DM nicht mehr so ausgeprägt wie 1961, wo er über 400 Mill. DM betrug. In der Summe der Länder wurden 236,6 Mill. DM Darlehen am Kreditmarkt und 102,0 Mill. DM aus öffentlichen Sondermitteln neu aufgenommen, während 614,3 Mill. DM zurückgezahlt wurden (einschl. evtl. außerhaushaltsmäßige Abgänge). Im Vergleich zum Vorjahr waren die Darlehensaufnahmen höher, die Tilgungen dagegen niedriger und hielten sich im wesentlichen im veranschlagten Rahmen. 1961 waren dagegen stärkere zusätzliche Tilgungen vorgenommen worden.

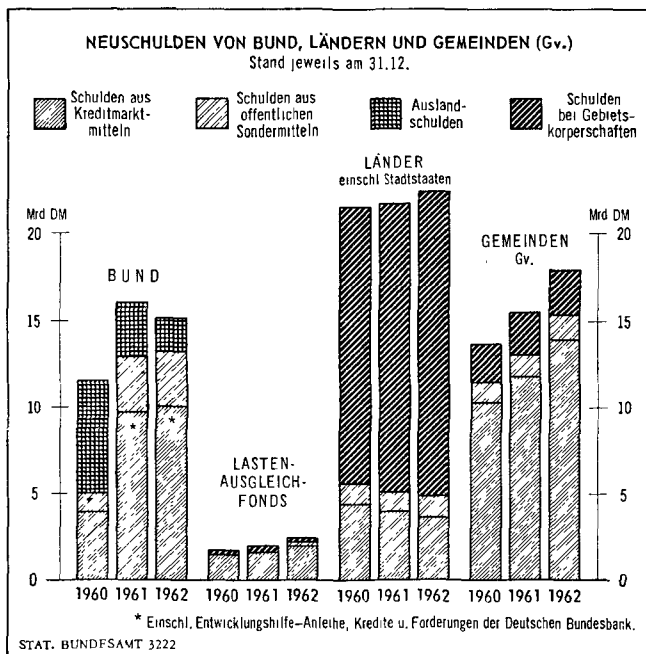
Die genannten Neuschulden sind in allen Ländern mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen, Saarland und Hamburg zurückgegangen. Abgebaut wurden zunächst die Darlehen bei Banken und Sparkassen, dann auch die kurzfristigen Geldmarktschulden. Die unverzinslichen Schatzanweisungen sind bis auf einen geringfügigen Betrag (1,4 Mill. DM) eingelöst, der Umlauf an Steuergutscheinen des Landes Bayern wurde nochmals — um fast die Hälfte des Vorjahresbetrages — reduziert. In den drei Ländern Nordrhein-Westfalen, Saarland und Hamburg ist dagegen die Neuverschuldung gestiegen. An der für die Länder angegebenen Summe der Darlehensaufnahmen ist in erster Linie der saarländische Staat beteiligt. Er nahm 145,0 Mill. DM auf, darunter eine Anleihe von 75,0 Mill. DM im Februar 1962. Die von Hamburg im Herbst aufgelegte Anleihe von 35,0 Mill. DM ist bis auf einen geringen Restbetrag zum Umtausch der 1957er Anleihe verwendet worden und bringt deshalb keinen Schuldenzugang. Abgesehen davon hat sich Hamburg in Höhe von 55,0 Mill. DM bei Banken und bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung neu verschuldet. 50,6 Mill. DM weist Nordrhein-Westfalen an neuen Kreditmarktdarlehen aus, deren Gläubiger die Deutsche Siedlungsbank ist. Die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg haben im abgelaufenen Jahr weder Kreditmarktmittel noch öffentliche Sondermittel in Anspruch genommen. Den relativ geringen Bruttoschuldenaufnahmen des Landes Bayern steht ein weiteres Anwachsen der sog. „Verrentungsdarlehen“ gegenüber. Hierbei handelt es sich um Schulden Dritter (Gemeinden, Zweckverbände, sonstige Körperschaften u. dgl.), für die der bayerische Staat den Zinsen- und Tilgungsdienst übernommen hat. Sie werden für den 31. Dezember 1962 mit 654,3 Mill. DM angegeben.

Unter den Schulden bei Gebietskörperschaften sind die Mittel, die die Länder zur Förderung des Wohnungsbaues vom Bund und vom Lastenausgleichsfonds im Jahre 1962 erhalten haben, mit 966,8 Mill. DM erneut niedriger als 1961 (1 050,0 Mill. DM). Davon betrugen die Wohnbaudarlehen des Ausgleichsfonds noch 44,7 Mill. DM. Auf der anderen Seite hat sich der Umfang der im Zuge der Überleitung der Wohnungsbaufinanzierung auf den Kapitalmarkt an die Stelle von Direktarlehen getretenen Zins- und Tilgungshilfen nach den Angaben zur Jahresrechnungsstatistik weiter verstärkt.

Ende 1962 haben die Wohnbauschulden der Länder eine Höhe von 14,5 Mrd. DM, von denen 9,7 Mrd. DM gegenüber dem Bund und 4,8 Mrd. DM gegenüber dem Ausgleichsfonds bestehen. In dem letzten Betrag sind die 1967 als Tilgung anrechenbaren Zuschüsse der Länder an den Ausgleichsfonds noch nicht berücksichtigt. Sie hatten in der Zeit von 1959 bis 1961 — für 1962 liegen noch keine Angaben vor —, 328,3 Mill. DM erreicht.

Finanzwirtschaftlich sind die Wohnbauschulden wie auch die gesamten Altschulden der Länder — fast ausschließlich Ausgleichsforderungen — von verhältnismäßig geringer Bedeutung für die Haushalte. Der Schuldendienst für die Wohnbaudarlehen wird in der Regel vom letzten Darlehensnehmer erstattet, für die Ausgleichsforderungen erstattet der Bund — solange das Gesetz noch aussteht auf Grund einer Vereinbarung — die Tilgungsleistungen voll und den Zinsendienst teilweise.

1) Bei den einzelnen Positionen der Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermittel (vgl. Tabelle I) ergeben sich durch die weitere Aufteilung der Schulden nach Gläubigern einige Umsetzungen gegenüber dem vorjährigen Nachweis.



Ein kräftiger Anstieg kennzeichnet die Entwicklung der Kommunalverschuldung im vergangenen Jahr. Infolge hoher Neuaufnahmen ergibt sich zum 31. Dezember 1962 ein Schuldenstand von 17,9 Mrd. DM gegenüber 15,5 Mrd. DM Ende 1961. In den zwölf Monaten wurden 1,1 Mrd. DM zurückgezahlt und 3,5 Mrd. DM aufgenommen.

Von größter Bedeutung für den Kommunkredit sind nach wie vor die Sparkassen und Girozentralen. Die Aufnahmen nach Abzug der Tilgungen führten zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten bei diesen Instituten um fast 1,3 Mrd. DM auf 8,1 Mrd. DM. Sie machen damit rund 58 % der gesamten kommunalen Kreditmarktschulden aus. Darüber hinaus erhielten die Gemeinden beträchtliche Mittel von anderen Kreditinstituten und sog. Kapitalsammelstellen, vor allem von Privatversicherungen und Bausparkassen. Die Darlehen wurden überwiegend langfristig aufgenommen, so daß sich bemerkenswerte Veränderungen hinsichtlich der Laufzeiten nicht ergeben haben. Eine gewisse Verschiebung ist zwischen langfristigen Laufzeitdarlehen und Annuitätsdarlehen eingetreten, die darauf schließen läßt, daß bei Neuaufnahmen die Annuitätsdarlehen nicht mehr im bisherigen Maße bevorzugt wurden.

Kreisfreie Städte (+ 16,6 %) und kreisangehörige Gemeinden einschl. Ämter (+ 16,4 %) hatten im letzten Jahr einen annähernd gleich hohen Nettzugang an Schulden. Die Bruttokreditaufnahme war bei den Städten jedoch wesentlich stärker als bei den Gemeinden. Mit 1,9 Mrd. DM liegt diese fast um die Hälfte über dem Vorjahresbetrag (1,3 Mrd. DM). Darunter befinden sich auch 140 Mill. DM aus Anleihen, die nach einer längeren Emissionspause im gesamten kommunalen Bereich von den Städten München und Stuttgart aufgelegt worden sind. Die 50 Millionen-Anleihe von Stuttgart wurde jedoch teilweise zum Umtausch der 8 %-Anleihe von 1956 verwendet. Die Tilgungsleistungen der kreisfreien Städte haben

ebenfalls zugenommen; sie werden mit 512,0 Mill. DM ausgewiesen, während es 1961 noch 409,8 Mill. DM waren.

Für die hohen Kreditaufnahmen der Städte dürften die unterschiedlichsten Faktoren bestimmend sein, allgemein werden wohl die anhaltend hohen Investitionen als maßgebend angesehen werden müssen. Nach den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen ist bei den Bauausgaben eine Zunahme von 16,6 % zu verzeichnen. Nicht ohne Einfluß auf die Finanzierung wird daneben auch die Entwicklung der Steuereinnahmen sein, die im Rechnungsjahr 1962 nur eine Mehreinnahme von 6,7 % brachten gegenüber 7,7 % in 1961 und 11,1 % in 1960. Inwieweit die absinkende Zuwachsrate der Steuern durch Zuweisungen der Länder ausgeglichen wurde, läßt sich z. Zt. für 1962 noch nicht feststellen.

Die Schuldenaufnahmen der kreisangehörigen Gemeinden (einschl. Ämter) stellen mit 1,5 Mrd. DM ebenfalls einen beachtlichen Betrag dar, sie sind damit im Durchschnitt um 17,2 % gegenüber dem vorjährigen Betrag gestiegen. Die Gesamtverschuldung der kreisangehörigen Gemeinden hat Ende 1962 nach Abzug der Tilgungen von 439,9 Mill. DM eine Höhe von 7,3 Mrd. DM (6,3 Mrd. DM Ende 1961) erreicht.

Um einen globalen Überblick über die finanzwirtschaftliche Bedeutung der Schulden zu gewinnen, sind in Übersicht 12 die Schulden nach der Art ihrer haushaltsmäßigen Belastung zusammengefaßt. Grundlage dafür sind die von den Gemeinden angegebenen Verwendungszwecke für Neuschulden. Die Zuteilung zu den beiden Gruppen „rentierliche“ Schulden und „unrentierliche“ Schulden ist einheitlich nach bestimmten Aufgabengebieten vorgenommen; abweichende örtliche Verhältnisse konnten dabei nicht berücksichtigt werden.

Aus der Übersicht geht hervor, daß die Verschuldung der kreisfreien Städte zu einem nicht unbeträchtlichen Teil in Verbindung mit dem Investitionsbedarf ihrer Wirtschaftsunternehmen — vorwiegend Versorgungs- und Verkehrsunternehmen — steht. Da im vergangenen Jahr 712,7 Mill. DM für Unternehmen aufgenommen wurden, ist die Neuverschuldung der Städte für Unternehmen auf 3,1 Mrd. DM angewachsen und macht rund ein Drittel der Gesamtsumme aus. Im Bereich der kreisangehörigen Gemeinden haben diese Schulden weniger Gewicht, sie haben bei ihnen einen Anteil von 18,3 %. Im umgekehrten Verhältnis stehen demgegenüber die Relationen bei den Verwaltungszweigen, die hinsichtlich der Deckung des Schuldendienstes ebenfalls als „rentierlich“ angesehen werden. Hierzu rechnen neben dem Wohnungsbau das allgemeine Grundvermögen, die Stadtentwässerung, Müllbeseitigung, Märkte, Schlacht- und Viehhöfe. Die 2,9 Mrd. DM Schulden, mit denen die kreisangehörigen Gemeinden am 31. Dezember 1962 für diese Aufgaben belastet waren, betragen 39,0 %, während die kreisfreien Städte 2,5 Mrd. DM oder 26,6 % ihrer Kredite dafür verwendeten.

Der Posten der „unrentierlichen“ Schulden, das sind diejenigen für Schulen, Straßen, Krankenhäuser, kulturelle Einrichtungen, zur Wirtschaftsförderung u. dgl. mehr, beträgt bei beiden Körperschaftsgruppen etwas über 40 %. Bei den Landkreisen und den Bezirksverbänden überwiegen die „unrentierlichen“ Schulden (80 % und 77 %), so daß sich für alle kommunalen Gebietskörperschaften ein Durchschnitt von 43,5 % ergibt. In Höhe dieses Anteils, der absolut 7,8 Mrd. DM beträgt, ist mit einer vollen Belastung der kommunalen Haushalte durch Schuldendienst zu rechnen, sofern nicht Entlastungen durch Schuldendienstbeihilfen der Länder zum Zuge kommen.

II. Die Entwicklung der Schulden im 1. Vierteljahr 1963

Soweit sich auf Grund der vierteljährlichen Nachweisungen die Entwicklung bei Bund, Lastenausgleichsfonds, Ländern und kommunalen Gebietskörperschaften übersehen läßt, hat sich der Anstieg der Verschuldung zu Beginn des Jahres 1963 kräftig fortgesetzt.

Zur teilweisen Deckung seines Kreditbedarfs, der für das Haushaltsjahr 1963 insgesamt mit 1,8 Mrd. DM veranschlagt ist, hat der Bund in den ersten Tagen des Monats Januar eine Anleihe von 400 Mill. DM — zu 6 % Zinsen und mit einer Laufzeit von 15 Jahren — begeben, und im März ein Schuldscheindarlehen von der Deutschen Landesrentenbank in Höhe von

75 Mill. DM aufgenommen. Weiter zugenommen haben die Verbindlichkeiten aus der 4 % Ablöschungsschuld und der 4 % Entschädigungsschuld (+ 23,0 Mill. DM). Auf der anderen Seite verminderte sich die Bundesschuld um Rückzahlungen vor allem auf die Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungsträger und die 3 % und 4 % Koka-Bonds, sodaß per Saldo ein Anstieg des Schuldenstandes im 1. Quartal 1963 um 312,7 Mill. DM auf 30,1 Mrd. DM nachgewiesen ist. Der im Dezember von der Bundesbank aufgenommene Buchkredit von 739,0 Mill. DM wurde im Januar ebenfalls zurückgezahlt.

Über die Entwicklung der Schulden des Lastenausgleichsfonds liegen keine Ergebnisse zum 31. März 1963 vor. Nach Schätzungen des Bundesausgleichsamtes werden sie sich etwa auf 4,5 Mrd. DM belaufen, was einer Zunahme von rd. 200,0 Mill. DM entspricht. Sie beruht vorwiegend auf der Emission einer Anleihe durch die Lastenausgleichsbank im Januar 1963 in Höhe von 150 Mill. DM.

Die Verbindlichkeiten der Länder haben sich in ihrer Summe während des 1. Vierteljahres nur wenig verändert. Bei einer Nettozuwachsrate von lediglich 4,1 Mill. DM beläuft sich der Schuldenstand am 31. März 1963 weiterhin auf 31,7 Mrd. DM. Bei länderweisen Unterschieden in der Entwicklung gingen insgesamt die Neuschulden aus Kreditmarktmitteln

nochmals zurück (um etwa 80 Mill. DM), während die Schulden bei Gebietskörperschaften zunahmen.

Dagegen zeigen die Ergebnisse für die kommunalen Gebietskörperschaften, soweit sie vierteljährlich vorliegen, ein erneutes Anwachsen der Verschuldung. Die Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und die Gemeindeverbände haben von Januar bis März 556,8 Mill. DM neu aufgenommen und 201,7 Mill. DM getilgt. Die Masse der Darlehen erhielten sie von Kreditinstituten. Der Stand der Schulden bei den erfaßten Gebietskörperschaften ist bis zum 31. März 1963 somit auf 13,76 Mrd. DM gestiegen, der vergleichbare Betrag am 31. Dezember 1962 hatte eine Höhe von 13,44 Mrd. DM.

III. Schulden von Bundesbahn und Bundespost

Die zunehmende Verschuldung von Bundesbahn und Bundespost ist wie in den vergangenen Jahren im wesentlichen auf den Bedarf an Investitionsmitteln zurückzuführen. Der gleichzeitig wachsende Schuldendienst wirkt zusätzlich belastend auf die durch Kostensteigerungen verschlechterten Betriebsrechnungen beider Unternehmen, zu deren Ausgleich partielle Gebührenerhöhungen notwendig waren.

Die Bruttoschuldenaufnahmen der Bundesbahn beliefen sich 1962 auf fast 2,6 Mrd. DM, davon wurden 970 Mill. DM durch Emission von Anleihen und 200 Mill. DM durch Begebung von Kassenobligationen aufgebracht. Die übrigen Mittel kamen hauptsächlich von Banken und anderen öffentlichen Stellen, einen Kredit von 360 Mill. DM stellte die Stiftung „Volkswagenwerk“ zur Verfügung.

Ohne die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellt sich die Verschuldung der Bundesbahn am 31. Dezember 1962 auf 9 959,8 Mill. DM. Sie liegt damit um 1,5 Mrd. DM niedriger als ein Jahr zuvor. Der trotz hoher Kreditaufnahmen eingetretene Rückgang erklärt sich aus den zwischen Bund und Bundesbahn im letzten Jahr vorgenommenen Verrechnungen, bei denen Bundesdarlehen in Zuschüsse umgewandelt bzw. zur Aufstockung des Eigenkapitals verwendet wurden. Unter die Verrechnungen fiel auch die — bisher nach-

richtlich angegebene — rückständige Beförderungsteuer von 416,7 Mill. DM.

Während des Jahres 1962 hat die Bundespost ebenfalls beträchtliche Schulden aufgenommen. Bei einer Neuaufnahme von mehr als 2 Mrd. DM reicht die Kreditsumme zwar nicht an die der Bundesbahn heran, liegt aber um ein Viertel über den eigenen Aufnahmen des Vorjahres. Abzüglich der Tilgungen beträgt der Schuldenstand der Bundespost am 31. Dezember 1962 — gleichfalls ohne kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen — 7 595,5 Mill. DM, und ist damit um 1,5 Mrd. DM angewachsen.

Einen bedeutenden Teil der benötigten Finanzierungsmittel erhielt die Bundespost von Kreditinstituten (784,4 Mill. DM) und aus dem Postscheck- und Postsparkassenvermögen (467,2 Mill. DM). Die Schulden bei diesen beiden Gläubigergruppen sind dadurch auf 2,2 und 2,1 Mrd. DM angestiegen. Darüber hinaus flossen der Bundespost weitere Mittel aus Anleihen zu, die zusammen auf einen Nominalbetrag von 420 Mill. DM lauteten. Die Ausgabe von 50 Mill. DM Kassenobligationen erhöhte vorübergehend den umlaufenden Gesamtbetrag, gegen Ende des Jahres sank er jedoch wieder fast auf den vorjährigen Stand. Die gleiche Bewegung, wenn auch mit stärkeren Schwankungen im einzelnen, zeichnete sich bei den unverzinslichen Schatzanweisungen ab.

IV. Bürgschaften

Die Summe der Verbindlichkeiten, die bei Bund, Lastenausgleichsfonds, Ländern und Gemeinden (Gv.) auf Grund übernommener Bürgschaften bestehen, hat während des Berichtsjahres weiter zugenommen. Sie beträgt am 31. Dezember 1962 35,6 Mrd. DM gegen 32,1 Mrd. DM ein Jahr vorher.

Der statistischen Erfassung unterliegen dabei die noch bestehenden Bürgschaften mit den ursprünglich übernommenen Haftungssummen. Verminderungen, die sich durch fortschreitende Tilgung auf die verbürgten Kredite ergeben, sind wegen des mit ihrer Feststellung verbundenen Arbeitsaufwandes nicht berücksichtigt.

Das Schwergewicht der Bürgschaftsverpflichtungen liegt beim Bund. Auf ihn entfallen über zwei Drittel der gesamten Haftungsbeträge, nämlich 24,3 Mrd. DM und dadurch auch der Hauptanteil der Zugänge im Jahre 1962. Unter den Bürgschaften zur allgemeinen Wirtschaftsförderung (13,6 Mrd. DM) sind die Sicherheitsleistungen und Garantien für Ausfuhrgeschäfte von besonderer Bedeutung (10,9 Mrd. DM). Im übrigen hat der Bund Bürgschaften für die verschiedensten Zwecke übernommen, z. B. für die Vorfinanzierung von Lastenausgleichsleistungen (1,6 Mrd. DM), für Bevorratungsmaß-

nahmen auf dem Gebiet der Ernährung (1,4 Mrd. DM), zur Absicherung förderungswürdiger Kapitalanlagen im Ausland und ähnlicher Vorhaben (4,6 Mrd. DM).

Neben dem Bund haften die Länder (einschl. Stadtstaaten) für 8,6 Mrd. DM aus Bürgschaften. Mit etwa der Hälfte des Betrages (4,2 Mrd. DM) stützten sie die Kreditwürdigkeit von Wirtschaftsunternehmen, vornehmlich haben sich aber die Länder im letzten Jahr der Förderung des Wohnungsbaues zugewendet. Im Zusammenhang mit der Überleitung der Wohnungsbaufinanzierung von der öffentlichen Hand auf den Kapitalmarkt ist die Haftungssumme 1962 um 513,0 Mill. DM auf 4,3 Mrd. DM angewachsen.

Mit wachsenden Beträgen schalteten sich auch die kommunalen Gebietskörperschaften in die Wohnungsbauförderung ein. Von den 2,8 Mrd. DM Bürgschaften, die Gemeinden und Gemeindeverbände bis Ende 1962 insgesamt übernommen haben, dienen 1,8 Mrd. DM diesem Zweck. Sie weisen im Vergleich mit dem Betrag am 31. Dezember 1961 eine Zunahme von fast 300 Mill. DM auf. Außerdem haben sich die Bürgschaften für Wirtschaftsunternehmen um 83,6 Mill. DM auf 578,0 Mill. DM erhöht.

V. Methodische Erläuterungen

Grundlegende methodische Änderungen sind bei der Erhebung des Schuldenstandes zum 31. Dezember 1962 nicht eingetreten. Es wird deshalb auf die ausführlichen Erläuterungen zur Erhebung und Veröffentlichung, die den Ergebnissen zum 31. Dezember 1960 beigegeben sind, verwiesen (vgl. Fachserie L „Finanzen und Steuern“ — Reihe 3/I „Schulden am 31. Dezember 1960“, Seite 6).

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

1. Die Neuschulden des Lastenausgleichsfonds aus Kreditmarktmitteln und öffentlichen Sondermitteln sind in Fortsetzung der 1961 begonnenen Umstellung weiter nach Schuldarten (Gläubigern) aufgeteilt. Größere Beträge sind von den „Schulden bei Banken und Sparkassen“ zu den „Schulden bei sonstigen Sozialversicherungsträgern“ umgesetzt worden.
2. Bei den Gemeinden (Gv.) sind in den Vorjahren unter der „Inneren Verschuldung“ auch die Darlehen der Eigenbetriebe aus Gemeindemitteln erfaßt worden. Da es sich hierbei wirtschaftlich um Forderungen der Gemeinde an die Eigenbetriebe handelt, wurden diese Verbindlichkeiten der Eigenbetriebe besonders herausgestellt.
3. Die Bürgschaften von Bund, Lastenausgleichsfonds, Ländern und Gemeinden (Gv.) sind in einer neuen Tabelle VIII ausgewiesen.

Einzelbemerkungen

1. Bund

In den Bundesschulden sind die durch die Bundesvermögensrechnung nachgewiesenen „anderen“ Schulden des Bundes nicht enthalten. In früheren Jahren (1954 bis 1959) stellten sie überwiegend Verbindlichkeiten aus der Erfüllung vertraglich eingegangener Verpflichtungen im Verteidigungshaushalt dar, d. h. den Gegenposten für die „Rückstellungen“ auf der Aktivseite der Bundesvermögensrechnung. Am 31. Dezember 1961 beliefen sich die „anderen“ Schulden auf 257,4 Mill. DM. Der überwiegende Teil davon (204,6 Mill. DM) entfällt auf die nach § 32 des Gesetzes zur Ausführung des Abkommens über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar 1953 vom Bund übernommenen Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen an die Konversionskasse und auf die nach Anlage V des Londoner Schuldenabkommens übernommene Verpflichtung, die Verbindlichkeiten der Konversionskasse aus Einzahlungen von Schuldnern im Saargebiet, in Österreich, Frankreich, Luxemburg und Belgien voll oder teilweise zu regeln.

Unter den Nachkriegsauslandsschulden des Bundes sind die unverzinslichen Schatzanweisungen, ausgestellt auf den Internationalen Währungsfonds, um die seit einigen Jahren vom Fonds gezogenen Beträge (1,3 Mrd. DM) bereinigt worden.

2. Lastenausgleichsfonds

Seit dem 31. März 1954 werden die Schulden des Sondervermögens Lastenausgleichsfonds getrennt von der Bundes-

schuld ausgewiesen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind sie ebenso wie die Schulden des Soforthilfefonds beim Bund enthalten (Tabelle IX).

3. Länder

Die Schuldenaufnahmen der Länder enthalten die kassenmäßigen Einnahmen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1962. Die Schulden des Landes Berlin (West) sind seit 31. März 1952, die Schulden des Saarlandes seit 31. März 1960 in den Ergebnissen enthalten.

4. Gemeinden und Gemeindeverbände

Für kombinierte Versorgungs- und/oder Verkehrsunternehmen aufgenommene Darlehen werden unabhängig von der Organisationsform nach Einzelverwendungszwecken (Betriebszweigen) aufgeteilt.

Eigenbetriebe sind die nach der Eigenbetriebsverordnung vom 21. November 1938 (oder entsprechender nach 1948 ergangener Landesvorschriften) geführten Betriebe. Die Darlehen der bayerischen Gemeinden (Gv.), für die das Land den Schuldendienst übernimmt (Verrentungsdarlehen), werden seit 1960 nicht mehr unter den Schulden bei Gebietskörperschaften, sondern bei den Kreditmarktschulden ausgewiesen.

Für Auswertungszwecke (Belastung der Haushalte mit Schuldendienst) werden die Schulden auf Grund einer Vereinbarung mit den Innenministerien der Bundesländer und mit den Statistischen Landesämtern in zwei zusammenfassenden Übersichten nach „rentierlichen“ und „unrentierlichen“ aufgeteilt. Während der Schuldendienst für „unrentierliche“ Schulden den Haushalt voll belastet, d. h. in der Regel aus allgemeinen Deckungsmitteln bestritten werden muß, wird bei den „rentierlichen“ Schulden unterstellt, daß der Schuldendienst aus höheren Einnahmen gedeckt werden kann, die sich aus der Verwendung des Darlehens ergeben (z. B. Wirtschaftsunternehmen, Gebührenhaushalte) oder — wie bei den weitergeleiteten Darlehen — von Dritten erstattet wird.

Die Zuordnung der Schulden zu den beiden Gruppen wird nach den Angaben der Gemeinden über die Verwendungszwecke schematisch vorgenommen. Abweichende örtliche Verhältnisse werden dabei nicht berücksichtigt.

5. Bundesbahn und Bundespost

In den Schulden von Bundesbahn und Bundespost (s. VI Zusammenfassende Übersichten, Tabelle 15) sind folgende Passiva nicht enthalten: Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Verkehrseinnahmen bzw. aus der Gebührenabrechnung mit dem Ausland, Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen, sonstige Zahlungs- und Abgaberückstände und Verpflichtungen gegenüber dem Bund aus der Übernahme des Schuldendienstes für den seinerzeit der Deutschen Reichspost zugeflossenen Teil der Young-Anleihe (31. 12. 1962: 165,7 Mill. DM).

Die Gesamtverschuldung der Bundesbahn ist um die 1962 in Zuschüsse bzw. Eigenkapital umgewandelten Bundeskredite vermindert.

VI. Zusammenfassende Übersichten

1. Gesamtverschuldung ¹⁾

Schuldner	Stand am			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 31.12.1962 gegenüber 31.12.1961	
	31.12. 1960	31.12. 1961	31.12. 1962		
	Mill. DM				%
ohne Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund ²⁾	26 214,1	30 685,1	29 780,7	- 904,4	- 2,9
Lastenausgleichsfonds .	3 658,1	3 737,3	4 161,6	+ 424,3	+ 11,4
Länder	12 297,7	11 626,6	11 228,5	- 398,1	- 3,4
Stadtstaaten	2 940,2	3 007,8	2 980,2	- 27,6	- 0,9
Gemeinden (Gv.)	11 582,2	13 229,4	15 497,4	+ 2 268,0	+ 17,1
Zusammen	56 692,4	62 286,2	63 648,4	+ 1 362,2	+ 2,2
einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund	26 214,1	30 685,1	29 780,7	- 904,4	- 2,9
Lastenausgleichsfonds .	3 905,0	3 947,2	4 325,3	+ 378,1	+ 9,6
Länder	25 592,4	25 219,2	25 351,8	+ 132,6	+ 0,5
Stadtstaaten	5 537,5	5 999,9	6 337,3	+ 337,4	+ 5,6
Gemeinden (Gv.)	13 808,6	15 596,2	18 027,9	+ 2 431,6	+ 15,6
Zusammen ³⁾

1) In- und Auslandsschulden. Ohne innere Verschuldung, Bürgschaften und Zahlungsrückstände, ab 1961 ohne Kassenkredite. — 2) Ohne die durch die Bundesvermögensrechnung nachgewiesenen „Anderen Schulden“ des Bundes und ohne unverzinsliche Schatzanweisungen für Sicherheitsleistungen (31.12.1962: 2,0 Mill. DM), ohne fällige Rückstände (31.12.1962: 1,3 Mill. DM) sowie ohne die Verschuldung aus dem deutsch-schweizerischen Abkommen (Clearing-Mrd.) von 1952 (31.12.1962: 154,2 Mill. DM) und die Verschuldung aus den STEG-Verträgen (31.12.1962: 42,2 Mill. DM). — 3) Wegen Doppelzählungen nicht summiert.

2. Inländische Neuverschuldung ¹⁾ nach Gebietskörperschaften

Schuldner	Stand am			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 31.12.1962 gegenüber 31.12.1961	
	31.12. 1960	31.12. 1961	31.12. 1962		
	Mill. DM				%
ohne Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund	5 079,4	12 944,4 ²⁾	13 177,6 ²⁾	+ 233,2	+ 1,8
Lastenausgleichsfonds .	1 495,5	1 657,6	2 159,4	+ 501,8	+ 30,3
Länder	4 379,4	3 860,5	3 569,1	- 291,4	- 7,5
Stadtstaaten	1 217,7	1 296,6	1 312,3	+ 15,7	+ 1,2
Gemeinden (Gv.)	11 460,6	13 118,8	15 393,4	+ 2 274,6	+ 17,3
Zusammen ...	23 632,6	32 877,8	35 611,8	+ 2 733,9	+ 8,3
einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund	5 079,4	12 944,4	13 177,6	+ 233,2	+ 1,8
Lastenausgleichsfonds .	1 742,4	1 867,5	2 323,1	+ 455,6	+ 24,4
Länder	17 673,5	17 452,6	17 691,9	+ 239,3	+ 1,4
Stadtstaaten	3 783,8	4 288,4	4 669,2	+ 380,8	+ 8,9
Gemeinden (Gv.)	13 678,0	15 477,3	17 915,9	+ 2 438,6	+ 15,8
Zusammen

1) Ohne innere Verschuldung, Bürgschaften und Zahlungsrückstände, ab 1961 ohne Kassenkredite. — 2) Einschl. 2 512,8 Mill. DM Forderungen der Deutschen Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfen. — Weitere Anmerkungen vgl. Übersicht I.

3. Ausgleichsforderungen nach dem Stand am 31. Dezember 1962 Mill. DM

Gläubiger Schuldner	Ausgleichsforderungen mit einem Zinssatz von				3 %ige Sonder- ausgleichs- forderungen	Zusammen	Dagegen am 31.12.1961
	0 %	3 % 1)	3 ½ %	4 ½ %			
nach Gläubigern							
Deutsche Bundesbank	547,2 2)	8 127,7 3)	—	—	—	8 674,9	8 675,5
Banken und Sparkassen	2,5	5 760,5	—	347,8	—	6 110,9	6 241,8
Versicherungsunternehmen und Bausparkassen . . .	—	—	4 712,7	—	9,5	4 722,2	4 761,1
Postscheck- (Sparkassen-) ämter	—	331,5	—	—	—	331,5	331,4
Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	53,2	155,5	105,9	118,3	—	432,9	382,1
Länder 4)	0,1	6,4	1,5	0,1	—	8,1	8,2
Insgesamt . . .	603,0	14 381,6	4 820,1	466,2	9,5	20 280,4	20 400,1
nach Schuldnern							
Schleswig-Holstein	1,3	213,8	47,3	11,4	—	273,8	278,4
Niedersachsen	4,5	657,6	251,9	36,8	—	950,8	963,6
Nordrhein-Westfalen	11,4	1 260,6	761,3	73,7	0,0	2 107,0	2 137,0
Hessen	5,0	506,1	197,7	47,2	—	755,9	771,3
Rheinland-Pfalz	2,2	336,2	44,0	11,8	0,0	394,3	395,3
Baden-Württemberg	7,8	940,5	470,7	60,6	0,0	1 479,7	1 499,3
Bayern	12,9	1 065,8	470,2	94,5	0,0	1 643,4	1 664,1
Saarland	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	5,1	267,7	457,4	58,2	—	788,4	799,8
Bremen	5,4	77,9	14,1	35,4	—	132,8	135,1
Berlin (West)	0,1	459,6	113,8	0,4	9,5	583,3	604,7
Länder zusammen . . .	55,8	5 785,7	2 828,4	429,9	9,5	9 109,3	9 248,6
Bund	547,2	8 595,9	1 991,7	36,3	—	11 171,1	11 151,5
Insgesamt . . .	603,0	14 381,6	4 820,1	466,2	9,5	20 280,4	—
dagegen am 31.12.1961 . . .	606,0	14 461,5	4 846,1	476,9	9,6	—	20 400,1

1) Ohne Sonderausgleichsforderungen. — 2) Zinsfreie Schuldverschreibung anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld. — 3) Einschl. der in Geldmarkttitel umgewandelten Ausgleichsforderungen (3 769,0 Mill. DM) sowie der Ausgleichsforderungen, die der Deutschen Bundesbank auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes gewährt wurden (24,6 Mill. DM). — 4) Als Besitzer und Gläubiger.

4. Auslandschulden des Bundes
Mill. DM

Bezeichnung der Schuld Währung	Stand am 31.12.	
	1961	1962
I. Vorkriegsschulden		
Deutsche Äußere Anleihe 1924 (Dawes-Anleihe), Konversions- und Forderungsausgaben	375,1	363,7
Internationale Anleihe des Deutschen Reiches 1930 (Young-Anleihe), Konversions- und Forderungsausgaben	1 123,7	1 119,0
Äußere Anleihe des Deutschen Reiches 1930 (Kreuger-Anleihe), Konversionsausgabe	149,3	144,7
4 % Preußen-Anleihe, Konversionsausgabe	44,0	43,5
Mixed-Claims	270,8	256,0
3 % und 4 % Schuldverschreibungen (früher Konversionskasse für Deutsche Auslandschulden)	153,9	149,6
Auslandsbonds-Entschädigungs-Schuldverschreibungen 1960	52,0	51,2
Auslandsbonds-Entschädigungs-Schuldbuchforderungen 1960	2,4	2,3
Auslandsbonds-Entschädigungs-Schuldbuchforderungen 1960 für Tilgungssücke	365,5	357,3
Auslandsbonds-Entschädigungs-Schuldbuchforderungen 1961 mit Kürzungssisiko	—	0,2
Schuldverschreibungen, ausgestellt für die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich	22,9	17,8
Belgische RM-Forderungen	18,0	15,0
Haftung für gewisse österreichische Auslandsanleihen	16,5	13,8
Zusammen	2 594,1	2 534,2
II. Nachkriegswirtschaftshilfe¹⁾ von den Vereinigten Staaten	801,5	801,5
Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen (I u. II)	3 395,6	3 335,7
III. Sonstige Nachkriegsschulden		
Unverzinsliche Schatzanweisungen (Treasury Notes)	2 176,5	1 048,7
Internationaler Währungsfonds	62,4	31,2
Kredit im Rahmen der von den Vereinigten Staaten gewährten Wirtschaftshilfe	64,0	62,1
Zusammen	2 302,9	1 142,0
Insgesamt (I bis III)	5 698,5	4 477,7
davon lauten auf:		
Amerikanische Dollar	2 149,5	2 109,0
Englische Pfund	518,4	507,8
Sonstige ausländische Währungen	791,7 ²⁾	781,0 ²⁾
Deutsche Mark	2 238,9 ³⁾	1 079,9 ³⁾

1) Ohne die Forderungen der Deutschen Bundesbank in Höhe von 2 512,8 Mill. DM. — 2) Einschl. der deutschen Ausgabe der Young-Anleihe, ihrer Auslandsbonds-Entschädigungs-Schuldverschreibungen bzw. Schuldbuchforderungen für Tilgungssücke (31.12.1962: 17,9 Mill. DM, 31.12.1961: 29,9 Mill. DM), der 3 % DM (Konversionskasse) Schuldverschreibungen von 1953 (31.12.1962: 16,0 Mill. DM, 31.12.1961: 4,5 Mill. DM) und der in sfrs. zahlbaren belgischen Reichsmarkforderungen. — 3) Treasury Notes.

6. Darlehensaufnahmen¹⁾ der Länder 1962
Mill. DM

Land	Darlehensaufnahmen				Dagegen im Jahre 1961
	aus Kreditmarktmitteln	aus öffentl. Sondermitteln	bei Gebietskörperschaften	zusammen	
Schleswig-Holstein	—	4,3	60,6	64,9	62,7
Niedersachsen	0,5	15,0	116,6	132,1	125,6
Nordrhein-Westfalen	50,7	8,1	225,3	284,1	358,5
Hessen	—	—	86,1	86,1	93,5
Rheinland-Pfalz	—	—	37,6	37,6	28,6
Baden-Württemberg	—	—	176,7	176,7	122,3
Bayern	18,7	0,1	122,6	141,4	118,6
Saarland	136,0	9,0	27,8	172,8	43,3
Länder (ohne Stadtstaaten)	205,9	36,5	853,3	1 095,7	953,0
Hamburg	25,0	30,0	47,6	102,6	220,9
Bremen	5,7	1,5	25,8	33,0	24,9
Berlin (West)	—	34,0	336,7	370,7	354,8
Stadtstaaten	30,7	65,5	410,1	506,3	600,7
Länder (einschl. Stadtstaaten)	236,6	102,0	1 263,4	1 602,0	—
dagegen im Jahre 1961	166,5	64,3	1 322,8	—	1 553,6

1) Kassenmäßige Einnahmen in der Zeit vom 1.1. bis 31.12.1962.

7. Wohnbauschulden der Länder beim Bund und Lastenausgleichsfonds¹⁾
Mill. DM

Land	Wohnbauschulden am 31.12.1962			Dagegen am 31.12.1961
	beim Bund	beim Lastenausgleichsfonds	zusammen	
Schleswig-Holstein	554,4	311,8	866,1	827,3
Niedersachsen	1 164,1	667,5	1 831,7	1 762,0
Nordrhein-Westfalen	3 217,9	1 456,2	4 674,2	4 539,6
Hessen	664,7	376,5	1 041,2	971,4
Rheinland-Pfalz	480,9	215,1	696,0	677,4
Baden-Württemberg	1 327,6	551,3	1 878,9	1 742,7
Bayern	1 023,4	692,9	1 716,4	1 652,8
Saarland	101,7	—	101,7	74,7
Länder (ohne Stadtstaaten)	8 534,8	4 271,4	12 806,2	12 247,9
Hamburg	459,9	256,2	716,1	681,6
Bremen	140,3	71,7	212,0	191,2
Berlin (West)	604,0	159,0	763,1	704,8
Stadtstaaten	1 204,3	486,9	1 691,2	1 577,6
Länder (einschl. Stadtstaaten)	9 739,0	4 758,3	14 497,3	—
dagegen am 31.12.1961	8 965,6	4 859,9	—	13 825,5

1) Einschl. der 1967 als Tilgung anrechenbare Zuschüsse der Länder an den LAF gemäß § 6 LAG.

5. Inländische Gesamtverschuldung der Länder am 31. Dezember 1962¹⁾
Mill. DM

Land	Ausgleichsfor-derungen	Alt-schulden	Neu-schulden	Schulden bei Ge-bietskörperschaften 2)	Inlandschulden zusammen		Dagegen am 31.12.1961
		aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln			einschl.	ohne	
					Ausgleichsforderungen		
Schleswig-Holstein	273,8	0,0	297,6	1 215,2	1 786,5	1 512,8	1 523,2
Niedersachsen	950,8	1,1	331,2	2 059,7	3 342,7	2 392,0	2 377,0
Nordrhein-Westfalen	2 107,0	—	670,9	4 776,2	7 554,1	5 447,1	5 266,5
Hessen	755,9	0,1	155,2	1 121,8	2 033,0	1 277,1	1 226,1
Rheinland-Pfalz	394,3	—	257,7	761,0	1 413,0	1 018,7	1 066,9
Baden-Württemberg	1 479,7	0,1	769,1	1 943,2	4 192,1	2 712,4	2 717,2
Bayern	1 643,4	0,2	835,6	1 835,3	4 314,4	2 671,0	2 780,8
Saarland	—	—	251,8	411,1	662,8	662,8	497,0
Länder (ohne Stadtstaaten)	7 604,8	1,4	3 569,1	14 123,3	25 298,6	17 693,8	—
dagegen am 31.12.1961	7 709,0	1,6	3 860,5	13 592,6	25 163,7	—	17 454,7
Hamburg	788,4	7,3	475,1	734,7	2 005,5	1 217,1	1 151,2
Bremen	132,8	2,1	243,3	218,1	596,4	463,6	458,8
Berlin (West)	583,3	3,4	593,9	2 404,2	3 584,8	3 001,5	2 695,3
Stadtstaaten	1 504,5	12,8	1 312,3	3 357,1	6 186,7	4 682,2	—
dagegen am 31.12.1961	1 539,6	16,6	1 296,6	2 992,1	5 844,9	—	4 305,4
Länder (einschl. Stadtstaaten)	9 109,3	14,2	4 881,4	17 480,4	31 485,3	22 376,0	—
dagegen am 31.12.1961	9 248,6	18,2	5 157,1	16 584,8	31 008,6	—	21 760,0

1) Ohne Kassenkredite, Bürgschaften und Zahlungsrückstände. — 2) Alt- und Neuschulden.

8. Inländische Gesamtverschuldung¹⁾ der Gemeinden
und Gemeindeverbände

Land Art der Gebietskörperschaft	31.12. 1961	31.12. 1962	31.12. 1961	31.12. 1962	Zu- nahme
	Mill. DM		DM je Einwohner		
Schleswig-Holstein	714,2	810,9	308,30	346,29	37,99
Niedersachsen	1 951,6	2 297,7	293,85	342,79	48,94
Nordrhein-Westfalen	4 574,3	5 174,2	287,66	321,08	33,42
Hessen	1 925,5	2 279,6	399,95	465,23	65,28
Rheinland-Pfalz	1 008,2	1 156,3	295,03	334,53	39,50
Baden-Württemberg	2 315,2	2 684,3	298,38	338,39	40,01
Bayern	2 716,9	3 191,5	285,57	330,08	44,51
Saarland	315,8	362,7	294,42	332,44	38,02
Zusammen ...	15 521,7	17 957,2	301,76	343,95	42,19

1) Ohne Kassenkredite, einschl. 0,4 Mill. DM Nachkriegs-Auslandschulden.

10. Kommunale Neuverschuldung¹⁾ nach Laufzeiten

Laufzeit	Neuschulden am 31. Dezember 1962					Dagegen Neuschulden zusammen am 31. Dezember 1961 2)	
	aus Kredit- markt- mitteln 2)	aus öffent- lichen Sonder- mitteln	bei Gebiets- körpers- schaften	zusammen			
	Mill. DM				%	Mill. DM	%
Darlehen mit einer Laufzeit von unter 4 Jahren ..	161,7	4,3	8,3	174,3	1,0	146,5	0,9
4 bis unter 10 Jahren	450,6	71,9	41,6	564,1	3,1	530,2	3,4
10 und mehr Jah- ren	4 684,3	736,0	809,8	6 230,1	34,8	5 247,7	33,9
Zusammen ...	5 296,6	812,2	859,7	6 968,5	38,9	5 924,5	38,3
Annuitätsdarlehen ..	8 673,2	611,3	1 662,8	10 947,4	61,1	9 552,9	61,7
Insgesamt ...	13 969,9	1 423,5	2 522,5	17 915,9	100	—	—
dagegen am 31.12. 1961	11 829,0	1 289,8	2 358,5	—	—	15 477,3	100

1) Ohne Kassenkredite. — 2) Einschl. Nachkriegs-Auslandschulden (31.12.1962: 0,4 Mill. DM, 31.12.1961: 0,7 Mill. DM).

9. Quellen der kommunalen Neuverschuldung¹⁾
Mill. DM

Art der Schulden	Stand der Schulden am 31.12.		
	1960	1961	1962
I. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln			
bei Sparkassen	3 151,5	3 717,4	4 378,1
bei Girozentralen	2 728,5	3 156,2	3 764,1
bei Landes- (boden-) kreditanstalten	244,8	318,9	394,3
bei sonstigen Kreditinstituten	1 940,5	2 137,6	2 433,0
bei Privatversicherungen und Bauspar- kassen	1 620,6	1 936,7	2 341,7
Inhaberschuldverschreibungen	341,9	334,3	416,7
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden ..	19,5	25,1	30,1
Restkaufgelder	45,8	66,2	69,5
Übrige Kreditmarktmittel	171,3	136,7	142,4
Zusammen ...	10 264,4	11 829,0	13 969,9
II. Neuschulden aus öffentl. Sondermitteln			
bei der Arbeitslosenversicherung	168,2	164,5	144,2
bei sonstigen Sozialversicherungen	583,9	608,7	740,4
ERP- (ECA-) Kredite	413,0	460,2	466,5
bei der Bundesbahn und Bundespost ²⁾		56,4	72,4
Zusammen ...	1 165,0	1 289,8	1 423,5
III. Neuschulden bei Gebietskörperschaften			
bei Bund, Lastenausgleichsfonds u. Ländern	2 098,8	2 218,2	2 361,0
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden ...	118,5	140,3	161,5
Zusammen ...	2 217,3	2 358,5	2 522,5
Neuschulden zusammen (I bis III) ...	13 646,7	15 477,3	17 915,9

1) Ohne Kassenkredite. — 2) 1960 in den übrigen Kreditmarktmitteln enthalten.

11. Kommunale Neuverschuldung am 31. Dezember 1962 nach Verwendungszwecken und Ländern
Mill. DM

Verwaltungszweig	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. „Rentierliche“ Schulden										
1. Wirtschaftsunternehmen										
an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen ...	171,3	343,7	1 038,8	303,7	196,6	701,2	579,6	49,4	3 384,2	2 878,3
Sonstige Wirtschaftsunternehmen	48,8	73,8	298,5	234,1	59,8	218,3	270,3	3,2	1 206,9	1 046,1
Zusammen ...	220,1	417,5	1 337,3	537,8	256,5	919,4	849,9	52,6	4 591,1	3 924,4
2. Verwaltungszweige, bei denen der Schulden- dienst im Prinzip durch Kostendeckung oder von Dritten aufgebracht wird										
Stadtentwässerung, Müllbeseitigung, Einrich- tungen der Lebensmittelversorgung	131,2	501,3	753,2	347,1	156,3	369,1	439,3	40,9	2 738,5	2 277,4
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	36,8	169,2	439,3	196,0	99,7	120,1	176,0	41,7	1 278,7	1 139,7
Allgemeines Grundvermögen	45,4	119,0	478,8	105,8	140,6	248,2	280,8	59,2	1 477,9	1 241,0
Zusammen ...	213,4	789,5	1 671,3	648,9	396,7	737,4	896,1	141,8	5 495,1	4 658,1
„Rentierliche“ Schulden insgesamt ...	433,5	1 207,0	3 008,6	1 186,7	653,1	1 656,9	1 746,0	194,4	10 086,2	—
dagegen am 31.12.1961 ...	363,7	1 000,2	2 624,0	980,1	565,7	1 411,0	1 455,2	182,6	—	8 582,4
II. „Unrentierliche“ Schulden										
Schulen	125,3	379,4	404,8	224,1	168,4	354,9	582,7	63,9	2 303,6	2 033,2
Einrichtungen des Gesundheitswesens	28,3	106,5	255,0	158,9	33,7	152,4	261,6	11,1	1 007,6	889,9
Straßen, Wege, Brücken	144,0	413,6	841,2	279,5	156,2	248,9	362,4	56,5	2 502,4	2 207,9
Sonstige Verwaltungszweige	77,7	187,1	653,5	419,5	141,9	265,7	234,3	36,5	2 016,2	1 763,9
„Unrentierliche“ Schulden insgesamt ...	375,3	1 086,7	2 154,5	1 082,1	500,2	1 022,0	1 441,0	167,9	7 829,7	—
dagegen am 31.12.1961 ...	348,2	947,0	1 938,3	934,0	439,0	899,1	1 256,6	132,7	—	6 894,9

12. Kommunale Neuverschuldung am 31. Dezember 1962 nach Verwendungszwecken
und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen
Mill. DM

Verwaltungszweig	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
		zusammen	Gemeinden			Ämter			
			mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
I. „Rentierliche“ Schulden									
1. Wirtschaftsunternehmen									
an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen . . .	2 658,6	690,1	486,1	177,3	20,6	6,1	35,2	0,2	3 384,2
Sonstige Wirtschaftsunternehmen	476,7	648,3	78,6	175,1	387,6	7,1	39,3	42,6	1 206,9
Zusammen . . .	3 135,4	1 338,4	564,6	352,4	408,2	13,2	74,4	42,8	4 591,1
2. Verwaltungszweige, bei denen der Schuldendienst im Prinzip durch Kostendeckung oder von Dritten aufgebracht wird									
Stadtentwässerung, Müllbeseitigung, Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	1 028,8	1 704,4	679,4	550,6	472,5	1,9	5,2	0,1	2 738,5
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	807,1	391,9	176,1	128,9	83,5	3,3	62,7	17,1	1 278,7
Allgemeines Grundvermögen	683,0	761,3	377,3	238,5	138,1	7,3	32,1	1,6	1 477,9
Zusammen . . .	2 518,9	2 857,5	1 232,8	918,1	694,0	12,6	100,0	18,8	5 495,1
„Rentierliche“ Schulden insgesamt . . .	5 654,2	4 195,9	1 797,4	1 270,5	1 102,2	25,8	174,4	61,6	10 086,2
dagegen am 31.12.1961 . . .	4 758,4	3 593,4	1 484,2	1 091,2	995,4	22,6	179,5	51,1	8 582,4
II. „Unrentierliche“ Schulden									
Schulen	889,0	1 208,1	379,2	358,9	467,0	3,0	195,5	10,9	2 303,6
Einrichtungen des Gesundheitswesens	474,8	155,2	110,1	32,8	5,6	6,6	234,5	143,1	1 007,6
Straßen, Wege, Brücken	1 266,5	1 069,3	355,9	225,9	485,3	2,2	158,1	8,5	2 502,4
Sonstige Verwaltungszweige	1 174,9	691,5	198,3	169,6	305,7	17,9	103,3	46,5	2 016,2
„Unrentierliche“ Schulden insgesamt . . .	3 805,3	3 124,2	1 043,5	787,2	1 263,7	29,7	691,4	208,9	7 829,7
dagegen am 31.12.1961 . . .	3 335,9	2 694,8	873,7	698,0	1 097,2	25,8	681,6	182,6	6 894,9

13. Kommunale Vorkriegs- Auslandschulden¹⁾ am 31. Dezember 1962
nach Gläubigerländern
Mill. DM

Gläubigerland	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden	Gemeindeverbände	Gemeinden (Gv.) insgesamt
Vereinigte Staaten	32,0	2,6	—	34,6
England	25,9	0,6	0,8	27,3
Schweiz	7,0	0,2	—	7,1
Sonstige	1,6	0,1	—	1,7
Zusammen . . .	66,4	3,5	0,8	70,7
dagegen am 31.12.1961 . . .	70,4	3,3	0,8	74,6

1) Einschl. Anteile an Sammelanleihen.

14. Entwicklung der Schulden¹⁾ im 1. Vierteljahr 1963
Mill. DM

Gebietskörperschaft	Stand am	
	31.12.1962	31.3.1963
Bund ²⁾	29 780,7	30 093,4
Lastenausgleichsfonds	4 325,3	4 525,0 ³⁾
Länder einschl. Stadtstaaten	31 689,1	31 693,2
Gemeinden über 10 000 Einwohner ⁴⁾	12 300,4	12 617,4
Gemeindeverbände ohne Ämter ⁴⁾	1 136,3	1 146,7

1) Ohne Kassenkredite. — 2) Einschl. Entwicklungshilfe-Anleihe. — 3) Teilweise geschätzt. — 4) Ohne Altschulden (31.12.1962: 38,7 Mill. DM) und ohne Auslandschulden (31.12.1962: 70,3 Mill. DM).

15. Schulden¹⁾ von Bundesbahn und Bundespost
Mill. DM

Art der Schulden	Schulden am 31. Dezember					
	1960	1961	1962	1960	1961	1962
	Bundesbahn			Bundespost ²⁾		
Inlandschulden						
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen) . . .	1 620,8	2 135,9	3 111,1	1 176,2	1 285,1	1 706,6
Verzinsliche Schatzanweisungen	330,2	314,7	337,1	—	—	—
Kassenobligationen . . .	402,5	490,0	690,0	82,7	150,0	168,7
Unverzinsliche Schatzanweisungen	896,5	1 120,7	1 155,5	192,2	264,3	232,0
Schatzwechsel	199,4	182,4	186,9	—	—	—
Schulden bei Banken und Sparkassen	823,2	698,7	1 047,9	1 322,8	1 724,1	2 171,2
Kredite aus dem Postscheck- und Postsparkassenvermögen ³⁾ . . .	—	—	—	1 443,1	1 699,7	2 099,7
Hypothekenschulden . . .	—	—	—	1,2	1,8	2,2
Übrige Schulden	5 530,8	6 252,9	3 134,2 ⁴⁾	777,9	888,2	1 152,9
Inlandschulden zusammen . . .	9 803,4	11 195,3	9 662,7 ⁴⁾	4 996,1	6 013,2	7 533,3
Auslandschulden	222,8	254,8	297,1	62,2	62,2	62,2
In- und Auslandschulden insgesamt . . .	10 026,2	11 450,1	9 959,8 ⁴⁾	5 058,3	6 075,4	7 595,5
Außerdem:						
Kassenkredite	—	96,9	— 78,0 ⁵⁾	—	—	—
Bürgschaften (Haftungssumme)	167,1	177,9	176,8	7,8	7,2	6,3
darunter für Wohnungsbau	159,6	169,7	146,9	7,6	6,6	5,6
Rückständige Beförderungssteuer	416,7	416,7	—	—	—	—

1) Nicht einbezogene Passiva siehe „Methodische Erläuterungen“. — 2) Einschl. Landespostdirektion Berlin. — 3) Einschl. 97 Mill. DM Kassenbetriebsmittel, 1962: 85,0 Mill. DM. — 4) Abnahme infolge Umwandlung von Bundesdarlehen in Zuschüsse. — 5) Saldo aus 207,0 Mill. DM Kassenkredit und 285,0 Mill. DM Forderungen an die DVKB.

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über die Ergebnisse der Schuldenstatistik zum 31. Dezember 1962

Herausgeber	Bezeichnung der Veröffentlichung
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein 23 Kiel, Mühlenweg 166	Statistische Berichte des Statistischen Landesamtes Schleswig-Holstein, Nr. L 14 - j/1962: „Die Ergebnisse des Schuldenstandes am 31.12.1962“.
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt – Statistik – 3 Hannover, Auestraße 14	Veröffentlichungen des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes, Statistik von Niedersachsen – Band 24, Hannover 1963 – : „Die staatlichen und kommunalen Schulden am 31.12.1962“. – Statistische Monatshefte für Niedersachsen, 17. Jahrgang 1963, Heft 7, Juli 1963: „Die Schulden des Landes, der Gemeinden und Landkreise am 31.12.1962“.
Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen 4 Düsseldorf, Ludwig-Beck-Straße 23	Beitrag zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen: „Die kommunale Verschuldung in Nordrhein-Westfalen, Schuldenstand am 31.12.1962“.
Hessisches Statistisches Landesamt 62 Wiesbaden, Rheinstraße 35/37	Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Nr. L 14 - j/1962: „Die Schulden von Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden in Hessen am 31. Dezember 1962“.
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 5427 Bad Ems, Mainzer Straße 15/16	Taschenbuch der Finanz- und Steuerstatistik für Rheinland-Pfalz, Jahrgang 1963 und Statistische Monatshefte von Rheinland-Pfalz, 16. Jahrgang, Heft 6, Juni 1963: „Die Schulden von Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. Dezember 1962“.
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 7 Stuttgart 1, Neckarstraße 18 B	Statistische Monatshefte Baden-Württemberg, Heft 7/1963: „Die öffentliche Verschuldung in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1962“.
Bayerisches Statistisches Landesamt 8 München 2, Neuhauser Straße 51	Statistischer Bericht des Bayerischen Statistischen Landesamtes, Nr. L 14 - j/1962: „Die Schulden von Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. Dezember 1962 (Ergebnisse der Schuldenstandstatistik für Bayern)“.
Statistisches Amt des Saarlandes 66 Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3	Statistischer Bericht des Statistischen Amtes des Saarlandes, Nr. L/1 4/S: „Ergebnisse über den Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1962“.
Statistisches Landesamt der Freien und Hansestadt Hamburg 2 Hamburg 11, Steckelhörn 12	Statistisches Jahrbuch 1963 der Freien und Hansestadt Hamburg: „Der Schuldenstand Hamburgs am 31. Dezember 1962“.
Statistisches Landesamt Bremen 28 Bremen 1, Herdentorsteinweg 37	Statistische Mitteilungen aus Bremen, Heft 1/1963: „Schuldenstand der Gebietskörperschaften des Landes Bremen nach dem Stand am 31. Dezember 1962“.

Inhalt des Tabellenteils

	Seite
I. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. Dezember 1962 nach Art der Schulden	15
II. Schulden von Bund und Ländern am 31. Dezember 1962 nach Art der Schulden	16
III. Schulden der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1962 nach Art der Schulden und Ländern	18
IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1962	
A. Art der Schulden	
a) nach Ländern	20
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	21
B. Annuitätsdarlehen	
a) nach Ländern	22
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	23
C. Laufzeiten der Neuverschuldung	
a) nach Ländern	24
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	26
D. Verwendungszwecke der Neuverschuldung	
1. Neuverschuldung zusammen	
a) nach Ländern	28
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	29
2. Schulden aus Kreditmarktmitteln	
a) nach Ländern	30
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	31
3. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	
a) nach Ländern	32
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	33
4. Schulden bei Gebietskörperschaften	
a) nach Ländern	34
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	35
E. Darlehensaufnahmen im Jahre 1962 nach Verwendungszwecken	
a) nach Ländern	36
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	37
F. Tilgung von Neuschulden im Jahre 1962 nach Ländern und Größenklassen	38
V. Schulden der kreisfreien Städte am 31. Dezember 1962 nach Ländern	
A. Art der Schulden	39
B. Laufzeiten der Neuverschuldung	40
C. Verwendungszwecke der Neuverschuldung	41
D. Darlehensaufnahmen im Jahre 1962 nach Verwendungszwecken	42
VI. Schulden der kreisangehörigen Gemeinden und Ämter am 31. Dezember 1962 nach Ländern	
A. Art der Schulden	43
B. Laufzeiten der Neuverschuldung	44
C. Verwendungszwecke der Neuverschuldung	45
D. Darlehensaufnahmen im Jahre 1962 nach Verwendungszwecken	46
VII. Schulden der Landkreise am 31. Dezember 1962 nach Ländern	
A. Art der Schulden	47
B. Laufzeiten der Neuverschuldung	48
C. Verwendungszwecke der Neuverschuldung	49
D. Darlehensaufnahmen im Jahre 1962 nach Verwendungszwecken	50
VIII. Bürgschaften des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1962	51
IX. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden vom 31. März 1950 bis zum 31. Dezember 1962 nach Hauptarten der Schulden	52
X. Zahl der in der Schuldenstatistik zum 31. Dezember 1962 erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände und fortgeschriebene Einwohnerzahl am 30. Juni 1962	53

I. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. Dezember 1962 nach Art der Schulden
1 000 DM

I.

Art der Schulden	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	Länder	Stadt- staaten	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Dagegen am 31.12.1961
I. Inlandschulden							
Altschulden aus Kreditmarktmitteln	12 125 330	2 002 238	7 606 197	1 517 316	33 349	23 284 430	23 424 755
Ausgleichsforderungen							
der Deutschen Bundesbank	8 673 627 ¹⁾	—	—	1 260	—	8 674 887	8 675 546
der Banken und Sparkassen	257 848	—	5 047 644	805 366	—	6 110 858	6 241 833
der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	1 943 858	—	2 201 553	576 789	—	4 722 200	4 761 057
der Postscheck- (Postsparkassen-) ämter	199 187	—	94 547	37 775	—	331 509	331 373
des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	96 580	—	252 941	83 345	—	432 866	382 100
Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	—	—	8 092	—	—	8 092	8 170
Deckungsforderungen der Geldinstitute, Versicherungs- unternehmen und Bausparkassen	—	2 002 238	—	—	—	2 002 238	2 079 730
4% Ablösungsschuld, 4% Entschädigungsschuld	954 230 ²⁾	—	—	—	—	954 230	890 720
Übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln	—	—	1 420	12 780	33 349	47 549	54 231
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	9 979 790	2 001 731	2 929 569	782 223	13 969 853	29 663 166	27 208 695
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	2 628 710 ³⁾	1 000 000	1 352 202	315 433	416 748	5 713 093	4 892 413
Verzinsliche Schatzanweisungen	425 000	—	30 188	—	—	455 188	355 188
Kassenobligationen	380 500	311 500	12 850	—	—	704 850	791 800
Unverzinsliche Schatzanweisungen	479 050	—	1 350	—	—	480 400	438 150
Schatzwechsel, Steuergutscheine	—	—	52 653	—	—	52 653	99 924
bei der Deutschen Bundesbank	5 930 530 ⁴⁾	—	—	—	—	5 930 530	6 485 390
bei Banken und Sparkassen	136 000	669 045 ⁵⁾	1 114 504	353 045	10 969 527	13 242 121	11 463 103
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bau- sparkassen	—	21 173 ⁶⁾	320 396	80 331	2 341 660	2 763 560	2 378 025
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	—	13	10 583	11 810	30 064	52 470	43 102
Restkaufgelder	—	—	—	—	69 492	69 492	66 209
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	—	—	34 844	21 604	142 361 ⁷⁾	198 809	195 391
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	3 197 820	157 650	639 491	530 097	1 423 529	5 948 587	5 669 142
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	410 560	15 000	256 104	100 395	144 244	926 303	907 689
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	2 787 260	130 650	241 151	51 810	740 395	3 951 266	3 734 545
ERP-(ECA-) Kredite	—	—	128 193	377 058	466 467	971 718	960 171
bei Bundespost und Bundesbahn	—	12 000	13 552	833	72 422	98 807	64 890
Übrige Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	490	—	—	490	1 847
Inlandschulden zusammen	25 302 940	4 161 619	11 175 256	2 829 635	15 426 730	58 896 180	—
darunter Neuschulden	13 177 610	2 159 381	3 569 059	1 312 320	15 393 381	35 611 751	32 877 838
dagegen Inlandschulden am 31.12.1961	24 986 590	3 737 322	11 571 064	2 852 755	13 154 861	—	56 302 592
II. Auslandschulden	4 477 732	—	53 218	150 584	70 659	4 752 193	5 983 612
Vorkriegsschulden	2 534 223	—	53 218	150 584	70 659	2 808 684	2 879 232
Nachkriegsschulden	1 943 509 ⁸⁾	—	—	—	— ⁹⁾	1 943 509	3 104 380
darunter Auslandschulden gemäß Londoner Ab- kommen	3 335 705	—	53 218	150 574	70 659	3 610 156	3 680 702
In- und Auslandschulden (Summe I und II)	29 780 672 ¹⁰⁾	4 161 619	11 228 474	2 980 218	15 497 389	63 648 372	—
dagegen am 31.12.1961	30 685 112	3 737 322	11 626 579	3 007 770	13 229 420	—	62 286 203
III. Schulden bei Gebietskörperschaften	—	163 708	14 123 349	3 357 086	2 530 493	20 174 636	19 161 519
Altschulden	—	—	482	205	7 973	8 660	9 159
Neuschulden	—	—	—	—	—	—	—
beim Bund	—	130 000	9 407 975	2 865 299	—	—	—
beim Lastenausgleichsfonds	—	—	4 704 642	491 582	2 361 039	19 997 827	19 004 623
bei Ländern	—	33 708	3 582	—	—	—	—
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	6 670	—	161 481	168 151	147 738
Gesamtverschuldung (Summe I bis III) ohne Kassen- kredite	29 780 672 ¹¹⁾	4 325 327	25 351 823	6 337 305	18 027 882	—	—
darunter: Altschulden (ohne Auslandschulden)	12 125 330	2 002 238	7 606 678	1 517 521	41 322	—	—
Neuschulden (ohne Auslandschulden)	13 177 610	2 323 090	17 691 927	4 669 200	17 915 901	—	—
dagegen Gesamtverschuldung am 31.12.1961	30 685 112	3 947 245	25 219 201	5 999 918	15 596 244	—	—
IV. Kassenkredite	749 000	—	—	—	37 203	786 203	200 955
Gesamtverschuldung (Summe I bis IV) einschl. Kassen- kredite	30 529 672	4 325 327	25 351 823	6 337 305	18 065 085	— ¹²⁾	— ¹²⁾

1) Einschl. der zinsfreien Schuldverschreibungen anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld (547,2 Mill. DM) sowie der Ausgleichsforderungen, die gegen Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen umgetauscht wurden (3 769,0 Mill. DM) und der Ausgleichsforderungen, die der Deutschen Bundesbank auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes gewährt wurden (24,6 Mill. DM). — 2) Darunter 115,1 Mill. DM 4% Entschädigungsschuld. — 3) Einschl. 1 178,7 Mill. DM 5%-Anleihe für Entwicklungshilfe. — 4) Einschl. der Forderungen der Deutschen Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität (1 190,2 Mill. DM) und wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfen (2 512,8 Mill. DM). — 5) Darunter Verpflichtungen aus der Erfüllung von Hauptentschädigung (§ 252 LAG) durch Begründung von Spareinlagen (nur Deckungsforderungen) 192,4 Mill. DM. — 6) Verpflichtungen aus der Erfüllung von Hauptentschädigung durch Eintragung von Schuldbuchforderungen. — 7) Einschl. 0,4 Mill. DM Nachkriegsauslandschulden. — 8) Ohne die von der Deutschen Bundesbank erworbenen Forderungen aus Nachkriegswirtschaftshilfen (s. Anm. 4), 1962 Bereinigung um die seit einigen Jahren vom IWF gezogenen Beträge (1,3 Mrd. DM). — 9) Vgl. Anm. 7.-10) Ohne 2,0 Mill. DM Schatzanweisungen zum Zwecke von Sicherheitsleistungen sowie ohne fällige Rückstände in Höhe von 1,3 Mill. DM. — 11) Außerdem 17 555,3 Mill. DM (31.12.1961: 17 525,5 Mill. DM) Schulden der Bundesbahn und Bundespost einschl. deren Schulden bei Gebietskörperschaften. — 12) Wegen Doppelzählungen nicht summiert.

Art der Schulden	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	Län					
			Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg
I. Inlandschulden								
Altschulden aus Kreditmarktmitteln	12 125 330	2 002 238	273 770	951 890	2 106 990	755 973	394 280	1 479 725
Ausgleichsforderungen								
der Deutschen Bundesbank	8 673 627	—	—	—	—	—	—	—
der Banken und Sparkassen	257 848	—	211 505	663 709	1 278 534	511 291	325 170	961 667
der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	1 943 858	—	44 111	246 799	748 247	193 205	41 966	467 765
der Postscheck- (Postsparkassen-)ämter	199 187	—	3 294	11 607	33 426	9 810	4 616	15 541
des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	96 580	—	12 006	27 291	46 783	41 613	22 507	32 323
Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	—	—	2 847	1 367	—	—	22	2 364
Deckungsforderungen der Geldinstitute, Versiche- rungsunternehmen und Bausparkassen	—	2 002 238	—	—	—	—	—	—
4% Ablösungsschuld, 4% Entschädigungsschuld	954 230	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln	—	—	8	1 117	—	55	—	64
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	9 979 790	2 001 731	229 653	270 159	432 722	120 866	225 639	706 419
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	2 628 710	1 000 000	135 000	200 000	200 000	50 001	130 000	188 776
Verzinsliche Schatzanweisungen	425 000	—	—	188	—	—	—	—
Kassenobligationen	380 500	311 500	12 850	—	—	—	—	—
Unverzinsliche Schatzanweisungen	479 050	—	—	1 350	—	—	—	—
Schatzwechsel, Steuergutscheine	—	—	—	—	—	—	—	—
bei der Deutschen Bundesbank	5 930 530	—	—	—	—	—	—	—
bei Banken und Sparkassen	136 000	669 045	60 500	13 064	232 648	8 800	89 919	478 544
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	—	21 173	18 013	28 862	—	58 933	5 386	39 100
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	—	13	—	372	11	247	33	—
Restkaufgelder	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln 2)	—	—	3 290	26 324	63	2 886	300	—
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	3 197 820	157 650	67 912	61 009	238 190	34 364	32 089	62 694
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	410 560	15 000	33 276	25 618	116 311	25 722	11 019	22 243
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	2 787 260	130 650	34 146	32 526	—	8 642	19 321	37 424
ERP-(ECA-)Kredite	—	—	—	2 865	121 879	—	1 749	—
bei Bundespost und Bundesbahn	—	12 000	—	—	—	—	—	3 027
Übrige Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	490	—	—	—	—	—
Inlandschulden zusammen	25 302 940	4 161 619	571 335	1 283 058	2 777 902	911 203	652 008	2 248 838
darunter Neuschulden	13 177 610	2 159 381	297 565	331 168	670 912	155 230	257 727	769 114
dagegen Inlandschulden am 31.12.1961	24 986 590	3 737 322	609 388	1 349 968	2 763 330	943 373	717 408	2 410 062
II. Auslandschulden	4 477 732	—	—	306	—	—	—	26 477
Vorkriegsschulden	2 534 223	—	—	306	—	—	—	26 477
Nachkriegsschulden	1 943 509	—	—	—	—	—	—	—
darunter Auslandschulden gemäß Londoner Ab- kommen	3 335 705	—	—	306	—	—	—	26 477
In- und Auslandschulden (Summe I und II)	29 780 672	4 161 619	571 335	1 283 364	2 777 902	911 203	652 008	2 275 315
dagegen am 31.12.1961	30 685 112	3 737 322	609 388	1 350 278	2 763 330	943 373	717 408	2 437 764
III. Schulden bei Gebietskörperschaften	—	163 708	1 215 199	2 059 686	4 776 186	1 121 766	760 951	1 943 218
Altschulden	—	—	—	455	—	—	—	—
Neuschulden								
beim Bund	—	130 000	816 109	1 279 071	3 253 146	684 799	518 077	1 341 626
beim Lastenausgleichsfonds	—	—	395 507	774 401	1 523 040	436 967	242 874	601 593
bei Ländern	—	33 708	3 582	—	—	—	—	—
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—	5 760	—	—	—	—
Gesamtverschuldung (Summe I bis III) ohne Kassen- kredite	29 780 672	4 325 327	1 786 534	3 343 050	7 554 088	2 032 969	1 412 958	4 218 534
darunter: Altschulden (ohne Auslandschulden)	12 125 330	2 002 238	273 770	952 344	2 106 990	755 973	394 280	1 479 725
Neuschulden (ohne Auslandschulden)	13 177 610	2 323 090	1 512 763	2 390 400	5 447 098	1 276 996	1 018 678	2 712 332
dagegen Gesamtverschuldung am 31.12.1961	30 685 112	3 947 245	1 801 542	3 340 936	7 403 512	1 997 383	1 462 200	4 244 226
IV. Kassenkredite	749 000	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtverschuldung (Summe I bis IV) einschl. Kassenkredite	30 529 672	4 325 327	1 786 534	3 343 050	7 554 088	2 032 969	1 412 958	4 218 534

1) Ohne 0,14 Mill. DM Hypotheken- und Grundschulden, die noch nicht rechtlich als Schuld anerkannt sind. — 2) Einschl. 0,15 Mill. DM Inlandsverpflichtungen aus dem Ausführungsgesetz vom Beträge (122,8 Mill. DM). — 3) Wegen Doppelzählungen nicht summiert.

der		Stadistaaten			Länder und Stadt- staaten zusammen	Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	Dagegen am 31.12.1961	Art der Schulden
Bayern	Saarland	Hamburg	Bremen	Berlin (West)				
1 643 569	—	795 734	134 920	586 662	9 123 513	23 251 081	23 388 704	I. Inlandschulden
—	—	—	—	1 260	1 260	8 674 887	8 675 546	Altschulden aus Kreditmarktmitteln
1 095 768	—	280 202	109 491	415 673	5 853 010	6 110 858	6 241 833	Ausgleichsforderungen
459 460	—	447 168	8 915	120 706	2 778 342	4 722 200	4 761 057	der Deutschen Bundesbank
16 253	—	6 598	2 117	29 060	132 322	331 509	331 373	der Banken und Sparkassen
70 418	—	54 435	12 300	16 610	336 286	432 866	382 100	der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen
1 492	—	—	—	—	8 092	8 092	8 170	der Postscheck- (Postsparkassen-)ämter
—	—	—	—	—	—	—	—	des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank
—	—	—	—	—	—	2 002 238	2 079 730	Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen
—	—	—	—	—	—	954 230	890 720	Deckungsforderungen der Geldinstitute, Versiche-
176	—	7 330	2 097	3 353 ¹⁾	14 200	14 200	18 180	rungsunternehmen und Bausparkassen
								4 % Ablösungsschuld, 4 % Entschädigungsschuld
								Übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln
715 646	228 465	391 796	206 312	184 115	3 711 792	15 693 313	15 379 654	Neuschulden aus Kreditmarktmitteln
373 425	75 000	85 422	50 000	180 011	1 667 635	5 296 345	4 558 156	Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)
—	30 000	—	—	—	30 188	455 188	355 188	Verzinsliche Schatzanweisungen
—	—	—	—	—	12 850	704 850	791 800	Kassenobligationen
—	—	—	—	—	1 350	480 400	438 150	Unverzinsliche Schatzanweisungen
52 653	—	—	—	—	52 653	52 653	99 924	Schatzwechsel, Steuergutscheine
—	—	—	—	—	—	5 930 530	6 485 390	bei der Deutschen Bundesbank
179 429	51 600	220 106	131 014	1 925	1 467 549	2 272 594	2 132 984	bei Banken und Sparkassen
98 237	71 865	60 866	19 465	—	400 727	421 900	441 333	bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und
9 920	—	9 831	—	1 979	22 393	22 406	18 043	Bausparkassen
—	—	—	—	—	—	—	—	Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden
1 981	—	15 571	5 832	201	56 448	56 448	58 687	Restkaufgelder
								Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ²⁾
119 933	23 300	83 295	37 009	409 793	1 169 588	4 525 058	4 379 373	Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln
21 915	—	54 411	8 415	37 569	356 499	782 059	743 229	bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und
95 792	13 300	21 194	26 401	4 215	292 961	3 210 871	3 125 860	Arbeitslosenversicherung
700	1 000	7 690	1 360	368 008	505 251	505 251	499 934	bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung
1 525	9 000	—	833	—	14 385	26 385	8 503	ERP-(ECA-)Kredite
—	—	—	—	—	490	490	1 847	bei Bundespost und Bundesbahn
								Übrige Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln
2 479 147	251 765	1 270 825	378 241	1 180 569	14 004 891	43 469 450	—	Inlandschulden zusammen
835 578 ³⁾	251 765	475 091	243 321	593 908	4 881 379	20 218 370	19 759 027	darunter Neuschulden
2 666 079	111 456	1 249 992	395 187	1 207 576	14 423 819	—	43 147 731	dagegen Inlandschulden am 31.12.1961
26 435	—	56 188	2 201	92 195	203 802	4 681 534	5 909 052	II. Auslandschulden
26 435	—	56 188	2 201	92 195	203 802	2 738 025	2 804 672	Vorkriegsschulden
—	—	—	—	—	—	1 943 509	3 104 380	Nachkriegsschulden
26 435	—	56 178	2 201	92 195	203 792	3 539 497	3 606 142	darunter Auslandschulden gemäß Londoner Ab-
2 505 582	251 765	1 327 012	380 442	1 272 764	14 208 692	48 150 983	—	In- und Auslandschulden (Summe I und II)
2 693 582	111 456	1 309 428	397 483	1 300 859	14 634 349	—	49 056 783	dagegen am 31.12.1961
1 835 266	411 077	734 698	218 143	2 404 245	17 480 435	17 644 143	16 794 695	III. Schulden bei Gebietskörperschaften
27	—	187	18	—	687	687	858	Altschulden
1 104 070	411 077	477 393	142 935	2 244 971	12 273 274	12 403 274	11 465 605	Neuschulden
730 260	—	257 118	75 190	159 274	5 196 224	5 196 224	5 308 606	beim Bund
—	—	—	—	—	3 582	37 290	12 224	beim Lastenausgleichsfonds
910	—	—	—	—	6 670	6 670	7 403	bei Ländern
								bei Gemeinden und Gemeindeverbänden
4 340 848	662 842	2 061 710	598 585	3 677 010	31 689 128	—	—	Gesamtverschuldung (Summe I bis III) ohne Kassen-
1 643 596	—	795 921	134 938	586 662	9 124 199	—	—	kredite
2 670 818	662 842	1 209 601	461 446	2 998 153	22 361 127	—	—	darunter: Altschulden (ohne Auslandschulden)
4 472 399	497 003	2 010 475	596 171	3 393 272	31 219 119	—	—	Neuschulden (ohne Auslandschulden)
								dagegen Gesamtverschuldung am 31.12.1961
—	—	—	—	—	—	749 000	165 008	IV. Kassenkredite
4 340 848	662 842	2 061 710	598 585	3 677 010⁴⁾	31 689 128	—	—	Gesamtverschuldung (Summe I bis IV) einschl.
								Kassenkredite

24.8.1953 zum Londoner Schuldenabkommen. — 3) Außerdem 654,3 Mill. DM Verrentungsschulden. — 4) Ohne die anlässlich der Blockade und zur Kohlebevorratung zur Verfügung gestellten

Art der Schulden		Län					
		Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg
I. Inlandschulden							
Altschulden aus Kreditmarktmitteln	Staat	273 770	951 890	2 106 990	755 973	394 280	1 479 725
	Gemeinden (Gv.)	1 346	3 333	9 457	9 084	849	4 992
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	Staat	229 653	270 159	432 722	120 866	225 639	706 419
	Gemeinden (Gv.)	521 756	1 774 701	3 917 632	2 000 736	904 957	2 146 158
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	Staat	135 000	200 000	200 000	50 001	130 000	188 776
	Gemeinden (Gv.)	8	—	93 745	55 000	—	80 139
Schatzanweisungen, Kassenobligationen, Schatzwechsel, Steuergutscheine	Staat	12 850	1 538	—	—	—	—
	Gemeinden (Gv.)	—	—	—	—	—	—
bei der Deutschen Bundesbank	Staat	—	—	—	—	—	—
	Gemeinden (Gv.)	—	—	—	—	—	—
bei Banken und Sparkassen	Staat	60 500	13 064	232 648	8 800	89 919	478 544
	Gemeinden (Gv.)	421 578	1 416 651	3 131 381	1 510 995	701 526	1 750 728
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	Staat	18 013	28 862	—	58 933	5 386	39 100
	Gemeinden (Gv.)	91 047	330 091	623 661	407 121	190 700	278 864
Sonstige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	Staat	3 290	26 696	74	3 133	333	—
	Gemeinden (Gv.) ¹⁾	9 124	27 958	68 845	27 620	12 730	36 428
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	Staat	67 912	61 009	238 190	34 364	32 089	62 694
	Gemeinden (Gv.)	97 694	242 096	367 469	144 576	67 975	221 580
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	Staat	33 276	25 618	116 311	25 722	11 019	22 243
	Gemeinden (Gv.)	14 089	37 818	22 499	11 949	5 601	24 852
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	Staat	34 146	32 526	—	8 642	19 321	37 424
	Gemeinden (Gv.)	30 111	124 828	216 357	84 324	23 078	120 250
ERP-(ECA-)Kredite	Staat	—	2 865	121 879	—	1 749	—
	Gemeinden (Gv.)	52 231	69 108	91 802	35 754	37 582	71 941
bei Bundespost und Bundesbahn	Staat	—	—	—	—	—	3 027
	Gemeinden (Gv.)	1 263	10 341	36 811	17 549	1 713	4 538
Sonstige Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	Staat	490	—	—	—	—	—
	Gemeinden (Gv.)	—	—	—	—	—	—
Inlandschulden zusammen	Staat	571 335	1 283 058	2 777 902	911 203	652 008	2 248 838
	Gemeinden (Gv.)	620 796	2 020 130	4 294 557	2 154 395	973 781	2 372 730
II. Auslandschulden							
	Staat	—	306	—	—	—	26 477
	Gemeinden (Gv.)	36	622	27 242	7 904	997	12 026
In- und Auslandschulden (Summe I und II)	Staat	571 335	1 283 364	2 777 902	911 203	652 008	2 275 315
	Gemeinden (Gv.)	620 832	2 020 751	4 321 798	2 162 299	974 778	2 384 756
III. Schulden bei Gebietskörperschaften							
	Staat	1 215 199	2 059 686	4 776 186	1 121 766	760 951	1 943 218
	Gemeinden (Gv.)	190 072	277 558	879 630	125 227	182 560	311 566
Altschulden	Staat	—	455	—	—	—	—
	Gemeinden (Gv.)	719	680	1 600	1 783	2 155	466
Neuschulden							
bei Bund und Ländern	Staat	819 691	1 279 071	3 253 146	684 799	518 077	1 341 626
	Gemeinden (Gv.) ²⁾	179 558	186 677	857 527	113 187	174 324	304 471
beim Lastenausgleichsfonds	Staat	395 507	774 401	1 523 040	436 967	242 874	601 593
	Gemeinden (Gv.)	—	—	—	—	—	—
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	Staat	—	5 760	—	—	—	—
	Gemeinden (Gv.)	9 795	90 201	20 504	10 258	6 081	6 630
Gesamtverschuldung (Summe I bis III) ohne Kassenkredite	Staat	1 786 534	3 343 050	7 554 088	2 032 969	1 412 958	4 218 534
	Gemeinden (Gv.)	810 903	2 298 309	5 201 428	2 287 526	1 157 338	2 696 322
dagegen am 31.12.1961	Staat	1 801 542	3 340 936	7 403 512	1 997 383	1 462 200	4 244 226
	Gemeinden (Gv.)	714 254	1 952 445	4 602 047	1 933 528	1 009 163	2 328 755
darunter Neuschulden am 31.12.1962	Staat	1 512 763	2 390 400	5 447 098	1 276 996	1 018 678	2 712 332
	Gemeinden (Gv.)	808 803	2 293 675	5 163 130	2 268 756	1 153 337	2 678 839
dagegen am 31.12.1961	Staat	1 523 136	2 375 344	5 266 497	1 226 002	1 066 905	2 717 179
	Gemeinden (Gv.)	711 900	1 947 232	4 562 267	1 914 069	1 004 683	2 310 120
IV. Kassenkredite							
	Staat	—	—	—	—	—	—
	Gemeinden (Gv.)	659	2 259	10 476	2 559	1 604	12 371
Gesamtverschuldung (Summe I bis IV) einschl. Kassenkredite	Staat	1 786 534	3 343 050	7 554 088	2 032 969	1 412 958	4 218 534
	Gemeinden (Gv.)	811 562	2 300 568	5 211 904	2 290 086	1 158 942	2 708 693

1) Einschl. 0,4 Mill. DM Nachkriegs-Auslandschulden. — 2) Einschl. der Schulden beim Lastenausgleichsfonds und der von den Ländern aus Lastenausgleichsmitteln gewährten Darlehen.

der		Stadtstaaten	Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	Dagegen am 31.12.1961	Art der Schulden	
Bayern	Saarland					
I. Inlandschulden						
1 643 569 3 922	— 368	1 517 316 —	9 123 513 33 349	9 266 764 36 051	Staat Gemeinden (Gv.) . .	Altschulden aus Kreditmarktmitteln
715 646 2 471 444	228 465 232 469	782 223 —	3 711 792 13 969 853	4 011 952 11 829 041	Staat Gemeinden (Gv.) . .	Neuschulden aus Kreditmarktmitteln
373 425 187 857	75 000 —	315 433 —	1 667 635 416 748	1 681 936 334 257	Staat Gemeinden (Gv.) . .	Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)
52 653 —	30 000 —	— —	97 041 —	183 562 —	Staat Gemeinden (Gv.) . .	Schatzanweisungen, Kassenobligationen, Schatzwechsel, Steuergutscheine
— —	— —	— —	— —	— —	Staat Gemeinden (Gv.) . .	bei der Deutschen Bundesbank
179 429 1 839 919	51 600 196 748	353 045 —	1 467 549 10 969 527	1 647 940 9 330 119	Staat Gemeinden (Gv.) . .	bei Banken und Sparkassen
98 237 385 978	71 865 34 198	80 331 —	400 727 2 341 660	421 798 1 936 692	Staat Gemeinden (Gv.) . .	bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen
11 901 57 690	— 1 523	33 414 —	78 841 241 918	76 717 227 972	Staat Gemeinden (Gv.) 1)	Sonstige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln
119 933 263 076	23 300 19 063	530 097 —	1 169 588 1 423 529	1 145 103 1 289 769	Staat Gemeinden (Gv.) . .	Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln
21 915 26 857	— 578	100 395 —	356 499 144 244	310 969 164 460	Staat Gemeinden (Gv.) . .	bei der Bundesanstalt für Arbeitsver- mittlung und Arbeitslosenversicherung
95 792 140 327	13 300 1 120	51 810 —	292 961 740 395	323 850 608 685	Staat Gemeinden (Gv.) . .	bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung
700 90 685	1 000 17 365	377 058 —	505 251 466 467	499 934 460 237	Staat Gemeinden (Gv.) . .	ERP-(ECA-)Kredite
1 525 5 207	9 000 —	833 —	14 385 72 422	8 503 56 387	Staat Gemeinden (Gv.) . .	bei Bundespost und Bundesbahn
— —	— —	— —	490 —	1 847 —	Staat Gemeinden (Gv.) . .	Sonstige Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln
2 479 147 2 738 441	251 765 251 901	2 829 635 —	14 004 891 15 426 730	14 423 819 13 154 861	Staat Gemeinden (Gv.) . .	Inlandschulden zusammen
II. Auslandschulden						
26 435 19 807	— 2 026	150 584 —	203 802 70 659	210 530 74 560	Staat Gemeinden (Gv.) . .	
2 505 582 2 758 248	251 765 253 927	2 980 218 —	14 208 692 15 497 389	14 634 349 13 229 420	Staat Gemeinden (Gv.) . .	In- und Auslandschulden (Summe I und II)
III. Schulden bei Gebietskörperschaften						
1 835 266 453 034	411 077 110 847	3 357 086 —	17 480 435 2 530 493	16 584 772 2 366 824	Staat Gemeinden (Gv.) . .	
27 544	— 28	205 —	687 7 973	858 8 301	Staat Gemeinden (Gv.) . .	Altschulden
Neuschulden						
1 104 070 434 768	411 077 110 528	2 865 299 —	12 276 856 2 361 039	11 267 906 2 218 188	Staat Gemeinden (Gv.) 2)	bei Bund und Ländern
730 260	—	491 582	5 196 224	5 308 606	Staat Gemeinden (Gv.) . .	beim Lastenausgleichsfonds
910 17 721	— 292	— —	6 670 161 481	7 403 140 335	Staat Gemeinden (Gv.) . .	bei Gemeinden und Gemeindeverbänden
4 340 848 3 211 282	662 842 364 774	6 337 305 —	31 689 128 18 027 882	— —	Staat Gemeinden (Gv.) . .	Gesamtverschuldung (Summe I bis III) ohne Kassen- kredite
4 472 399 2 737 697	497 003 318 355	5 999 918 —	— —	31 219 119 15 596 244	Staat Gemeinden (Gv.) . .	dagegen am 31.12.1961
2 670 818 3 187 009	662 842 362 352	4 669 200 —	22 361 127 17 915 901	— —	Staat Gemeinden (Gv.) . .	darunter Neuschulden am 31.12.1962
2 780 529 2 711 799	497 003 315 261	4 288 373 —	— —	21 740 968 15 477 333	Staat Gemeinden (Gv.) . .	dagegen am 31.12. 1961
IV. Kassenkredite						
— 7 119	— 156	— —	— 37 203	4 908 35 947	Staat Gemeinden (Gv.) . .	
4 340 848 3 218 400	662 842 364 930	6 337 305 —	31 689 128 18 065 085	31 224 027 15 632 192	Staat Gemeinden (Gv.) . .	Gesamtverschuldung (Summe I bis IV) einschl. Kassenkredite

A. Art der Schulden

a) nach Ländern

1 000 DM

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Inlandschulden										
Altschulden aus Kreditmitteln	1 346	3 333	9 457	9 084	849	4 992	3 922	368	33 349	36 051
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	521 756	1 774 701	3 917 632	2 000 736	904 957	2 146 158	2 471 444	232 469	13 969 853	11 829 041
Inhaberschuldverschreibungen	8	—	93 745	55 000	—	80 139	187 857	—	416 748	334 257
bei Sparkassen	141 168	562 639	1 251 321	512 817	271 483	769 841	802 154	66 632	4 378 054	3 717 372
bei Girozentralen	195 858	404 867	1 206 311	506 736	223 696	572 987	529 476	124 205	3 764 136	3 156 229
bei der Landes-(boden-)kreditanstalt . . .	—	—	—	—	—	176 009	218 309	—	394 318	318 878
bei sonstigen Kreditinstituten	84 552	449 146	673 748	491 442	206 347	231 890	289 980	5 911	2 433 018	2 137 640
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	91 047	330 091	623 661	407 121	190 700	278 864	385 978	34 198	2 341 660	1 936 692
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden .	1 670	3 527	14 226	1 586	897	4 796	3 363	—	30 064	25 059
Restkaufgelder	2 458	2 799	17 511	1 991	4 631	14 468	25 467	167	69 492	66 209
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾	4 996	21 633	37 107	24 043	7 202	17 165	28 860	1 356	142 361	136 704
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	97 694	242 096	367 469	144 576	67 975	221 580	263 076	19 063	1 423 529	1 289 769
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	14 089	37 818	22 499	11 949	5 601	24 852	26 857	578	144 244	164 460
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	30 111	124 828	216 357	84 324	23 078	120 250	140 327	1 120	740 395	608 685
ERP-(ECA-)Kredite	52 231	69 108	91 802	35 754	37 582	71 941	90 685	17 365	466 467	460 237
bei Bundespost und Bundesbahn	1 263	10 341	36 811	12 549	1 713	4 538	5 207	—	72 422	56 387
Inlandschulden zusammen	620 796	2 020 130	4 294 557	2 154 395	973 781	2 372 730	2 738 441	251 901	15 426 730	—
darunter Neuschulden	619 450	2 016 797	4 285 100	2 145 311	972 932	2 367 739	2 734 520	251 533	15 393 381	13 118 810
dagegen Inlandschulden am 31.12.1961 . .	535 331	1 708 238	3 741 840	1 808 741	839 784	2 021 185	2 298 759	200 982	—	13 154 861
II. Vorkriegs-Auslandschulden	36	622	27 242	7 904	997	12 026	19 807	2 026	70 659	74 560
In- und Auslandschulden (Summe I und II) .	620 832	2 020 751	4 321 798	2 162 299	974 778	2 384 756	2 758 248	253 927	15 497 389	—
dagegen am 31.12.1961	535 368	1 709 106	3 769 539	1 816 744	840 792	2 034 769	2 319 564	203 537	—	13 229 420
III. Schulden bei Gebietskörperschaften	190 072	277 558	879 630	125 227	182 560	311 566	453 034	110 847	2 530 493	2 366 824
Altschulden	719	680	1 600	1 783	2 155	466	544	28	7 973	8 301
Neuschulden										
bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern für										
wertschaffende Arbeitslosenhilfe	38 644	19 108	35 723	14 057	5 767	28 842	63 757	—	205 898	229 560
Wohnungsbau	34 456	52 702	278 093	35 765	63 560	121 406	160 497	85 629	832 107	771 119
sonstige Zwecke	106 457	114 868	543 711	63 365	104 997	154 222	210 514	24 899	1 323 033	1 217 509
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden . .	9 795	90 201	20 504	10 258	6 081	6 630	17 721	292	161 481	140 335
Gesamtverschuldung (Summe I bis III) ohne Kassenkredite	810 903	2 298 309	5 201 428	2 287 526	1 157 338	2 696 322	3 211 282	364 774	18 027 882	—
darunter: Altschulden (ohne Vorkriegs-Auslandschulden)	2 065	4 012	11 056	10 867	3 004	5 457	4 466	396	41 322	44 352
Neuschulden (einschl. Nachkriegs-Auslandschulden)	808 803	2 293 675	5 163 130	2 268 756	1 153 337	2 678 839	3 187 009	362 352	17 915 901	15 477 333
dagegen Gesamtverschuldung am 31.12.1961	714 254	1 952 445	4 602 047	1 933 528	1 009 163	2 328 755	2 737 697	318 355	—	15 596 244
IV. Kassenkredite	659	2 259	10 476	2 559	1 604	12 371	7 119	156	37 203	35 947
Gesamtverschuldung (Summe I bis IV) einschl. Kassenkredite	811 562	2 300 568	5 211 904	2 290 086	1 158 942	2 708 693	3 218 400	364 930	18 065 085	15 632 192
V. Innere Verschuldung										
Darlehen der Eigenbetriebe aus Gemeindepflichtmitteln	29 349	27 216	175 667	30 009	28 489	156 172	99 582	5 686	552 171	—
Sonstige innere Verschuldung	24 043	64 326	492 400	59 848	28 793	202 993	145 496	2 759	1 020 658	1 280 478

1) Einschl. 0,4 Mill. DM Nachkriegs-Auslandschulden.

A. Art der Schulden

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen
1 000 DM

Art der Schulden	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
		zusammen	Gemeinden			Ämter			
			mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
I. Inlandschulden									
Altschulden aus Kreditmarktmitteln	27 898	4 175	2 726	905	509	35	1 244	32	33 349
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	7 674 066	5 450 983	2 144 643	1 526 804	1 738 327	41 209	599 575	245 229	13 969 853
Inhaberschuldverschreibungen	416 741	8	—	—	8	—	—	—	416 748
bei Sparkassen	1 789 544	2 317 942	768 115	666 662	862 301	20 865	251 273	19 296	4 378 054
bei Girozentralen	1 900 742	1 598 479	687 793	455 987	441 897	12 803	174 168	90 747	3 764 136
bei der Landes-(boden-)kreditanstalt	93 910	292 079	63 514	72 758	155 806	—	4 374	3 955	394 318
bei sonstigen Kreditinstituten	1 789 075	590 374	269 253	131 428	188 756	938	51 137	2 431	2 433 018
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	1 554 829	548 758	314 076	167 057	61 729	5 896	109 458	128 615	2 341 660
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	19 947	9 118	3 697	2 916	2 455	50	886	113	30 064
Restkaufgelder	40 544	25 699	13 585	8 167	3 776	171	3 204	45	69 492
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	68 733	68 528	24 611	21 829	21 601	488	5 074	26	142 361
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	890 846	468 270	183 690	143 259	138 688	2 632	55 060	9 352	1 423 529
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	63 347	68 487	25 916	22 093	20 464	15	11 718	691	144 244
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	599 304	103 976	69 769	26 618	7 553	35	30 383	6 733	740 395
ERP-(ECA-)Kredite	164 463	287 308	85 385	91 174	108 167	2 583	12 768	1 928	466 467
bei Bundespost und Bundesbahn	63 733	8 499	2 620	3 374	2 504	—	191	—	72 422
Inlandschulden zusammen	8 592 811	5 923 428	2 331 059	1 670 968	1 877 524	43 877	655 879	254 613	15 426 730
darunter Neuschulden	8 564 912	5 919 253	2 328 334	1 670 063	1 877 015	43 841	654 635	254 581	15 393 381
dagegen Inlandschulden am 31.12.1961	7 261 476	5 012 921	1 912 039	1 432 891	1 629 989	38 002	661 575	218 888	13 154 861
II. Vorkriegs-Auslandschulden	66 381	3 509	3 136	353	20	—	—	768	70 659
In- und Auslandschulden (Summe I und II)	8 659 192	5 926 937	2 334 196	1 671 321	1 877 544	43 877	655 879	255 381	15 497 389
dagegen am 31.12.1961	7 331 917	5 016 262	1 915 038	1 433 218	1 630 004	38 002	661 575	219 667	13 229 420
III. Schulden bei Gebietskörperschaften	899 975	1 402 974	513 536	388 462	489 277	11 700	211 591	15 953	2 530 493
Altschulden	5 386	2 150	945	814	367	24	437	—	7 973
Neuschulden									
bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern für									
wertschaffende Arbeitslosenhilfe	64 721	113 064	28 711	33 443	49 134	1 776	27 355	759	205 898
Wohnungsbau	324 682	450 661	207 033	138 242	99 712	5 675	55 064	1 699	832 107
sonstige Zwecke	497 432	694 402	246 068	174 496	271 491	2 347	118 321	12 878	1 323 033
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	7 754	142 697	30 779	41 467	68 574	1 878	10 413	616	161 481
Gesamtverschuldung (Summe I bis III) ohne Kassenkredite	9 559 167	7 329 912	2 847 731	2 059 783	2 366 821	55 576	867 470	271 333	18 027 882
darunter: Altschulden (ohne Vorkriegs-Auslandschulden)	33 284	6 325	3 671	1 719	875	60	1 681	32	41 322
Neuschulden (einschl. Nachkriegs-Auslandschulden)	9 459 501	7 320 078	2 840 924	2 057 711	2 365 925	55 517	865 789	270 533	17 915 901
dagegen Gesamtverschuldung am 31.12.1961	8 200 102	6 298 566	2 364 845	1 791 573	2 093 588	48 560	863 091	234 484	15 596 244
IV. Kassenkredite	7 602	28 172	2 659	8 894	13 643	2 976	1 280	150	37 203
Gesamtverschuldung (Summe I bis IV) einschl. Kassenkredite	9 566 769	7 358 083	2 850 390	2 068 677	2 380 463	58 552	868 749	271 483	18 065 085
V. Innere Verschuldung									
Darlehen der Eigenbetriebe aus Gemeindemitteln	359 102	184 288	112 899	60 500	10 868	21	8 546	235	552 171
Sonstige innere Verschuldung	843 351	138 023	83 782	29 364	24 376	502	28 428	10 856	1 020 658

B. Annuitätsdarlehen ¹⁾

a) nach Ländern

1 000 DM

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
Annuitätsdarlehen										
aus Kreditmarktmitteln	304 780	1 211 789	2 813 614	1 345 679	670 082	721 568	1 404 426	201 309	8 673 248	7 377 902
Inhaberschuldverschreibungen	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
bei Sparkassen	66 194	413 437	1 051 219	309 822	168 862	195 233	553 949	47 716	2 806 433	2 361 090
bei Girozentralen	148 796	316 484	1 034 442	422 314	200 770	237 868	398 029	120 156	2 878 860	2 382 994
bei der Landes-(boden-)kreditanstalt	—	—	—	—	—	74 708	166 019	—	240 727	194 269
bei sonstigen Kreditinstituten	61 712	342 529	415 307	434 008	174 117	133 086	150 479	2 350	1 713 589	1 568 478
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	25 968	127 842	298 236	173 342	122 381	72 708	124 961	29 747	975 184	817 967
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	685	3 008	7 248	1 196	457	2 940	1 814	—	17 348	13 743
Restkaufgelder	101	841	2 988	238	581	3 426	1 634	26	9 835	10 101
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	1 322	7 648	4 174	4 759	2 913	1 599	7 542	1 313	31 271	29 256
aus öffentlichen Sondermitteln	44 194	148 492	123 040	40 145	33 533	66 757	149 848	5 301	611 309	591 793
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	8 473	22 041	9 232	5 867	4 272	8 928	20 572	14	79 399	85 155
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	18 106	92 462	65 431	23 120	11 429	38 246	94 087	989	343 870	327 196
ERP-(ECA-)Kredite	17 417	28 270	45 736	8 861	17 178	18 339	34 204	4 298	174 304	169 945
bei Bundespost und Bundesbahn	199	5 718	2 640	2 297	653	1 244	985	—	13 736	9 498
bei Gebietskörperschaften	72 023	134 375	706 690	69 305	112 300	167 186	291 658	109 269	1 662 807	1 583 162
bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern für										
wertschaffende Arbeitslosenhilfe	26 923	11 658	33 004	7 717	4 842	25 245	56 070	—	165 460	178 075
Wohnungsbau	23 489	38 361	216 493	26 002	42 388	93 213	61 708	85 629	587 284	558 773
sonstige Zwecke	20 077	72 987	445 117	33 452	63 886	47 177	168 323	23 587	874 606	811 967
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 534	11 369	12 075	2 134	1 184	1 550	5 558	53	35 457	34 346
Annuitätsdarlehen zusammen	420 997	1 494 655	3 643 344	1 455 130	815 915	955 511	1 845 933	315 879	10 947 364	—
dagegen am 31.12.1961	339 643	1 268 896	3 279 713	1 226 633	689 397	884 284	1 590 424	273 867	—	9 552 857
Übrige Neuschulden am 31.12. 1962 ²⁾	387 806	799 019	1 519 787	813 626	337 421	1 723 328	1 341 076	46 473	6 968 537	5 924 476
Neuschulden insgesamt	808 803	2 293 675	5 163 130	2 268 756	1 153 337	2 678 839	3 187 009	362 352	17 915 901	15 477 333

1) Ohne Altschulden und Kassenkredite. — 2) Aufgliederung nach Laufzeiten siehe Tabelle IV. C.

B. Annuitätsdarlehen

b) nach Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen

1 000 DM

Art der Schulden	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
		zusammen	Gemeinden			Ämter			
			mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
Annuitätsdarlehen									
aus Kreditmarktmitteln	4 711 709	3 373 975	1 457 359	932 739	949 288	34 589	368 171	219 394	8 673 248
Inhaberschuldverschreibungen	—	2	—	—	2	—	—	—	2
bei Sparkassen	1 288 206	1 336 086	539 920	392 537	385 923	17 707	166 551	15 590	2 806 433
bei Girozentralen	1 494 170	1 176 592	517 735	338 924	308 521	11 411	121 337	86 761	2 878 860
bei der Landes-(boden-)kreditanstalt	68 922	165 513	21 645	32 175	111 693	—	2 341	3 951	240 727
bei sonstigen Kreditinstituten	1 286 313	389 451	202 117	83 166	103 368	799	35 394	2 431	1 713 589
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	547 989	277 793	164 489	76 118	32 877	4 310	38 881	110 520	975 184
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	12 329	4 283	1 409	1 689	1 179	6	623	113	17 348
Restkaufgelder	4 354	3 772	2 076	1 530	163	3	1 708	—	9 835
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	9 428	20 483	7 966	6 601	5 563	352	1 335	26	31 271
aus öffentlichen Sondermitteln	301 897	264 252	77 762	83 184	102 362	945	38 629	6 531	611 309
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	26 730	42 920	13 957	14 386	14 563	15	9 058	691	79 399
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	250 615	67 334	45 031	17 333	4 950	20	21 270	4 652	343 870
ERP-(ECA-)Kredite	17 552	147 454	16 313	49 057	81 174	910	8 110	1 188	174 304
bei Bundespost und Bundesbahn	7 000	6 544	2 461	2 408	1 675	—	191	—	13 736
bei Gebietskörperschaften	593 886	940 930	365 979	241 055	324 818	9 078	116 608	11 384	1 662 807
bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern für									
wertschaffende Arbeitslosenhilfe	55 580	87 982	21 331	26 257	38 708	1 685	21 153	745	165 460
Wohnungsbau	211 760	338 609	167 615	96 954	69 146	4 894	35 310	1 605	587 284
sonstige Zwecke	324 363	483 000	170 219	108 665	202 807	1 309	58 326	8 917	874 606
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	2 183	31 339	6 812	9 180	14 157	1 190	1 819	116	35 457
Annuitätsdarlehen zusammen	5 607 491	4 579 157	1 901 099	1 256 978	1 376 468	44 612	523 408	237 309	10 947 364
dagegen am 31.12.1961	4 897 770	3 944 347	1 597 653	1 098 784	1 209 657	38 253	514 718	196 022	9 552 857
Übrige Neuschulden am 31.12.1962	3 852 010	2 740 921	939 825	800 734	989 457	10 905	342 381	33 225	6 968 537
Neuschulden insgesamt	9 459 501	7 320 078	2 840 924	2 057 711	2 365 925	55 517	865 789	270 533	17 915 901

C. Laufzeiten der Neuverschuldung¹⁾

a) nach Ländern

1 000 DM

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Laufzeit weniger als 4 Jahre										
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	2 960	13 574	16 534	16 285	7 261	84 778	20 131	174	161 696	132 608
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bei Sparkassen	1 504	7 082	8 600	11 251	2 124	19 851	14 249	174	64 834	41 681
bei Girozentralen	376	1 781	1 350	569	321	36 752	2 203	—	43 352	41 864
bei der Landes-(boden-)kreditanstalt	—	—	—	—	—	320	139	—	458	552
bei sonstigen Kreditinstituten	28	3 449	15	3 059	2 245	20 195	2 121	—	31 112	28 458
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	725	115	1 592	1 090	1 786	3 659	216	—	9 184	8 321
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	—	4	49	20	—	240	20	—	332	65
Restkaufgelder	232	177	352	42	557	1 973	766	—	4 099	3 737
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	94	967	4 576	254	227	1 788	419	—	8 326	7 931
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	174	10	—	10	14	3 549	574	—	4 331	5 188
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	143	—	—	—	—	2 113	—	—	2 255	3 163
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	—	10	—	1	—	1 436	500	—	1 947	1 884
ERP-(ECA-)Kredite	—	—	—	9	—	—	60	—	69	140
bei Bundespost und Bundesbahn	31	—	—	—	14	—	14	—	59	0
Neuschulden bei Gebietskörperschaften	3 464	240	335	140	1 405	1 708	1 017	—	8 308	8 724
bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern für										
wertschaffende Arbeitslosenhilfe	30	1	—	—	—	—	10	—	41	36
Wohnungsbau	1 720	—	—	—	—	1	280	—	2 001	2 290
sonstige Zwecke	1 062	19	26	1	46	1 594	313	—	3 062	4 720
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	652	220	308	139	1 359	112	415	—	3 204	1 677
Summe I	6 597	13 824	16 868	16 435	8 680	90 034	21 723	174	174 335	—
dagegen am 31.12.1961	7 977	12 211	12 794	14 482	13 310	64 049	21 473	224	—	146 520
II. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre										
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	15 750	43 567	91 618	38 332	22 816	126 398	104 230	7 930	450 642	418 094
Inhaberschuldverschreibungen	6	—	—	—	—	—	—	—	6	7
bei Sparkassen	6 644	13 761	16 405	20 398	11 157	51 166	38 390	801	158 722	140 617
bei Girozentralen	3 184	14 080	31 501	5 989	3 475	33 771	11 723	3 500	107 224	77 997
bei der Landes-(boden-)kreditanstalt	—	—	—	—	—	8 513	15 867	—	24 380	14 488
bei sonstigen Kreditinstituten	3 400	7 446	22 213	7 183	4 917	15 901	10 866	3 500	75 426	88 256
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	1 322	4 533	13 485	1 343	929	9 722	5 183	86	36 604	42 198
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	13	106	204	34	100	42	46	—	545	564
Restkaufgelder	810	413	2 531	415	1 518	2 255	14 724	—	22 666	24 877
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	371	3 230	5 278	2 970	719	5 028	7 432	43	25 069	29 091
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	1 582	3 843	26 868	2 000	3 784	18 666	10 971	4 146	71 860	72 924
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	376	2 002	4 449	1 187	—	6 667	1 398	—	16 078	28 823
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	1 133	920	16 188	346	3 254	10 251	5 548	—	37 639	27 587
ERP-(ECA-)Kredite	73	920	6 232	455	521	1 748	3 706	4 146	17 801	16 483
bei Bundespost und Bundesbahn	—	0	—	13	8	1	319	—	342	31

1) Ohne Annuitätsdarlehen und Kassenkredite.

C. Laufzeiten der Neuverschuldung

a) nach Ländern

1 000 DM

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
Neuschulden bei Gebietskörperschaften . .	4 430	8 209	9 303	1 906	1 130	4 925	11 301	374	41 578	39 228
bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern für										
wertschaffende Arbeitslosenhilfe	5	90	6	37	3	239	117	—	496	1 406
Wohnungsbau	366	19	2 964	—	40	709	2 681	—	6 779	5 430
sonstige Zwecke	3 402	4 163	5 316	801	507	2 652	6 796	362	23 998	23 079
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden . .	656	3 938	1 018	1 068	580	1 325	1 707	12	10 304	9 313
Summe II	21 762	55 619	127 789	42 238	27 730	149 989	126 502	12 450	564 080	—
dagegen am 31.12.1961	20 224	53 454	118 383	44 253	27 902	128 506	124 559	12 965	—	530 246
III. Laufzeit 10 Jahre und mehr										
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	198 267	505 770	995 866	600 440	204 798	1 213 414	942 656	23 056	4 684 266	3 900 437
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	93 745	55 000	—	80 139	187 857	—	416 741	334 248
bei Sparkassen	66 825	128 359	175 097	171 346	89 340	503 590	195 567	17 941	1 348 065	1 173 984
bei Girozentralen	43 502	72 522	139 018	77 863	19 129	264 596	117 522	548	734 701	653 374
bei der Landes-(boden-)kreditanstalt . . .	—	—	—	—	—	92 468	36 284	—	128 752	109 569
bei sonstigen Kreditinstituten	19 412	95 723	236 213	47 192	25 068	62 709	126 514	61	612 891	452 448
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	63 032	197 601	310 348	231 346	65 604	192 775	255 619	4 365	1 320 689	1 068 205
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden .	972	409	6 725	336	339	1 574	1 484	—	11 839	10 687
Restkaufgelder	1 315	1 368	11 640	1 297	1 974	6 814	8 343	141	32 893	27 495
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	3 209	9 788	23 079	16 061	3 343	8 749	13 467	—	77 695	70 426
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	51 744	89 752	217 561	102 420	30 644	132 608	101 683	9 617	736 029	619 864
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	5 098	13 776	8 819	4 895	1 328	7 145	4 887	564	46 511	47 319
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	10 872	31 436	134 738	60 857	8 395	70 317	40 193	131	356 939	252 017
ERP-(ECA-)Kredite	34 741	39 917	39 834	26 429	19 883	51 854	52 714	8 921	274 293	273 670
bei Bundespost und Bundesbahn	1 034	4 623	34 171	10 239	1 038	3 293	3 888	—	58 286	46 858
Neuschulden bei Gebietskörperschaften . .	109 436	134 054	161 702	52 093	65 570	137 282	148 513	1 177	809 827	727 409
bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern für										
wertschaffende Arbeitslosenhilfe	11 686	7 360	2 713	6 303	921	3 358	7 560	—	39 902	50 043
Wohnungsbau	8 880	14 322	58 635	9 762	21 132	27 482	95 828	—	236 043	204 625
sonstige Zwecke	81 916	37 698	93 252	29 111	40 558	102 799	35 083	950	421 367	377 742
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden . .	6 954	74 674	7 103	6 916	2 958	3 643	10 041	227	112 516	94 998
Summe III	359 447	729 576	1 375 130	754 953	301 012	1 483 305	1 192 851	33 850	6 230 123	—
dagegen am 31.12.1961	344 056	612 671	1 151 377	628 700	274 075	1 233 280	975 344	28 205	—	5 247 709
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	216 976	562 912	1 104 018	655 057	234 875	1 424 590	1 067 018	31 160	5 296 604	4 451 139
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	53 500	93 605	244 429	104 430	34 442	154 823	113 228	13 763	812 220	697 976
Neuschulden bei Gebietskörperschaften . .	117 330	142 503	171 340	54 139	68 105	143 915	160 831	1 551	859 713	775 361
Nach Laufzeiten aufgegliederte Neuschulden insgesamt (Summe I bis III)	387 806	799 019	1 519 787	813 626	337 421	1 723 328	1 341 076	46 473	6 968 537	—
dagegen am 31.12.1961	372 258	678 336	1 282 554	687 436	315 286	1 425 836	1 121 375	41 394	—	5 924 476
Annuitätsdarlehen (ohne Altschulden) . .	420 997	1 494 655	3 643 344	1 455 130	815 915	955 511	1 845 933	315 879	10 947 364	9 552 857
Neuschulden insgesamt	808 803	2 293 675	5 163 130	2 268 756	1 153 337	2 678 839	3 187 009	362 352	17 915 901	15 477 333

IV. C

IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1962

C. Laufzeiten der Neuverschuldung ¹⁾b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen
1 000 DM

Laufzeit und Art der Schulden	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
		zusammen	Gemeinden			Ämter			
			mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
I. Laufzeit weniger als 4 Jahre									
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	88 101	70 744	27 356	19 205	24 095	88	2 192	660	161 696
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bei Sparkassen	28 110	35 382	7 698	9 761	17 840	82	682	660	64 834
bei Girozentralen	32 842	9 627	3 344	5 130	1 153	—	883	—	43 352
bei der Landes-(boden-)kreditanstalt	—	430	99	113	218	—	29	—	458
bei sonstigen Kreditinstituten	17 712	12 995	8 162	1 648	3 186	—	405	—	31 112
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	3 232	5 878	4 499	1 012	362	6	74	—	9 184
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	292	39	—	—	39	—	—	—	332
Restkaufgelder	431	3 668	2 318	662	688	—	—	—	4 099
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	5 480	2 725	1 238	880	608	—	120	—	8 326
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	4 196	135	10	60	65	—	—	—	4 331
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	2 246	9	—	—	9	—	—	—	2 255
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	1 936	11	10	—	1	—	—	—	1 947
ERP-(ECA-)Kredite	—	69	—	60	9	—	—	—	69
bei Bundespost und Bundesbahn	14	45	—	—	45	—	—	—	59
Neuschulden bei Gebietskörperschaften	3 135	5 166	1 591	1 510	2 010	55	8	—	8 308
bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern für wertschaffende Arbeitslosenhilfe	—	41	—	—	41	—	—	—	41
Wohnungsbau	238	1 763	600	730	433	—	—	—	2 001
sonstige Zwecke	1 604	1 450	403	567	481	—	8	—	3 062
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 293	1 911	588	214	1 055	55	—	—	3 204
Summe I	95 432	76 044	28 957	20 775	26 169	143	2 199	660	174 335
dagegen am 31.12.1961	73 556	68 023	32 386	13 795	21 506	337	4 282	660	146 520
II. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre									
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	227 919	208 988	75 652	55 822	76 493	1 021	13 100	634	450 642
Inhaberschuldverschreibungen	—	6	—	—	6	—	—	—	6
bei Sparkassen	65 343	88 226	18 269	23 817	45 564	576	4 653	500	158 722
bei Girozentralen	60 840	43 541	27 503	9 264	6 693	82	2 753	90	107 224
bei der Landes-(boden-)kreditanstalt	7 397	16 743	4 244	8 620	3 878	—	236	4	24 380
bei sonstigen Kreditinstituten	41 550	31 524	11 768	7 287	12 432	37	2 352	—	75 426
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	20 211	14 208	7 548	2 796	3 551	313	2 145	40	36 604
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	311	231	102	70	59	—	3	—	545
Restkaufgelder	16 724	5 319	2 327	1 873	1 119	—	623	—	22 666
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	15 544	9 191	3 891	2 094	3 191	14	335	—	25 069
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	59 203	12 512	8 030	3 188	1 293	—	133	13	71 860
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	10 541	5 487	2 962	2 006	519	—	50	—	16 078
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	32 501	5 138	4 278	665	196	—	—	—	37 639
ERP-(ECA-)Kredite	15 833	1 873	791	505	577	—	83	13	17 801
bei Bundespost und Bundesbahn	328	14	—	13	1	—	—	—	342

1) Ohne Annuitätsdarlehen und Kassenkredite.

C. Laufzeiten der Neuverschuldung
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen
1 000 DM

Laufzeit und Art der Schulden	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
		zusammen	Gemeinden			Ämter			
			mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
Neuschulden bei Gebietskörperschaften	10 246	28 297	9 040	9 410	9 179	669	2 525	509	41 578
bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern für									
wertschaffende Arbeitslosenhilfe	1	496	319	25	152	—	0	—	496
Wohnungsbau	2 080	4 505	1 935	1 474	1 088	8	194	—	6 779
sonstige Zwecke	8 077	14 796	4 800	6 006	3 539	451	1 116	9	23 998
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	89	8 501	1 987	1 904	4 400	210	1 215	500	10 304
Summe II	297 367	249 798	92 722	68 420	86 966	1 690	15 759	1 156	564 080
dagegen am 31.12.1961	306 214	203 786	63 190	51 000	88 301	1 296	18 960	1 286	530 246
III. Laufzeit 10 Jahre und mehr									
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	2 646 337	1 797 276	584 277	519 038	688 451	5 510	216 112	24 541	4 684 266
Inhaberschuldverschreibungen	416 741	—	—	—	—	—	—	—	416 741
bei Sparkassen	407 884	858 248	202 228	240 546	412 974	2 500	79 386	2 546	1 348 065
bei Girozentralen	312 890	368 719	139 211	102 669	125 529	1 310	49 196	3 896	734 701
bei der Landes- (boden-)kreditanstalt	17 591	109 392	37 526	31 850	40 017	—	1 768	—	128 752
bei sonstigen Kreditinstituten	443 500	156 405	47 206	39 327	69 770	101	12 986	—	612 891
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	983 397	250 879	137 540	87 132	24 939	1 268	68 359	18 054	1 320 689
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden . . .	7 015	4 564	2 186	1 157	1 178	43	260	—	11 839
Restkaufgelder	19 036	12 940	6 863	4 103	1 806	167	872	45	32 893
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln . .	38 282	36 129	11 516	12 254	12 238	121	3 284	—	77 695
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln .	525 551	191 371	97 888	56 827	34 968	1 688	16 299	2 808	736 029
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	23 831	20 071	8 998	5 701	5 373	—	2 610	—	46 511
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	314 253	31 492	20 450	8 621	2 406	15	9 113	2 081	356 939
ERP-(ECA-)Kredite	131 078	137 913	68 281	41 552	26 406	1 673	4 575	727	274 293
bei Bundespost und Bundesbahn	56 390	1 895	159	954	783	—	—	—	58 286
Neuschulden bei Gebietskörperschaften	287 323	426 431	135 981	135 673	152 903	1 874	92 013	4 060	809 827
bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern für									
wertschaffende Arbeitslosenhilfe	9 140	24 545	7 061	7 160	10 233	91	6 202	14	39 902
Wohnungsbau	110 605	105 784	36 883	39 084	29 044	772	19 561	94	236 043
sonstige Zwecke	163 388	195 156	70 645	59 258	64 665	587	58 871	3 952	421 367
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	4 190	100 947	21 392	30 170	48 961	423	7 379	—	112 516
Summe III	3 459 211	2 415 079	818 146	711 538	876 322	9 072	324 423	31 409	6 230 123
dagegen am 31.12.1961	2 816 813	2 072 071	664 680	625 684	773 105	8 601	323 126	35 700	5 247 709
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	2 962 357	2 077 009	687 285	594 065	789 039	6 620	231 404	25 835	5 296 604
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln .	588 950	204 018	105 928	60 076	36 326	1 688	16 432	2 821	812 220
Neuschulden bei Gebietskörperschaften	300 704	459 895	146 612	146 593	164 092	2 597	94 546	4 569	859 713
Nach Laufzeiten aufgegliederte Neuschulden insgesamt (Summe I bis III)	3 852 010	2 740 921	939 825	800 734	989 457	10 905	342 381	33 225	6 968 537
dagegen am 31.12.1961	3 196 583	2 343 880	760 255	690 479	882 912	10 233	346 368	37 646	5 924 476
Annuitätsdarlehen (ohne Altschulden)	5 607 491	4 579 157	1 901 099	1 256 978	1 376 468	44 612	523 408	237 309	10 947 364
Neuschulden insgesamt	9 459 501	7 320 078	2 840 924	2 057 711	2 365 925	55 517	865 789	270 533	17 915 901

D. Verwendungszwecke der Neuverschuldung ¹⁾

1. Neuverschuldung zusammen

a) nach Ländern

1 000 DM

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Kämmererverwaltungen	588 731	1 876 163	3 825 842	1 730 961	896 870	1 759 396	2 337 117	309 739	13 324 820	11 552 947
0 Allgemeine Verwaltung	10 533	20 906	71 356	16 915	12 750	22 217	25 021	10 588	190 286	182 986
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 485	3 542	9 580	9 887	666	1 415	7 851	—	34 425	34 499
2 Schulen	125 332	379 372	404 775	224 141	168 403	354 930	582 690	63 914	2 303 556	2 033 154
3 Kultur	2 930	11 248	54 034	78 806	8 010	12 196	31 090	2 208	200 521	177 589
4 Fürsorge und Jugendhilfe	21 865	19 928	100 886	44 039	4 799	24 336	31 322	1 859	249 035	223 422
5 Gesundheits- und Jugendpflege	36 552	125 209	304 552	177 786	41 577	178 263	270 125	13 205	1 147 268	1 009 427
Einrichtungen des Gesundheitswesens ..	28 343	106 543	255 022	158 937	33 720	152 405	261 592	11 058	1 007 621	889 930
Übriges aus Einzelplan 5	8 209	18 666	49 530	18 849	7 857	25 858	8 533	2 146	139 647	119 497
6 Bau- und Wohnungswesen	184 678	594 902	1 412 842	586 496	269 226	397 095	561 868	98 722	4 105 830	3 636 277
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	20 276	126 701	269 283	154 270	87 980	69 115	56 357	6 951	790 934	711 609
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung ..	16 498	42 467	170 017	41 699	11 729	50 992	119 651	34 722	487 774	428 102
Straßen, Wege, Brücken	144 005	413 612	841 214	279 478	156 219	248 941	362 420	56 515	2 502 404	2 207 939
Übriges aus Einzelplan 6	3 899	12 122	132 328	111 049	13 298	28 047	23 439	535	324 717	288 627
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	157 467	600 602	966 401	451 001	246 957	515 214	527 350	59 482	3 524 474	2 926 344
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten ..	123 927	470 728	680 763	314 222	145 543	325 741	379 129	37 136	2 477 189	2 065 179
Müllbeseitigung	2 862	3 509	9 668	10 107	1 626	4 477	5 486	183	37 918	23 422
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung ..	4 373	27 077	62 751	22 810	9 150	38 887	54 699	3 601	223 349	188 774
Übrige öffentliche Einrichtungen	13 386	46 227	115 013	67 331	37 851	34 424	30 187	16 748	361 168	289 911
Förderung der Land- und Forstwirtschaft ..	10 499	30 927	39 190	16 933	34 782	51 411	37 514	805	222 060	167 939
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	2 419	22 134	59 016	19 597	18 006	60 274	20 335	1 008	202 789	191 118
9 Finanzen und Steuern	47 888	120 454	501 416	141 891	144 482	253 731	299 801	59 761	1 569 424	1 329 248
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	19 475	68 283	263 038	66 324	87 606	173 199	183 449	54 798	916 171	840 345
Übriges allgemeines Grundvermögen	25 974	50 722	215 791	39 474	53 037	75 030	97 315	4 410	561 754	400 625
Übriges aus Einzelplan 9 ²⁾	2 439	1 449	22 587	36 093	3 839	5 502	19 036	553	91 499	88 278
II. Wirtschaftsunternehmen ³⁾	220 072	417 512	1 337 288	537 795	256 467	919 443	849 891	52 613	4 591 081	3 924 385
Elektrizitätsversorgung	91 873	151 415	521 764	225 216	66 420	290 707	343 623	19 094	1 710 112	1 438 090
Gasversorgung	22 804	51 955	145 406	13 469	30 491	171 671	94 175	9 238	539 209	478 981
Wasserversorgung	38 757	154 542	387 821	173 974	122 068	312 091	308 292	20 239	1 517 784	1 324 974
Verkehrsunternehmen	33 938	34 527	154 442	74 927	14 876	96 307	65 212	2 085	476 314	413 163
Übrige Wirtschaftsunternehmen	32 701	25 072	127 855	50 209	22 612	48 667	38 589	1 956	347 661	269 178
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	171 254	343 686	1 038 790	303 698	196 636	701 156	579 575	49 377	3 384 172	2 878 269
Neuschulden insgesamt	808 803	2 293 675	5 163 130	2 268 756	1 153 337	2 678 839	3 187 009	362 352	17 915 901	—
dagegen am 31.12.1961	711 900	1 947 232	4 562 267	1 914 069	1 004 683	2 310 120	2 711 799	315 261	—	15 477 333

1) Ohne Kassenkredite. — 2) Vorwiegend Sondervermögen, allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteilbare Schulden. — 3) Die für kombinierte Versorgungs- bzw. kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen verwendeten Darlehen sind nach Einzelarten (Elektrizitätsversorgung usw.) aufgeteilt.

IV. D

IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1962

D. Verwendungszwecke der Neuverschuldung

2. Schulden aus Kreditmarktmitteln¹⁾

a) nach Ländern

1 000 DM

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Kämmererverwaltungen	351 332	1 415 900	2 768 604	1 520 441	685 128	1 323 271	1 710 154	194 448	9 969 278	8 455 077
0 Allgemeine Verwaltung	9 586	19 571	65 521	16 255	11 176	21 102	19 096	10 329	172 636	167 662
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 292	2 635	6 193	8 286	643	381	6 872	—	26 302	27 209
2 Schulen	74 170	268 517	362 721	216 638	129 321	341 004	527 285	56 074	1 975 730	1 735 540
3 Kultur	1 873	11 024	52 165	76 459	7 737	11 173	28 825	1 711	190 968	169 747
4 Fürsorge und Jugendhilfe	11 460	11 178	60 768	38 550	3 664	16 016	15 240	1 859	158 737	143 358
5 Gesundheits- und Jugendpflege	27 580	99 104	210 839	161 366	36 789	134 243	145 709	11 894	827 525	727 839
Einrichtungen des Gesundheitswesens	20 446	82 063	174 871	143 913	29 367	111 434	139 260	10 449	711 801	622 433
Übriges aus Einzelplan 5	7 133	17 042	35 969	17 453	7 422	22 809	6 449	1 446	115 723	105 406
6 Bau- und Wohnungswesen	108 991	446 284	952 540	507 053	215 985	298 326	395 689	60 110	2 984 979	2 558 405
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	14 175	71 992	225 310	139 909	61 723	52 013	39 633	4 700	609 456	544 115
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	6 719	27 562	95 554	25 572	10 152	33 007	66 126	4 600	269 293	220 288
Straßen, Wege, Brücken	84 932	337 841	577 351	240 260	134 224	191 769	271 029	50 308	1 887 713	1 608 680
Übriges aus Einzelplan 6	3 165	8 889	54 326	101 312	9 887	21 537	18 901	502	218 518	185 324
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	87 337	478 131	736 119	377 828	186 524	356 850	389 838	46 843	2 659 471	2 140 170
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	64 752	377 683	507 821	264 722	108 933	217 542	270 310	26 559	1 838 320	1 468 561
Müllbeseitigung	1 639	3 392	8 275	7 277	1 626	4 336	5 438	183	32 167	21 647
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	3 326	23 509	56 997	21 721	8 661	30 084	53 599	3 245	201 144	168 880
Übrige öffentliche Einrichtungen	11 607	41 894	101 815	63 497	36 263	31 212	24 448	16 039	326 775	260 081
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	4 771	19 322	12 747	4 424	14 744	31 475	22 228	379	110 091	80 044
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	1 243	12 331	48 464	16 186	16 297	42 200	13 814	438	150 973	140 957
9 Finanzen und Steuern	29 043	79 454	321 736	118 005	93 288	144 176	181 602	5 626	972 931	785 146
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	7 534	30 301	123 788	48 888	42 280	88 691	82 247	866	424 595	379 774
Übriges allgemeines Grundvermögen	19 271	47 717	179 116	38 300	48 478	52 588	88 904	4 207	478 580	342 189
Übriges aus Einzelplan 9	2 237	1 437	18 833	30 817	2 530	2 897	10 452	553	69 756	63 183
II. Wirtschaftsunternehmen	170 424	358 801	1 149 028	480 294	219 829	822 887	761 290	38 022	4 000 575	3 373 964
Elektrizitätsversorgung	78 317	140 144	467 512	196 262	65 508	267 055	322 262	13 421	1 550 479	1 297 695
Gasversorgung	19 202	47 103	126 141	11 491	29 663	158 533	87 784	6 852	486 770	423 099
Wasserversorgung	29 159	125 973	322 198	155 917	93 332	277 404	253 045	15 948	1 272 976	1 086 902
Verkehrsunternehmen	23 657	23 512	118 077	69 227	13 266	80 991	61 808	621	391 159	333 706
Übrige Wirtschaftsunternehmen	20 089	22 069	115 100	47 397	18 060	38 905	36 391	1 180	299 191	232 563
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	136 174	295 757	890 367	267 709	173 478	642 199	535 520	37 364	2 978 569	2 496 887
Neuschulden insgesamt	521 756	1 774 701	3 917 632	2 000 736	904 957	2 146 158	2 471 444	232 469	13 969 853	—
dagegen am 31.12.1961	447 227	1 481 266	3 396 027	1 692 219	768 237	1 812 323	2 047 610	184 131	—	11 829 041

1) Ohne Kassenkredite.

D. Verwendungszwecke der Neuverschuldung

1. Neuverschuldung zusammen

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen
1 000 DM

Verwaltungszweig	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
		zusammen	Gemeinden			Ämter			
			mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
I. Kämmereiverwaltungen	6 324 128	5 981 638	2 276 293	1 705 297	1 957 717	42 332	791 363	227 692	13 324 820
0 Allgemeine Verwaltung	73 538	69 098	24 495	15 865	13 513	15 224	41 189	6 462	190 286
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	26 755	6 429	4 044	1 728	485	172	1 241	—	34 425
2 Schulen	888 992	1 208 125	379 214	358 864	467 002	3 045	195 519	10 919	2 303 556
3 Kultur	185 851	12 963	6 471	2 909	3 577	6	435	1 272	200 521
4 Fürsorge und Jugendhilfe	137 351	42 071	21 734	10 819	9 367	151	33 636	35 978	249 035
5 Gesundheits- und Jugendpflege	544 910	214 707	132 535	55 794	19 611	6 766	244 460	143 191	1 147 268
Einrichtungen des Gesundheitswesens	474 830	155 216	110 133	32 848	5 606	6 628	234 506	143 069	1 007 621
Übriges aus Einzelplan 5	70 080	59 491	22 402	22 946	14 005	138	9 954	122	139 647
6 Bau- und Wohnungswesen	2 318 409	1 535 073	568 461	368 931	592 044	5 638	225 095	27 253	4 105 830
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	621 384	110 609	75 644	21 698	12 340	926	45 660	13 281	790 934
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	185 688	281 258	100 474	107 248	71 119	2 416	17 023	3 806	487 774
Straßen, Wege, Brücken	1 266 539	1 069 278	355 872	225 890	485 346	2 170	158 111	8 477	2 502 404
Übriges aus Einzelplan 6	244 799	73 929	36 471	14 094	23 239	126	4 301	1 688	324 717
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1 390 275	2 119 075	757 429	646 741	711 368	3 537	14 073	1 052	3 524 474
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	822 762	1 649 517	638 843	538 992	469 835	1 848	4 794	116	2 477 189
Müllbeseitigung	28 572	9 109	4 706	2 879	1 462	61	238	—	37 918
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	177 476	45 724	35 817	8 748	1 159	—	148	—	223 349
Übrige öffentliche Einrichtungen	240 046	119 293	50 937	36 910	30 146	1 300	1 710	120	361 168
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	2 055	217 757	8 328	24 720	184 705	4	1 691	557	222 060
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	119 364	77 674	18 798	34 492	24 062	323	5 491	259	202 789
9 Finanzen und Steuern	758 047	774 098	381 909	243 647	140 749	7 793	35 714	1 565	1 569 424
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	324 474	573 545	272 597	183 163	112 191	5 595	17 949	203	916 171
Übriges allgemeines Grundvermögen	358 511	187 723	104 683	55 361	25 930	1 749	14 157	1 362	561 754
Übriges aus Einzelplan 9	75 062	12 829	4 629	5 123	2 628	449	3 608	—	91 499
II. Wirtschaftsunternehmen	3 135 374	1 338 439	564 632	352 414	408 208	13 185	74 426	42 842	4 591 081
Elektrizitätsversorgung	1 433 681	236 955	150 933	64 087	18 813	3 122	25 237	14 239	1 710 112
Gasversorgung	424 373	113 717	94 884	17 088	1 223	522	406	713	539 209
Wasserversorgung	619 809	870 277	271 010	231 437	358 535	9 295	27 699	—	1 517 784
Verkehrsunternehmen	439 602	19 738	15 483	2 831	1 210	214	13 191	3 784	476 314
Übrige Wirtschaftsunternehmen	217 910	97 752	32 322	36 971	28 427	32	7 893	24 106	347 661
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	2 658 638	690 121	486 050	177 329	20 622	6 120	35 175	238	3 384 172
Neuschulden insgesamt	9 459 501	7 320 078	2 840 924	2 057 711	2 365 925	55 517	865 789	270 533	17 915 901
dagegen am 31.12.1961	8 094 353	6 288 227	2 357 908	1 789 263	2 092 569	48 486	861 086	233 667	15 477 333

D. Verwendungszwecke der Neuverschuldung

2. Schulden aus Kreditmarktmitteln

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

1 000 DM

Verwaltungs­zweig	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
		zusammen	Gemeinden			Ämter			
			mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
I. Kämmererverwaltungen	4 900 608	4 316 594	1 633 247	1 233 422	1 419 310	30 614	548 367	203 709	9 969 278
0 Allgemeine Verwaltung	63 998	64 016	23 800	13 961	12 061	14 194	38 318	6 304	172 636
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	20 944	4 480	2 802	1 280	268	130	878	—	26 302
2 Schulen	800 256	1 001 056	323 387	299 040	376 038	2 591	165 522	8 896	1 975 730
3 Kultur	177 960	11 471	6 137	2 491	2 838	6	265	1 272	190 968
4 Fürsorge und Jugendhilfe	87 963	27 213	12 418	6 990	7 654	151	12 399	31 163	158 737
5 Gesundheits- und Jugendpflege	366 757	158 778	93 896	45 354	16 552	2 976	172 390	129 600	827 525
Einrichtungen des Gesundheitswesens	310 674	107 254	75 899	24 444	4 037	2 874	164 395	129 478	711 801
Übriges aus Einzelplan 5	56 083	51 524	17 997	20 910	12 515	103	7 995	122	115 723
6 Bau- und Wohnungswesen	1 747 418	1 087 486	406 456	258 698	419 599	2 733	125 853	24 222	2 984 979
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	494 331	76 838	54 214	15 640	6 831	154	25 199	13 088	609 456
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	99 107	161 442	57 045	62 727	41 041	630	5 457	3 287	269 293
Straßen, Wege, Brücken	980 796	807 685	280 798	170 851	354 202	1 833	91 994	7 238	1 887 713
Übriges aus Einzelplan 6	173 184	41 521	14 399	9 481	17 525	116	3 204	609	218 518
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1 119 162	1 531 364	550 852	465 805	511 643	3 063	8 193	752	2 659 471
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	620 673	1 215 564	451 467	387 113	375 565	1 419	2 083	—	1 838 320
Müllbeseitigung	24 933	7 010	4 305	1 381	1 263	61	224	—	32 167
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	159 169	41 828	32 565	8 149	1 114	—	148	—	201 144
Übrige öffentliche Einrichtungen	219 774	105 471	44 511	33 050	26 651	1 260	1 530	—	326 775
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	1 585	107 330	4 200	11 681	91 450	—	643	533	110 091
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	93 029	54 160	13 805	24 432	15 600	323	3 566	219	150 973
9 Finanzen und Steuern	516 151	430 730	213 499	139 803	72 657	4 770	24 549	1 502	972 931
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	161 951	253 074	115 298	85 714	49 361	2 700	9 431	139	424 595
Übriges allgemeines Grundvermögen	297 800	166 910	94 053	50 023	21 210	1 624	12 508	1 362	478 580
Übriges aus Einzelplan 9	56 401	10 746	4 148	4 066	2 086	445	2 609	—	69 756
II. Wirtschaftsunternehmen	2 773 458	1 134 389	511 396	293 381	319 017	10 595	51 208	41 519	4 000 575
Elektrizitätsversorgung	1 294 655	218 110	139 844	59 170	16 008	3 088	23 854	13 861	1 550 479
Gasversorgung	381 227	104 423	87 501	15 385	1 026	512	406	713	486 770
Wasserversorgung	531 671	724 768	244 252	190 895	282 764	6 858	16 537	—	1 272 976
Verkehrsunternehmen	366 263	16 026	12 874	2 176	838	137	6 007	2 864	391 159
Übrige Wirtschaftsunternehmen	199 641	71 063	26 926	25 756	18 381	—	4 405	24 081	299 191
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	2 348 420	609 131	441 107	147 425	15 615	4 984	20 805	214	2 978 569
Neuschulden insgesamt	7 674 066	5 450 983	2 144 643	1 526 804	1 738 327	41 209	599 575	245 229	13 969 853
dagegen am 31.12.1961	6 450 209	4 564 965	1 749 019	1 293 490	1 487 314	35 142	603 787	210 080	11 829 041

IV. D

IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1962

D. Verwendungszwecke der Neuverschuldung

3. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln

a) nach Ländern

1 000 DM

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Kämmererverwaltungen	71 468	196 418	229 667	100 750	51 546	163 232	211 088	10 633	1 034 800	935 973
0 Allgemeine Verwaltung	154	602	5 000	410	1 126	344	334	—	7 970	7 274
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	36	454	1 264	1 600	—	99	426	—	3 879	3 773
2 Schulen	5 320	17 996	11 249	4 354	1 194	4 870	17 831	47	62 860	57 245
3 Kultur	685	16	1 373	2 079	81	472	745	—	5 452	4 285
4 Fürsorge und Jugendhilfe	1 084	552	6 264	1 948	224	1 702	3 692	—	15 467	14 333
5 Gesundheits- und Jugendpflege	2 472	16 697	8 324	7 996	1 813	27 831	60 953	219	126 305	120 363
Einrichtungen des Gesundheitswesens	2 263	16 453	6 855	7 779	1 670	27 533	60 723	219	123 496	116 265
Übriges aus Einzelplan 5	209	244	1 468	217	143	298	230	—	2 809	4 098
6 Bau- und Wohnungswesen	21 242	83 731	86 536	39 170	14 316	31 829	44 168	1 047	322 039	291 536
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	1 963	49 362	20 168	12 886	7 137	10 429	12 762	—	114 707	110 584
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	997	2 567	4 966	3 132	89	1 401	11 144	27	24 324	22 457
Straßen, Wege, Brücken	18 065	29 803	52 358	15 149	6 053	18 458	19 194	1 020	160 101	140 419
Übriges aus Einzelplan 6	217	1 998	9 043	8 002	1 037	1 540	1 069	—	22 907	18 075
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	37 383	67 352	92 845	40 245	23 458	69 238	67 464	8 844	406 829	377 283
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	33 304	58 496	67 664	31 032	20 253	54 164	60 450	7 939	333 301	316 247
Müllbeseitigung	976	79	1 080	2 734	—	—	—	—	4 870	1 082
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	359	3 568	5 343	1 039	128	7 126	614	—	18 176	15 807
Übrige öffentliche Einrichtungen	1 154	1 059	6 320	2 442	886	993	2 137	—	14 992	13 125
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	1 493	1 561	4 327	992	1 823	4 487	2 009	355	17 047	14 226
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	97	2 588	8 111	2 006	369	2 468	2 254	550	18 443	16 796
9 Finanzen und Steuern	3 092	9 019	16 812	2 947	9 335	26 846	15 474	476	84 001	59 882
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	423	6 612	7 344	1 909	6 572	6 653	8 550	439	38 502	37 797
Übriges allgemeines Grundvermögen	2 566	2 407	9 383	453	2 763	19 073	4 779	37	41 460	18 232
Übriges aus Einzelplan 9	104	—	85	585	—	1 120	2 145	—	4 039	3 853
II. Wirtschaftsunternehmen	26 227	45 678	137 801	43 826	16 429	58 349	51 988	8 431	388 728	353 796
Elektrizitätsversorgung	11 125	9 963	49 087	26 535	126	14 782	15 757	3 777	131 151	109 647
Gasversorgung	2 771	3 007	16 382	614	432	10 781	3 091	2 115	39 193	41 221
Wasserversorgung	5 402	22 842	39 541	9 592	12 837	17 706	29 613	2 175	139 709	136 951
Verkehrsunternehmen	3 636	7 436	26 957	4 800	635	10 016	2 112	365	55 956	50 468
Übrige Wirtschaftsunternehmen	3 294	2 431	5 834	2 285	2 399	5 063	1 415	—	22 720	15 509
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	21 097	39 293	118 486	29 790	10 209	38 683	30 756	7 898	296 212	271 755
Neuschulden insgesamt	97 694	242 096	367 469	144 576	67 975	221 580	263 076	19 063	1 423 529	—
dagegen am 31.12.1961	86 522	223 336	335 412	106 786	70 503	204 367	246 486	16 357	—	1 289 769

D. Verwendungszwecke der Neuverschuldung

3. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen
1 000 DM

Verwaltungszweig	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
		zusammen	Gemeinden			Ämter			
			mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
I. Kämmererverwaltungen	603 110	375 020	159 262	118 624	96 764	370	47 973	8 698	1 034 800
0 Allgemeine Verwaltung	6 250	1 195	34	911	241	9	396	130	7 970
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	3 163	383	265	0	118	—	333	—	3 879
2 Schulen	43 087	14 176	6 011	5 336	2 829	—	4 272	1 325	62 860
3 Kultur	5 449	3	—	—	3	—	—	—	5 452
4 Fürsorge und Jugendhilfe	9 789	1 240	916	205	120	—	2 412	2 026	15 467
5 Gesundheits- und Jugendpflege	87 140	12 679	8 796	3 576	308	—	21 966	4 520	126 305
Einrichtungen des Gesundheitswesens	85 013	12 177	8 558	3 421	198	—	21 785	4 520	123 496
Übriges aus Einzelplan 5	2 126	502	238	155	110	—	181	—	2 809
6 Bau- und Wohnungswesen	222 319	83 411	35 003	16 472	31 927	10	15 635	673	322 039
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	97 791	15 991	14 812	956	223	—	925	—	114 707
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	15 593	7 410	3 685	2 636	1 089	—	1 288	33	24 324
Straßen, Wege, Brücken	90 030	57 203	15 920	12 255	29 027	1	12 842	27	160 101
Übriges aus Einzelplan 6	18 905	2 809	586	625	1 589	9	580	613	22 907
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	171 132	233 677	92 656	83 239	57 458	324	1 996	24	406 829
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	128 378	203 663	86 763	75 004	41 576	320	1 259	—	333 301
Müllbeseitigung	3 358	1 512	38	1 418	56	—	—	—	4 870
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	17 000	1 176	853	323	—	—	—	—	18 176
Übrige öffentliche Einrichtungen	11 016	3 976	2 099	1 450	427	—	—	—	14 992
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	52	16 670	701	2 291	13 674	4	301	24	17 047
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	11 328	6 680	2 201	2 753	1 725	—	435	—	18 443
9 Finanzen und Steuern	54 782	28 256	15 583	8 887	3 760	27	963	—	84 001
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	16 475	21 502	10 817	7 932	2 726	27	526	—	38 502
Übriges allgemeines Grundvermögen	34 919	6 484	4 688	934	863	—	57	—	41 460
Übriges aus Einzelplan 9	3 389	269	77	21	171	—	380	—	4 039
II. Wirtschaftsunternehmen	287 736	93 250	24 428	24 635	41 924	2 263	7 088	654	388 728
Elektrizitätsversorgung	122 744	7 345	5 966	796	583	—	684	378	131 151
Gasversorgung	34 293	4 900	4 390	375	124	10	—	—	39 193
Wasserversorgung	64 944	69 314	11 899	17 118	38 098	2 198	5 451	—	139 709
Verkehrsunternehmen	53 816	1 169	688	262	165	54	696	276	55 956
Übrige Wirtschaftsunternehmen	11 939	10 523	1 485	6 084	2 954	0	257	—	22 720
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	255 340	34 854	20 692	12 153	1 074	935	6 017	—	296 212
Neuschulden insgesamt	890 846	468 270	183 690	143 259	138 688	2 632	55 060	9 352	1 423 529
dagegen am 31.12.1961	781 584	443 081	160 141	138 075	142 043	2 822	56 336	8 769	1 289 769

D. Verwendungszwecke der Neuverschuldung

4. Schulden bei Gebietskörperschaften

a) nach Ländern

1 000 DM

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Kämmererverwaltungen	165 932	263 846	827 571	109 770	160 196	272 893	415 875	104 659	2 320 742	2 161 897
0 Allgemeine Verwaltung	793	733	835	250	448	771	5 591	259	9 680	8 049
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	158	453	2 123	—	23	934	553	—	4 244	3 518
2 Schulen	45 843	92 859	30 804	3 149	37 888	9 056	37 574	7 793	264 966	240 369
3 Kultur	372	208	495	268	192	551	1 519	497	4 102	3 557
4 Fürsorge und Jugendhilfe	9 321	8 198	33 854	3 540	911	6 618	12 390	—	74 832	65 731
5 Gesundheits- und Jugendpflege	6 500	9 407	85 389	8 424	2 975	16 188	63 464	1 091	193 439	161 224
Einrichtungen des Gesundheitswesens	5 634	8 027	73 296	7 245	2 683	13 438	61 610	391	172 324	151 231
Übriges aus Einzelplan 5	866	1 380	12 093	1 179	292	2 750	1 854	701	21 114	9 993
6 Bau- und Wohnungswesen	54 445	64 888	373 766	40 273	38 924	66 941	122 011	37 565	798 812	786 337
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	4 138	5 347	23 805	1 475	19 120	6 673	3 962	2 251	66 771	56 910
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	8 782	12 337	69 497	12 995	1 487	16 584	42 382	30 094	194 158	185 358
Straßen, Wege, Brücken	41 008	45 968	211 505	24 069	15 943	38 713	72 197	5 187	454 590	458 840
Übriges aus Einzelplan 6	517	1 236	68 959	1 735	2 374	4 970	3 470	33	83 293	85 229
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	32 747	55 119	137 437	32 927	36 975	89 126	70 048	3 795	458 175	408 892
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	25 872	34 549	105 279	18 468	16 357	54 035	48 369	2 639	305 568	280 371
Müllbeseitigung	248	37	312	96	—	142	47	—	882	693
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	688	—	411	50	361	1 677	485	356	4 028	4 087
Übrige öffentliche Einrichtungen	626	3 274	6 879	1 392	702	2 218	3 602	709	19 401	16 706
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	4 235	10 044	22 116	11 516	18 216	15 449	13 277	70	94 922	73 669
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	1 080	7 215	2 441	1 404	1 340	15 605	4 267	20	33 373	33 366
9 Finanzen und Steuern	15 753	31 981	162 868	20 939	41 859	82 709	102 725	53 659	512 492	484 220
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	11 518	31 370	131 906	15 526	38 754	77 855	92 653	53 492	453 074	422 774
Übriges allgemeines Grundvermögen	4 137	599	27 292	722	1 796	3 369	3 633	167	41 714	40 204
Übriges aus Einzelplan 9	99	13	3 669	4 691	1 309	1 485	6 439	—	17 705	21 242
II. Wirtschaftsunternehmen	23 421	13 032	50 459	13 675	20 209	38 207	36 614	6 160	201 778	196 626
Elektrizitätsversorgung	2 432	1 309	5 165	2 420	786	8 870	5 604	1 896	28 482	30 749
Gasversorgung	830	1 845	2 883	1 364	396	2 357	3 300	271	13 247	14 661
Wasserversorgung	4 196	5 727	26 082	8 466	15 899	16 981	25 633	2 117	105 100	101 121
Verkehrsunternehmen	6 646	3 579	9 408	899	976	5 300	1 293	1 100	29 199	28 988
Übrige Wirtschaftsunternehmen	9 318	572	6 922	526	2 153	4 700	784	777	25 751	21 106
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	13 983	8 637	29 936	6 199	12 950	20 274	13 298	4 115	109 391	109 627
Neuschulden insgesamt	189 353	276 878	878 030	123 445	180 405	311 101	452 489	110 819	2 522 520	—
dagegen am 31.12.1961	178 151	242 630	830 828	115 064	165 944	293 430	417 703	114 774	—	2 358 523

D. Verwendungszwecke der Neuverschuldung

4. Schulden bei Gebietskörperschaften

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

1 000 DM

Verwaltungszweig	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
		zusammen	Gemeinden			Ämter			
			mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
I. Kämmereiverwaltungen	820 410	1 290 025	483 784	353 251	441 643	11 348	195 023	15 284	2 320 742
0 Allgemeine Verwaltung	3 290	3 887	662	993	1 211	1 022	2 475	29	9 680
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2 648	1 566	977	448	99	42	31	—	4 244
2 Schulen	45 649	192 894	49 817	54 488	88 135	453	25 725	698	264 966
3 Kultur	2 443	1 489	334	419	736	—	170	—	4 102
4 Fürsorge und Jugendhilfe	39 600	13 618	8 401	3 624	1 593	—	18 825	2 789	74 832
5 Gesundheits- und Jugendpflege	91 014	43 249	29 844	6 864	2 752	3 789	50 104	9 071	193 439
Einrichtungen des Gesundheitswesens	79 142	35 785	25 676	4 982	1 372	3 754	48 326	9 071	172 324
Übriges aus Einzelplan 5	11 871	7 465	4 168	1 882	1 380	35	1 778	—	21 114
6 Bau- und Wohnungswesen	348 673	364 176	127 002	93 761	140 518	2 895	83 606	2 357	798 812
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	29 262	17 780	6 618	5 103	5 286	773	19 536	193	66 771
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	70 988	112 406	39 744	41 885	28 990	1 787	10 278	486	194 158
Straßen, Wege, Brücken	195 713	204 390	59 154	42 783	102 117	336	53 275	1 212	454 590
Übriges aus Einzelplan 6	52 710	29 600	21 486	3 989	4 125	—	517	466	83 293
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	99 981	354 034	113 921	97 697	142 267	149	3 884	277	458 175
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	73 710	230 290	100 612	76 875	52 694	109	1 452	116	305 568
Müllbeseitigung	281	587	363	81	143	—	14	—	882
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	1 308	2 721	2 400	277	44	—	—	—	4 028
Übrige öffentliche Einrichtungen	9 257	9 845	4 327	2 410	3 068	40	180	120	19 401
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	418	93 758	3 428	10 749	79 581	—	747	—	94 922
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	15 007	16 835	2 792	7 307	6 736	—	1 491	40	33 373
9 Finanzen und Steuern	187 113	315 112	152 827	94 957	64 332	2 996	10 203	64	512 492
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	146 048	298 969	146 481	89 516	60 104	2 868	7 992	64	453 074
Übriges allgemeines Grundvermögen	25 792	14 329	5 943	4 404	3 858	125	1 592	—	41 714
Übriges aus Einzelplan 9	15 273	1 814	403	1 037	371	3	619	—	17 705
II. Wirtschaftsunternehmen	74 180	110 800	28 807	34 398	47 267	328	16 130	669	201 778
Elektrizitätsversorgung	16 281	11 501	5 123	4 122	2 221	35	700	—	28 482
Gasversorgung	8 852	4 394	2 993	1 328	73	—	—	—	13 247
Wasserversorgung	23 194	76 195	14 860	23 424	37 673	239	5 711	—	105 100
Verkehrsunternehmen	19 523	2 543	1 920	393	207	23	6 489	645	29 199
Übrige Wirtschaftsunternehmen	6 329	16 166	3 911	5 131	7 092	32	3 231	24	25 751
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	54 878	46 136	24 251	17 751	3 934	201	8 353	24	109 391
Neuschulden insgesamt	894 589	1 400 824	512 591	387 648	488 910	11 676	211 153	15 953	2 522 520
dagegen am 31.12.1961	862 560	1 280 181	448 748	357 698	463 213	10 522	200 963	14 818	2 358 523

E. Darlehensaufnahmen ¹⁾ im Jahre 1962 nach Verwendungszwecken

a) nach Ländern

1 000 DM

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen im Jahre 1961
I. Kämmererverwaltungen	106 575	361 622	656 890	340 761	171 898	362 707	490 346	51 540	2 542 337	2 076 684
0 Allgemeine Verwaltung	3 267	2 048	7 821	606	1 996	3 431	2 761	2 858	24 788	23 620
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	127	1 368	1 457	503	47	—	2 939	—	6 442	4 754
2 Schulen	11 294	71 701	60 425	37 079	28 239	66 574	111 820	11 339	398 469	357 989
3 Kultur	—	1 603	1 581	14 079	1 113	2 148	10 237	70	30 831	30 149
4 Fürsorge und Jugendhilfe	5 892	3 328	9 496	7 424	669	2 499	3 435	51	32 793	40 858
5 Gesundheits- und Jugendpflege	5 536	21 314	44 373	34 904	6 663	32 128	47 291	3 320	195 527	182 236
Einrichtungen des Gesundheitswesens	3 182	15 689	38 023	31 870	4 964	24 602	46 220	2 967	167 516	156 825
Übriges aus Einzelplan 5	2 355	5 625	6 350	3 033	1 700	7 525	1 071	353	28 011	25 410
6 Bau- und Wohnungswesen	31 820	97 653	241 195	106 362	51 478	97 113	139 072	15 983	780 676	611 235
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	3 173	4 551	56 064	18 956	11 562	10 407	12 255	100	117 068	109 804
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	4 521	11 277	52 079	10 017	7 922	16 497	38 655	1 735	142 704	90 509
Straßen, Wege, Brücken	22 766	79 944	120 048	63 014	28 236	63 708	83 282	14 138	475 136	377 047
Übriges aus Einzelplan 6	1 360	1 881	13 004	14 375	3 759	6 501	4 879	10	45 769	33 876
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	36 534	135 445	186 006	102 871	61 201	107 070	114 749	14 935	758 813	589 003
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	31 029	100 139	122 889	73 417	37 329	73 915	81 926	9 991	530 636	430 166
Müllbeseitigung	389	658	2 116	6 632	128	4 089	1 395	—	15 405	4 251
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	97	11 716	11 648	2 413	1 397	4 858	15 303	550	47 982	27 054
Übrige öffentliche Einrichtungen	2 694	9 999	22 765	14 502	9 074	6 197	5 258	3 335	73 824	54 229
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	1 777	9 650	8 309	2 968	9 901	11 799	7 402	329	52 134	40 673
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	550	3 284	18 278	2 940	3 373	6 213	3 464	730	38 832	32 629
9 Finanzen und Steuern	12 105	27 162	104 536	36 933	20 491	51 746	58 042	2 983	313 998	236 841
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	2 634	7 467	22 441	11 356	5 370	19 109	17 390	1 028	86 795	84 663
Übriges allgemeines Grundvermögen	9 447	19 301	79 214	8 725	12 460	32 051	39 683	1 418	202 299	132 661
Übriges aus Einzelplan 9	25	395	2 882	16 853	2 660	586	968	537	24 905	19 516
II. Wirtschaftsunternehmen	46 787	108 760	228 852	127 803	44 397	228 389	185 079	10 967	981 033	654 520
Elektrizitätsversorgung	15 268	43 664	90 497	72 000	12 143	73 713	119 512	4 490	431 288	224 510
Gasversorgung	2 677	14 978	21 046	1 413	6 413	35 240	10 927	1 166	93 861	67 779
Wasserversorgung	6 218	32 862	72 511	33 743	20 729	64 037	43 566	3 755	277 421	239 206
Verkehrsunternehmen	13 919	6 881	9 787	13 496	2 352	46 775	4 883	600	98 693	60 018
Übrige Wirtschaftsunternehmen	8 704	10 375	35 010	7 151	2 760	8 626	6 190	955	79 771	63 008
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	30 946	93 746	167 983	70 510	33 430	158 910	142 097	8 131	705 752	468 043
Darlehensaufnahmen insgesamt	153 362	470 381	885 742	468 563	216 295	591 096	675 424	62 506	3 523 370	—
dagegen im Jahre 1961	139 868	350 892	658 047	341 967	212 688	420 140	539 247	68 354	—	2 731 204

1) Aus Kreditmarktmitteln, öffentlichen Sondermitteln und bei Gebietskörperschaften.

IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1962

IV. E

E. Darlehensaufnahmen im Jahre 1962 nach Verwendungszwecken

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

1 000 DM

Verwaltungszweig	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
		zusammen	Gemeinden			Ämter			
			mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern				
I. Kämmererverwaltungen	1 176 324	1 235 535	400 889	366 183	459 300	9 163	86 900	43 577	2 542 337
0 Allgemeine Verwaltung	3 332	11 865	3 829	1 936	3 671	2 429	8 371	1 220	24 788
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 884	1 545	1 112	361	44	27	13	—	6 442
2 Schulen	131 007	247 035	55 553	74 301	116 874	307	19 952	475	398 469
3 Kultur	28 167	2 624	627	1 042	954	—	40	—	30 831
4 Fürsorge und Jugendhilfe	15 899	6 652	2 761	1 764	1 998	130	4 575	5 668	32 793
5 Gesundheits- und Jugendpflege	86 526	49 706	31 412	11 438	4 797	2 060	30 246	29 050	195 527
Einrichtungen des Gesundheitswesens	76 496	32 188	25 418	4 888	828	1 055	29 782	29 050	167 516
Übriges aus Einzelplan 5	10 031	17 518	5 994	6 550	3 969	1 005	463	—	28 011
6 Bau- und Wohnungswesen	425 836	330 384	108 014	84 983	136 618	769	17 290	7 166	780 676
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	95 275	12 365	6 387	2 619	3 254	106	3 748	5 680	117 068
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	53 623	87 179	31 822	32 314	22 840	202	1 773	130	142 704
Straßen, Wege, Brücken	244 724	217 880	65 190	46 597	105 631	462	11 176	1 356	475 136
Übriges aus Einzelplan 6	32 214	12 960	4 615	3 452	4 893	—	594	—	45 769
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschafts- förderung	311 732	445 875	131 612	137 304	175 774	1 184	1 205	—	758 813
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	185 416	345 219	111 309	116 080	117 073	758	—	—	530 636
Müllbeseitigung	12 425	2 810	1 882	372	556	—	170	—	15 405
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	38 662	9 320	5 919	2 968	433	—	—	—	47 982
Übrige öffentliche Einrichtungen	50 119	23 505	5 914	8 015	9 150	426	200	—	73 824
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	102	51 632	2 123	5 540	43 969	—	400	—	52 134
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Ver- kehr	25 007	13 389	4 465	4 330	4 593	0	436	—	38 832
9 Finanzen und Steuern	168 941	139 849	65 969	53 054	18 570	2 257	5 208	—	313 998
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundver- mögens	24 910	60 154	23 233	25 022	10 454	1 444	1 731	—	86 795
Übriges allgemeines Grundvermögen	123 144	76 221	40 768	27 214	7 545	694	2 934	—	202 299
Übriges aus Einzelplan 9	20 886	3 475	1 968	817	571	119	544	—	24 905
II. Wirtschaftsunternehmen	712 656	249 810	105 780	69 315	71 755	2 960	4 753	13 814	981 033
Elektrizitätsversorgung	378 596	45 825	28 226	13 751	3 273	575	1 123	5 744	431 288
Gasversorgung	75 049	18 812	16 576	2 075	160	—	—	—	93 861
Wasserversorgung	116 248	159 177	51 931	42 414	62 455	2 376	1 996	—	277 421
Verkehrsunternehmen	94 173	3 269	2 633	367	261	9	1 250	—	98 693
Übrige Wirtschaftsunternehmen	48 589	22 727	6 414	10 708	5 606	—	384	8 070	79 771
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	585 950	116 914	81 327	30 811	3 493	1 282	2 888	—	705 752
Darlehensaufnahmen insgesamt	1 888 980	1 485 345	506 669	435 498	531 055	12 124	91 653	57 392	3 523 370
dagegen im Jahre 1961	1 281 743	1 267 105	418 543	368 033	470 809	9 720	116 956	65 400	2 731 204

F. Tilgung von Neuschulden im Jahre 1962
nach Ländern und Größenklassen
1 000 DM

Land	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Dagegen im Jahre 1961
		zusammen	Gemeinden			Ämter				
			mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern					
Schulden aus Kreditmarktmitteln										
Schleswig-Holstein	10 336	17 259	8 943	4 043	4 087	186	5 726	—	33 322	27 060
Niedersachsen	31 656	46 789	15 853	12 315	18 621	—	13 412	—	91 857	79 420
Nordrhein-Westfalen	142 298	54 322	35 109	10 331	7 162	1 719	12 282	12 025	220 926	183 897
Hessen	49 762	38 323	10 899	11 222	16 202	—	5 553	1 334	94 971	70 131
Rheinland-Pfalz	15 798	27 169	6 247	6 674	13 765	483	5 127	2 033	50 127	54 474
Baden-Württemberg	67 671	92 829	34 485	24 479	33 865	—	11 537	21	172 059	149 138
Bayern	70 828	54 226	5 038	13 178	36 010	—	9 773	3 725	138 551	107 931
Saarland	1 832	7 505	3 949	1 905	1 398	254	264	—	9 602	8 916
Zusammen	390 181	338 422	120 524	84 147	131 110	2 642	63 673	19 137	811 414	—
dagegen im Jahre 1961	303 635	303 711	107 251	77 688	115 702	3 071	65 627	7 994	—	680 967
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln										
Schleswig-Holstein	2 718	2 647	1 290	815	540	2	327	—	5 692	5 521
Niedersachsen	8 530	4 583	2 305	1 549	728	—	1 346	—	14 459	12 533
Nordrhein-Westfalen	21 136	5 208	3 268	1 167	686	87	489	57	26 890	25 754
Hessen	5 937	2 899	698	925	1 276	—	366	25	9 226	6 385
Rheinland-Pfalz	2 460	1 782	583	460	739	0	246	12	4 499	3 407
Baden-Württemberg	20 052	6 425	3 834	1 220	1 372	—	368	—	26 846	25 209
Bayern	14 475	4 201	617	1 522	2 062	—	1 266	453	20 395	16 750
Saarland	645	482	423	14	40	4	—	—	1 127	695
Zusammen	75 953	28 227	13 018	7 673	7 443	93	4 407	546	109 134	—
dagegen im Jahre 1961	63 389	26 327	12 233	7 507	6 493	94	4 139	2 398	—	96 254
Schulden bei Gebietskörperschaften										
Schleswig-Holstein	2 656	8 144	2 742	2 825	2 447	130	1 560	—	12 359	10 655
Niedersachsen	2 437	9 947	2 646	3 003	4 299	—	2 650	—	15 034	13 324
Nordrhein-Westfalen	19 079	18 352	11 122	4 138	2 630	463	811	276	38 518	33 104
Hessen	1 735	4 836	371	1 510	2 955	—	611	142	7 324	7 606
Rheinland-Pfalz	3 212	6 524	442	1 897	4 011	173	2 766	87	12 589	16 316
Baden-Württemberg	8 309	13 564	4 979	4 366	4 219	—	834	6	22 712	23 077
Bayern	7 609	8 186	877	3 042	4 267	—	3 933	115	19 843	20 290
Saarland	839	3 050	1 868	678	430	74	115	—	4 004	4 176
Zusammen	45 876	72 603	25 046	21 458	25 259	839	13 278	627	132 384	—
dagegen im Jahre 1961	42 775	71 452	25 760	20 197	25 041	454	13 733	588	—	128 548
Insgesamt										
Schleswig-Holstein	15 710	28 050	12 975	7 682	7 075	318	7 613	—	51 373	43 237
Niedersachsen	42 624	61 319	20 804	16 867	23 648	—	17 407	—	121 350	105 277
Nordrhein-Westfalen	182 513	77 882	49 499	15 636	10 479	2 269	13 581	12 357	286 333	242 756
Hessen	57 433	46 058	11 968	13 657	20 433	—	6 529	1 501	111 521	84 122
Rheinland-Pfalz	21 470	35 475	7 273	9 031	18 515	656	8 138	2 132	67 215	74 196
Baden-Württemberg	96 033	112 818	43 298	30 065	39 456	—	12 739	27	221 617	197 423
Bayern	92 911	66 613	6 532	17 742	42 339	—	14 972	4 293	178 790	144 970
Saarland	3 316	11 038	6 240	2 597	1 868	332	379	—	14 733	13 788
Zusammen	512 010	439 253	158 588	113 278	163 813	3 574	81 358	20 310	1 052 931	—
dagegen im Jahre 1961	409 799	401 490	145 244	105 392	147 236	3 618	83 498	10 980	—	905 769

V. Schulden der kreisfreien Städte am 31. Dezember 1962 nach Ländern

V. A

A. Art der Schulden
1 000 DM

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Inlandschulden										
Altschulden aus Kreditmarktmitteln	709	2 017	8 201	8 498	651	4 352	3 437	33	27 898	29 684
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	244 092	729 370	2 537 676	1 261 296	486 055	872 737	1 455 609	87 231	7 674 066	6 450 209
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	93 745	55 000	—	80 139	187 857	—	416 741	334 248
bei Sparkassen	35 567	155 846	720 024	192 658	69 335	250 387	358 065	7 662	1 789 544	1 519 917
bei Girozentralen	89 403	109 387	660 731	264 340	105 130	294 199	304 009	73 542	1 900 742	1 540 004
bei der Landes- (boden-) kreditanstalt	—	—	—	—	—	6 825	87 085	—	93 910	64 521
bei sonstigen Kreditinstituten	55 375	231 129	572 726	425 420	168 656	134 838	195 438	5 493	1 789 075	1 588 208
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	61 936	222 954	443 010	305 511	137 511	94 973	288 414	518	1 554 829	1 282 926
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	932	2 540	11 695	77	217	3 419	1 068	—	19 947	15 892
Restkaufgelder	232	1 600	9 998	821	3 050	3 575	21 268	—	40 544	39 056
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	644	5 913	25 747	17 470	2 155	4 383	12 404	15	68 733	65 438
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	40 390	144 817	274 628	95 695	33 984	132 879	164 673	3 781	890 846	781 584
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	3 252	19 297	12 614	2 179	2 068	14 735	9 204	—	63 347	75 958
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	14 298	99 442	195 146	71 340	17 890	89 188	112 000	—	599 304	483 277
ERP- (ECA-) Kredite	21 840	18 642	30 902	11 628	12 459	25 686	39 525	3 781	164 463	173 731
bei Bundespost und Bundesbahn	1 000	7 436	35 966	10 548	1 567	3 270	3 945	—	63 733	48 617
Inlandschulden zusammen	285 191	876 204	2 820 505	1 365 489	520 689	1 009 967	1 623 719	91 045	8 592 811	—
darunter Neuschulden	284 482	874 187	2 812 304	1 356 991	520 038	1 005 615	1 620 282	91 012	8 564 912	7 231 792
dagegen Inlandschulden am 31.12.1961	240 158	732 135	2 464 103	1 143 430	445 238	832 669	1 337 324	66 419	—	7 261 476
II. Vorkriegs- Auslandschulden	—	276	25 352	7 442	933	10 630	19 722	2 026	66 381	70 441
In- und Auslandschulden (Summe I und II)	285 191	876 479	2 845 858	1 372 932	521 622	1 020 597	1 643 441	93 071	8 659 192	—
dagegen am 31.12.1961	240 158	732 414	2 489 874	1 150 965	446 181	845 307	1 358 044	68 974	—	7 331 917
III. Schulden bei Gebietskörperschaften	41 317	42 863	452 144	15 475	53 095	87 180	180 563	27 339	899 975	868 185
Altschulden	309	305	1 188	1 231	1 822	168	364	—	5 386	5 625
Neuschulden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern für	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
wertschaffende Arbeitslosenhilfe	11 123	2 758	22 634	1 263	2 224	9 466	15 255	—	64 721	73 709
Wohnungsbau	4 775	11 069	123 961	4 320	27 631	37 445	92 327	23 155	324 682	301 750
sonstige Zwecke	25 110	28 732	300 617	8 547	20 001	40 012	70 230	4 184	497 432	481 400
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	3 745	114	1 418	89	2 388	—	7 754	5 701
Gesamtverschuldung (Summe I bis III)	326 508	919 342	3 298 002	1 388 407	574 717	1 107 777	1 824 004	120 410	9 559 167	—
ohne Kassenkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter: Altschulden (ohne Vorkriegs-Auslandschulden)	1 019	2 321	9 389	9 729	2 473	4 519	3 801	33	33 284	35 309
Neuschulden (einschl. Nachkriegs-Auslandschulden)	325 489	916 745	3 263 261	1 371 235	571 311	1 092 628	1 800 481	118 351	9 459 501	8 094 353
dagegen Gesamtverschuldung am 31.12.1961	281 042	773 212	2 924 838	1 167 118	496 937	933 713	1 524 129	99 112	—	8 200 102
IV. Kassenkredite	—	—	—	—	—	6 000	1 602	—	7 602	8 311
Gesamtverschuldung (Summe I bis IV)	326 508	919 342	3 298 002	1 388 407	574 717	1 113 777	1 825 605	120 410	9 566 769	8 208 413
einschl. Kassenkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Innere Verschuldung										
Darlehen der Eigenbetriebe aus Gemeindemitteln	25 880	14 863	132 756	8 789	19 294	79 047	78 326	148	359 102	—
Sonstige innere Verschuldung	14 102	48 842	450 735	42 560	17 000	140 431	129 551	130	843 351	1 041 308

V. B

V. Schulden der kreisfreien Städte am 31. Dezember 1962 nach Ländern

B. Laufzeiten der Neuverschuldung ¹⁾

1 000 DM

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Neuschulden mit einer Laufzeit von										
weniger als 4 Jahren										
aus Kreditmarktmitteln	171	576	10 999	3 466	2 865	64 076	5 948	—	88 101	65 493
aus öffentlichen Sondermitteln	133	—	—	—	14	3 549	500	—	4 196	4 991
bei Gebietskörperschaften	—	—	—	—	1 293	1 427	415	—	3 135	3 071
Zusammen . . .	305	576	10 999	3 466	4 172	69 052	6 862	—	95 432	—
dagegen am 31.12.1961 . . .	92	1 827	5 290	3 838	3 052	49 205	10 252	—	—	73 556
4 bis unter 10 Jahren										
aus Kreditmarktmitteln	1 401	10 042	49 133	9 926	11 239	68 282	70 895	7 000	227 919	233 209
aus öffentlichen Sondermitteln	—	1 350	23 935	1 474	3 693	14 981	9 988	3 781	59 203	61 939
bei Gebietskörperschaften	155	3 016	1 694	293	8	600	4 480	—	10 246	11 066
Zusammen . . .	1 556	14 408	74 762	11 693	14 940	83 864	85 363	10 781	297 367	—
dagegen am 31.12.1961 . . .	2 502	19 677	84 755	15 810	13 937	69 341	88 766	11 426	—	306 214
10 und mehr Jahren										
aus Kreditmarktmitteln	79 580	242 472	838 925	386 754	79 804	437 771	581 031	—	2 646 337	2 128 414
aus öffentlichen Sondermitteln	24 203	55 707	185 508	80 349	19 193	87 027	73 564	—	525 551	424 561
bei Gebietskörperschaften	27 106	9 215	96 894	7 384	23 538	46 810	76 376	—	287 323	263 838
Zusammen . . .	130 888	307 394	1 121 327	474 487	122 535	571 608	730 971	—	3 459 211	—
dagegen am 31.12.1961 . . .	131 192	245 566	926 054	389 331	114 644	442 604	567 422	—	—	2 816 813
II. Annuitätsdarlehen										
aus Kreditmarktmitteln	162 941	476 280	1 638 618	861 150	392 146	302 608	797 736	80 231	4 711 709	4 023 092
aus öffentlichen Sondermitteln	16 053	87 761	65 185	13 871	11 083	27 322	80 621	—	301 897	290 092
von Gebietskörperschaften	13 746	30 327	352 369	6 567	26 435	38 175	98 928	27 339	593 886	584 585
Zusammen . . .	192 741	594 367	2 056 173	881 588	429 664	368 104	977 285	107 570	5 607 491	—
dagegen am 31.12.1961 . . .	146 208	503 335	1 872 757	740 251	361 590	355 902	832 644	85 082	—	4 897 770
Neuschulden insgesamt (Summe I und II) . .	325 489	916 745	3 263 261	1 371 235	571 311	1 092 628	1 800 481	118 351	9 459 501	—
dagegen am 31.12.1961	279 994	770 406	2 888 856	1 149 230	493 222	917 051	1 499 084	96 509	—	8 094 353

1) Ohne Kassenkredite.

C. Verwendungszwecke der Neuverschuldung ¹⁾

1 000 DM

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Kämmererverwaltungen	204 510	648 714	2 242 332	996 520	415 376	510 170	1 207 335	99 170	6 324 128	5 458 080
0 Allgemeine Verwaltung	1 730	8 120	30 632	9 183	5 779	2 967	14 867	260	73 538	73 259
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	687	964	7 274	9 122	455	1 383	6 870	—	26 755	24 186
2 Schulen	58 697	96 058	186 624	132 129	57 054	69 601	273 249	15 580	888 992	797 270
3 Kultur	2 220	10 158	49 683	76 194	7 174	10 508	29 871	42	185 851	163 699
4 Fürsorge und Jugendhilfe	10 678	7 529	63 408	26 817	3 630	4 342	20 267	680	137 351	123 997
5 Gesundheits- und Jugendpflege	10 351	55 538	138 682	121 325	21 897	53 736	138 039	5 342	544 910	481 460
Einrichtungen des Gesundheitswesens	5 027	46 912	104 552	109 293	17 124	49 433	138 029	4 459	474 830	420 135
Übriges aus Einzelplan 5	5 323	8 626	34 131	12 031	4 773	4 302	10	883	70 080	61 325
6 Bau- und Wohnungswesen	57 803	257 197	1 027 281	382 539	133 731	149 528	250 021	60 310	2 318 409	2 026 512
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	14 493	94 424	224 623	130 859	59 355	49 335	45 803	2 492	621 384	550 503
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	—	5 474	69 672	5 204	6 037	2 812	71 681	24 807	185 688	171 071
Straßen, Wege, Brücken	41 551	150 842	629 540	139 652	58 727	89 950	123 266	33 011	1 266 539	1 086 412
Übriges aus Einzelplan 6	1 759	6 457	103 446	106 824	9 611	7 431	9 270	—	244 799	218 526
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	57 398	179 062	480 809	158 641	96 465	130 145	270 798	16 957	1 390 275	1 145 122
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	44 476	120 665	287 723	67 589	52 886	54 344	187 721	7 358	822 762	678 202
Müllbeseitigung	298	2 567	6 643	8 787	1 299	4 249	4 721	8	28 572	17 756
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	3 676	23 137	50 355	19 357	5 842	23 495	51 113	502	177 476	150 327
Übrige öffentliche Einrichtungen	8 791	22 681	87 765	52 068	25 587	14 814	19 288	9 051	240 046	192 552
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	74	264	885	170	85	161	409	7	2 055	1 749
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	84	9 748	47 439	10 670	10 766	33 082	7 545	30	119 364	104 537
9 Finanzen und Steuern	4 947	34 088	257 939	80 569	89 190	87 960	203 354	—	758 047	622 575
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	1 423	9 920	96 696	25 407	45 790	47 679	97 558	—	324 474	300 676
Übriges allgemeines Grundvermögen	2 850	23 546	143 480	22 076	40 404	38 237	87 917	—	358 511	253 607
Übriges aus Einzelplan 9	674	622	17 763	33 086	2 996	2 044	17 878	—	75 062	68 293
II. Wirtschaftsunternehmen	120 979	268 031	1 020 928	374 715	155 935	582 458	593 146	19 181	3 135 374	2 636 272
Elektrizitätsversorgung	65 591	123 270	448 402	199 501	52 180	225 692	309 759	9 285	1 433 681	1 194 315
Gasversorgung	11 768	32 735	118 329	8 142	21 949	134 206	92 608	4 635	424 373	374 560
Wasserversorgung	12 327	68 671	216 139	57 244	52 563	111 245	97 799	3 821	619 809	528 074
Verkehrsunternehmen	28 625	26 204	144 221	73 609	13 596	90 406	62 456	486	439 602	364 525
Übrige Wirtschaftsunternehmen	2 668	17 152	93 837	36 219	15 647	20 908	30 524	955	217 910	174 799
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	102 739	258 061	861 553	233 047	144 848	500 366	534 652	23 372	2 658 638	2 233 628
Neuschulden insgesamt	325 489	916 745	3 263 261	1 371 235	571 311	1 092 628	1 800 481	118 351	9 459 501	—
dagegen am 31.12.1961	279 994	770 406	2 888 856	1 149 230	493 222	917 051	1 499 084	96 509	—	8 094 353

1) Anmerkungen siehe Tabelle IV.D.1.a).

V. Schulden der kreisfreien Städte am 31. Dezember 1962 nach Ländern
D. Darlehensaufnahmen ¹⁾ im Jahre 1962 nach Verwendungszwecken
1 000 DM

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen im Jahre 1961
I. Kämmererverwaltungen	34 563	108 757	384 444	188 156	72 219	106 633	263 506	18 047	1 176 324	872 068
0 Allgemeine Verwaltung	300	600	1 650	—	75	—	707	—	3 332	4 252
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	—	800	705	500	47	—	2 833	—	4 884	3 313
2 Schulen	5 260	7 274	28 473	23 543	2 898	10 067	49 787	3 705	131 007	120 095
3 Kultur	—	1 378	1 072	13 515	1 063	1 302	9 806	30	28 167	26 376
4 Fürsorge und Jugendhilfe	2 776	366	6 698	2 207	254	953	2 636	10	15 899	18 372
5 Gesundheits- und Jugendpflege	2 290	9 592	12 222	26 136	2 392	7 522	24 361	2 011	86 526	79 279
Einrichtungen des Gesundheitswesens	454	6 462	10 275	24 532	1 146	7 396	24 361	1 870	76 496	66 451
Übriges aus Einzelplan 5	1 836	3 130	1 947	1 604	1 246	127	—	141	10 031	12 829
6 Bau- und Wohnungswesen	7 951	25 933	171 565	63 001	28 507	45 758	74 343	8 777	425 836	296 909
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	1 431	1 275	47 945	16 698	8 532	9 915	9 480	—	95 275	88 956
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	—	14	24 351	27	3 920	1 149	23 352	810	53 623	32 175
Straßen, Wege, Brücken	6 221	23 924	89 889	32 407	12 501	32 947	38 869	7 967	244 724	154 810
Übriges aus Einzelplan 6	300	720	9 380	13 869	3 554	1 748	2 642	—	32 214	20 968
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	15 876	50 427	103 801	35 673	24 600	20 805	57 036	3 514	311 732	196 273
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	14 060	33 231	58 701	17 307	15 078	8 442	37 752	845	185 416	131 234
Müllbeseitigung	70	348	432	6 123	59	4 089	1 305	—	12 425	3 013
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	81	10 497	9 565	1 614	407	2 426	14 072	—	38 662	18 895
Übrige öffentliche Einrichtungen	1 611	4 373	18 401	10 166	6 456	3 419	3 053	2 639	50 119	30 227
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	18	—	71	—	13	—	—	—	102	29
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	36	1 978	16 630	463	2 588	2 429	853	30	25 007	12 876
9 Finanzen und Steuern	110	12 388	58 257	23 581	12 383	20 226	41 996	—	168 941	127 198
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	110	1 056	4 737	5 989	3 108	5 000	4 911	—	24 910	34 734
Übriges allgemeines Grundvermögen	—	11 331	51 932	1 590	6 682	15 226	36 383	—	123 144	76 612
Übriges aus Einzelplan 9	—	—	1 589	16 003	2 593	—	702	—	20 886	15 853
II. Wirtschaftsunternehmen	26 591	80 205	169 169	91 282	27 338	164 976	145 982	7 112	712 656	409 676
Elektrizitätsversorgung	10 300	37 547	76 156	66 564	8 239	62 505	113 459	3 825	378 596	178 779
Gasversorgung	150	11 250	16 997	791	5 965	27 942	10 788	1 166	75 049	52 232
Wasserversorgung	2 136	16 784	41 309	6 592	8 431	27 512	12 319	1 166	116 248	84 330
Verkehrsunternehmen	13 411	6 354	8 750	13 332	2 212	45 674	4 441	—	94 173	51 636
Übrige Wirtschaftsunternehmen	595	8 270	25 957	4 002	2 492	1 344	4 975	955	48 589	42 699
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	18 727	79 205	139 250	58 758	24 990	123 178	135 685	6 157	585 950	343 546
Darlehensaufnahmen insgesamt	61 155	188 962	553 613	279 438	99 557	271 609	409 488	25 159	1 888 980	—
dagegen im Jahre 1961	41 859	105 174	373 182	180 656	103 412	141 503	311 205	24 754	—	1 281 743

1) Aus Kreditmarktmitteln, öffentlichen Sondermitteln und bei Gebietskörperschaften.

VI. Schulden der kreisangehörigen Gemeinden und Ämter am 31. Dezember 1962 nach Ländern
A. Art der Schulden
1 000 DM

VI. A

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Inlandschulden										
Altschulden aus Kreditmarktmitteln	467	944	1 083	454	176	433	452	166	4 175	4 875
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	236 146	910 523	1 114 633	639 586	365 686	1 173 498	874 158	136 753	5 450 983	4 564 965
Inhaberschuldverschreibungen	8	—	—	—	—	—	—	—	8	9
bei Sparkassen	88 273	359 920	488 039	291 702	180 977	481 496	371 530	56 005	2 317 942	1 921 706
bei Girozentralen	92 316	246 158	428 372	220 090	101 779	254 359	208 918	46 487	1 598 479	1 358 151
bei der Landes-(boden-)kreditanstalt	—	—	—	—	—	167 419	124 660	—	292 079	244 171
bei sonstigen Kreditinstituten	27 201	201 216	93 196	58 079	34 384	90 551	85 329	418	590 374	492 729
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	21 655	87 717	85 670	61 047	41 514	156 242	62 579	32 335	548 758	450 385
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden . .	580	895	2 409	1 464	680	1 377	1 713	—	9 118	8 378
Restkaufgelder	2 194	1 123	6 685	961	1 430	9 289	3 849	167	25 699	24 298
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln 1)	3 921	13 493	10 262	6 244	4 922	12 765	15 581	1 341	68 528	65 137
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	53 214	85 663	84 974	41 685	29 493	80 751	77 208	15 282	468 270	443 081
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	10 837	15 378	8 379	8 022	2 355	9 647	13 292	578	68 487	71 132
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	14 980	17 871	17 290	9 368	5 174	23 810	14 362	1 120	103 976	89 473
ERP-(ECA-) Kredite	27 133	49 509	58 460	22 472	21 818	46 028	48 306	13 584	287 308	275 265
bei Bundespost und Bundesbahn	263	2 905	845	1 823	146	1 267	1 248	—	8 499	7 212
Inlandschulden zusammen	289 827	997 130	1 200 689	681 726	395 354	1 254 683	951 818	152 201	5 923 428	—
darunter Neuschulden	289 360	996 186	1 199 606	681 271	395 179	1 254 250	951 366	152 035	5 919 253	5 008 046
dagegen Inlandschulden am 31.12.1961 . .	249 585	825 184	1 027 194	565 633	335 407	1 077 602	804 339	127 977	—	5 012 921
II. Vorkriegs-Auslandschulden	36	346	1 122	461	65	1 395	85	—	3 509	3 341
In- und Auslandschulden (Summe I und II) .	289 863	997 477	1 201 811	682 187	395 419	1 256 078	951 903	152 201	5 926 937	—
dagegen am 31.12.1961	249 622	825 773	1 028 344	566 101	335 473	1 078 548	804 426	127 977	—	5 016 262
III. Schulden bei Gebietskörperschaften	118 042	203 243	391 381	90 461	103 463	212 586	201 748	82 050	1 402 974	1 282 304
Altschulden	370	239	310	478	311	235	179	28	2 150	2 123
Neuschulden										
bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern für										
wertschaffende Arbeitslosenhilfe	22 565	13 295	12 131	10 606	2 666	18 671	33 131	—	113 064	124 719
Wohnungsbau	23 626	33 245	140 529	27 469	24 048	80 305	59 214	62 225	450 661	419 550
sonstige Zwecke	61 825	71 890	222 324	42 125	72 586	108 162	95 983	19 506	694 402	612 844
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden . .	9 656	84 575	16 087	9 783	3 852	5 212	13 240	292	142 697	123 068
Gesamtverschuldung (Summe I bis III) ohne Kassenkredite	407 905	1 200 719	1 593 192	772 648	498 882	1 468 664	1 153 651	234 251	7 329 912	—
darunter: Altschulden (ohne Vorkriegs-Auslandschulden)	838	1 183	1 393	932	487	668	631	193	6 325	6 998
Neuschulden (einschl. Nachkriegs-Auslandschulden)	407 032	1 199 191	1 590 678	771 255	498 330	1 466 601	1 152 935	234 057	7 320 078	6 288 227
dagegen Gesamtverschuldung am 31.12.1961	358 630	999 719	1 393 293	647 607	426 546	1 272 218	989 469	211 084	—	6 298 566
IV. Kassenkredite	659	2 259	10 076	2 337	1 604	6 221	4 859	156	28 172	26 113
Gesamtverschuldung (Summe I bis IV) einschl. Kassenkredite	408 564	1 202 978	1 603 268	774 985	500 486	1 474 885	1 158 510	234 406	7 358 083	6 324 679
V. Innere Verschuldung										
Darlehen der Eigenbetriebe aus Gemeindepflichtmitteln	3 375	11 993	40 108	17 278	8 530	76 802	20 942	5 259	184 288	—
Sonstige innere Verschuldung	7 516	10 834	30 425	9 839	11 259	55 936	9 585	2 629	138 023	196 725

1) Einschl. 0,4 Mill. DM Nachkriegs-Auslandschulden.

B. Laufzeiten der Neuverschuldung ¹⁾

1 000 DM

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Neuschulden mit einer Laufzeit von										
weniger als 4 Jahren										
aus Kreditmarktmitteln ²⁾	2 788	12 899	5 505	12 748	4 276	20 267	12 087	174	70 744	62 453
aus öffentlichen Sondermitteln	40	10	—	10	—	—	74	—	135	196
bei Gebietskörperschaften	3 464	240	335	140	112	274	602	—	5 166	5 373
Zusammen . . .	6 293	13 149	5 840	12 898	4 388	20 541	12 763	174	76 044	—
dagegen am 31.12.1961 . . .	7 695	9 921	6 356	10 333	10 008	14 297	9 190	224	—	68 023
4 bis unter 10 Jahren										
aus Kreditmarktmitteln	14 070	29 641	40 824	27 390	11 251	54 064	30 903	844	208 988	168 564
aus öffentlichen Sondermitteln	1 582	2 443	2 898	526	30	3 685	983	365	12 512	10 604
bei Gebietskörperschaften	4 256	4 406	7 593	1 548	1 066	3 675	5 381	374	28 297	24 618
Zusammen . . .	19 908	36 490	51 315	29 465	12 348	61 424	37 267	1 582	249 798	—
dagegen am 31.12.1961 . . .	17 309	26 994	31 750	27 201	13 211	53 731	32 166	1 424	—	203 786
10 und mehr Jahren										
aus Kreditmarktmitteln	98 625	218 572	126 740	203 475	112 513	708 470	306 477	22 403	1 797 276	1 520 337
aus öffentlichen Sondermitteln	25 815	30 587	27 067	19 011	11 370	44 475	23 430	9 617	191 371	175 978
bei Gebietskörperschaften	59 655	109 921	52 594	35 177	26 688	85 012	56 250	1 135	426 431	375 756
Zusammen . . .	184 095	359 079	206 401	257 663	150 570	837 957	386 158	33 155	2 415 079	—
dagegen am 31.12.1961 . . .	168 323	302 430	174 340	216 153	132 845	715 919	334 604	27 456	—	2 072 071
II. Annuitätsdarlehen										
aus Kreditmarktmitteln	120 663	649 411	941 563	395 972	237 646	390 697	524 690	113 332	3 373 975	2 813 611
aus öffentlichen Sondermitteln	25 776	52 624	55 009	22 137	18 093	32 591	52 721	5 301	264 252	256 303
von Gebietskörperschaften	50 296	88 438	330 550	53 119	75 286	123 391	139 336	80 514	940 930	874 434
Zusammen . . .	196 736	790 473	1 327 122	471 229	331 025	546 679	716 747	199 146	4 579 157	—
dagegen am 31.12.1961 . . .	164 239	658 529	1 178 132	392 577	269 868	486 593	612 699	181 709	—	3 944 347
Neuschulden insgesamt (Summe I und II) . . .	407 032	1 199 191	1 590 678	771 255	498 330	1 466 601	1 152 935	234 057	7 320 078	—
dagegen am 31.12.1961	357 567	997 874	1 390 578	646 264	425 932	1 270 540	988 658	210 813	—	6 288 227

1) Ohne Kassenkredite. — 2) Einschl. 0,4 Mill. DM Nachkriegs-Auslandschulden.

C. Verwendungszwecke der Neuverschuldung ¹⁾

1 000 DM

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Kämmereiverwaltungen	313 913	1 060 396	1 349 008	614 724	411 672	1 133 402	897 084	201 439	5 981 638	5 115 131
0 Allgemeine Verwaltung	5 474	7 789	20 868	2 318	4 964	13 185	5 133	9 367	69 098	63 562
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	798	2 578	1 948	385	211	32	477	—	6 429	8 198
2 Schulen	51 230	226 187	195 099	69 883	93 346	252 750	273 645	45 985	1 208 125	1 031 115
3 Kultur	699	882	3 079	2 612	836	1 688	1 183	1 985	12 963	11 980
4 Fürsorge und Jugendhilfe	3 498	5 060	9 603	2 449	1 011	14 893	4 377	1 180	42 071	37 105
5 Gesundheits- und Jugendpflege	11 277	30 632	63 963	11 200	9 525	62 982	21 006	4 123	214 707	176 417
Einrichtungen des Gesundheitswesens	9 049	21 414	50 464	5 793	6 719	41 426	17 491	2 860	155 216	129 230
Übriges aus Einzelplan 5	2 228	9 218	13 499	5 407	2 806	21 556	3 515	1 263	59 491	47 186
6 Bau- und Wohnungswesen	103 315	286 330	342 185	177 376	97 673	239 265	250 766	38 163	1 535 073	1 353 610
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	5 768	18 780	23 375	19 031	12 124	19 327	7 993	4 210	110 609	105 050
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	16 116	35 108	89 794	33 357	5 668	48 090	43 210	9 914	281 258	234 897
Straßen, Wege, Brücken	79 327	227 191	200 850	120 871	76 991	152 439	188 105	23 504	1 069 278	948 466
Übriges aus Einzelplan 6	2 104	5 251	28 165	4 117	2 890	19 409	11 457	535	73 929	65 197
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	98 382	418 985	480 257	291 007	149 700	384 393	253 867	42 483	2 119 075	1 762 535
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	79 380	349 774	389 403	245 841	92 656	271 397	191 288	29 778	1 649 517	1 381 733
Müllbeseitigung	2 505	777	3 010	1 320	327	228	765	176	9 109	5 585
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	697	3 941	12 248	3 453	3 308	15 392	3 585	3 099	45 724	38 296
Übrige öffentliche Einrichtungen	4 290	22 562	27 180	15 086	12 263	19 609	10 647	7 655	119 293	95 486
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	10 425	30 200	38 303	16 740	34 058	50 963	36 270	798	217 757	160 673
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	1 084	11 731	10 113	8 566	7 088	26 803	11 312	978	77 674	80 762
9 Finanzen und Steuern	39 239	81 955	232 005	57 494	54 406	164 214	86 631	58 153	774 098	670 609
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	16 686	54 048	163 871	39 887	41 309	124 291	78 654	54 798	573 545	521 538
Übriges allgemeines Grundvermögen	22 087	27 086	63 460	15 788	12 633	36 465	6 921	3 283	187 723	133 232
Übriges aus Einzelplan 9	465	821	4 674	1 820	463	3 459	1 055	73	12 829	15 839
II. Wirtschaftsunternehmen	93 118	138 795	241 670	156 530	86 659	333 198	255 850	32 618	1 338 439	1 173 095
Elektrizitätsversorgung	25 750	24 237	43 915	23 606	13 449	63 225	33 051	9 723	236 955	199 210
Gasversorgung	11 035	19 220	25 957	5 328	8 541	37 465	1 568	4 603	113 717	103 253
Wasserversorgung	26 430	85 154	160 529	114 175	58 155	198 923	210 492	16 418	870 277	769 217
Verkehrsunternehmen	3 315	2 520	2 757	466	423	5 901	2 757	1 600	19 738	31 053
Übrige Wirtschaftsunternehmen	26 588	7 665	8 513	12 956	6 090	27 684	7 982	275	97 752	70 363
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	68 195	81 242	165 765	65 790	39 347	198 867	44 909	26 005	690 121	608 653
Neuschulden insgesamt	407 032	1 199 191	1 590 678	771 255	498 330	1 466 601	1 152 935	234 057	7 320 078	—
dagegen am 31.12.1961	357 567	997 874	1 390 578	646 264	425 932	1 270 540	988 658	210 813	—	6 288 227

1) Anmerkungen siehe Tabelle IV. D. 1. a).

D. Darlehensaufnahmen ¹⁾ im Jahre 1962 nach Verwendungszwecken
1 000 DM

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen im Jahre 1961
I. Kämmererverwaltungen	62 390	237 002	235 113	134 825	91 931	246 226	196 950	31 098	1 235 535	1 038 004
0 Allgemeine Verwaltung	828	1 448	1 685	306	1 102	2 811	895	2 790	11 865	11 436
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	127	568	752	3	—	—	94	—	1 545	1 441
2 Schulen	4 996	56 986	27 748	12 474	23 656	54 215	59 835	7 124	247 035	206 704
3 Kultur	—	224	509	564	50	846	431	—	2 624	2 614
4 Fürsorge und Jugendhilfe	734	1 634	1 401	696	265	1 496	385	41	6 652	7 004
5 Gesundheits- und Jugendpflege	1 899	9 150	11 631	2 630	1 692	18 773	3 193	739	49 706	30 971
Einrichtungen des Gesundheitswesens	1 380	6 655	7 373	1 260	1 238	11 374	2 382	527	32 188	21 193
Übriges aus Einzelplan 5	519	2 495	4 258	1 371	454	7 399	811	212	17 518	9 778
6 Bau- und Wohnungswesen	21 550	68 060	63 479	38 715	20 782	50 361	60 229	7 206	330 384	284 044
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	1 743	1 705	3 119	1 472	1 335	492	2 398	100	12 365	9 944
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	4 513	10 940	27 698	9 309	4 002	15 348	14 444	925	87 179	56 504
Straßen, Wege, Brücken	14 234	54 398	29 039	27 428	15 240	29 768	41 600	6 171	217 880	204 998
Übriges aus Einzelplan 6	1 060	1 017	3 624	506	204	4 753	1 787	10	12 960	12 597
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	20 449	84 825	82 195	66 905	36 276	86 265	57 538	11 421	445 875	389 703
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	16 969	66 908	64 188	56 110	22 252	65 472	44 174	9 146	345 219	298 932
Müllbeseitigung	319	140	1 684	509	69	—	90	—	2 810	1 221
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	16	1 219	2 088	798	990	2 433	1 231	550	9 320	8 159
Übrige öffentliche Einrichtungen	1 012	5 606	4 353	4 336	2 618	2 778	2 105	697	23 505	23 712
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	1 759	9 650	8 238	2 968	9 563	11 799	7 328	329	51 632	40 269
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	374	1 303	1 648	2 184	785	3 783	2 611	700	13 389	17 410
9 Finanzen und Steuern	11 807	14 107	45 712	12 531	8 108	31 459	14 350	1 776	139 849	104 086
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	2 335	5 742	17 704	5 177	2 263	14 048	11 857	1 028	60 154	48 795
Übriges allgemeines Grundvermögen	9 447	7 970	26 715	6 520	5 778	16 825	2 273	693	76 221	52 536
Übriges aus Einzelplan 9	25	395	1 293	834	67	586	220	55	3 475	2 756
II. Wirtschaftsunternehmen	19 905	28 222	43 272	35 678	16 369	63 413	39 096	3 854	249 810	229 101
Elektrizitätsversorgung	4 968	5 817	8 347	4 863	3 904	11 207	6 054	665	45 825	41 856
Gasversorgung	2 527	3 728	4 049	622	448	7 298	139	—	18 812	15 331
Wasserversorgung	4 082	16 078	29 741	27 151	11 763	36 525	31 247	2 589	159 177	149 366
Verkehrsunternehmen	218	494	370	45	—	1 101	441	600	3 269	7 777
Übrige Wirtschaftsunternehmen	8 109	2 105	765	2 998	253	7 282	1 214	—	22 727	14 771
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	12 219	14 208	27 023	11 582	7 765	35 732	6 412	1 974	116 914	119 966
Darlehensaufnahmen insgesamt	82 296	265 224	278 385	170 503	108 300	309 639	236 046	34 952	1 485 345	—
dagegen im Jahre 1961	87 977	217 598	224 324	141 628	97 602	259 295	196 084	42 598	—	1 267 105

1) Aus Kreditmarktmitteln, öffentlichen Sondermitteln und bei Gebietskörperschaften.

VII. Schulden der Landkreise am 31. Dezember 1962 nach Ländern

VII. A

A. Art der Schulden

1 000 DM

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Inlandschulden										
Altschulden aus Kreditmarktmitteln	169	372	140	131	23	207	33	169	1 244	1 453
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	41 517	134 808	94 629	64 910	46 494	99 475	109 256	8 486	599 575	603 787
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bei Sparkassen	17 327	46 872	43 259	21 340	20 194	37 510	61 806	2 965	251 273	255 801
bei Girozentralen	14 139	49 322	33 648	19 287	16 080	24 429	13 087	4 175	174 168	177 115
bei der Landes-(boden-)kreditanstalt . . .	—	—	—	—	—	1 766	2 609	—	4 374	3 863
bei sonstigen Kreditinstituten	1 977	16 800	7 826	7 943	3 307	6 502	6 782	—	51 137	54 243
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	7 454	19 420	7 961	15 755	6 638	27 648	23 236	1 345	109 458	103 192
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden .	158	91	10	45	—	—	582	—	886	669
Restkaufgelder	32	75	829	210	151	1 604	304	—	3 204	2 801
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	431	2 227	1 097	329	125	16	849	—	5 074	6 102
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	4 091	11 616	4 513	5 771	4 149	7 950	16 970	—	55 060	56 336
bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	—	3 144	1 486	1 111	1 178	471	4 329	—	11 718	16 988
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	833	7 515	842	2 879	15	7 252	11 047	—	30 383	29 575
ERP-(ECA-)Kredite	3 258	957	2 185	1 603	2 956	228	1 580	—	12 768	9 214
bei Bundespost und Bundesbahn	—	—	—	177	—	—	14	—	191	559
Inlandschulden zusammen	45 778	146 795	99 282	70 812	50 666	107 633	126 258	8 655	655 879	—
darunter Neuschulden	45 609	146 423	99 142	70 681	50 644	107 426	126 225	8 486	654 635	660 122
dagegen Inlandschulden am 31.12.1961 . .	45 588	150 920	103 017	71 292	51 348	110 445	122 379	6 586	—	661 575
II. Vorkriegs-Auslandschulden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In- und Auslandschulden (Summe I und II) .	45 778	146 795	99 282	70 812	50 666	107 633	126 258	8 655	655 879	—
dagegen am 31.12.1961	45 588	150 920	103 017	71 292	51 348	110 445	122 379	6 586	—	661 575
III. Schulden bei Gebietskörperschaften	30 713	31 452	31 671	14 971	25 352	11 049	64 925	1 458	211 591	201 517
Altschulden	39	137	102	74	22	63	1	—	437	553
Neuschulden										
bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern für										
wertschaffende Arbeitslosenhilfe	4 957	3 056	314	2 189	877	705	15 257	—	27 355	30 303
Wohnungsbau	6 055	8 388	13 049	3 895	11 818	3 226	8 384	249	55 064	48 461
sonstige Zwecke	19 522	14 246	17 534	8 453	11 824	5 727	39 806	1 209	118 321	111 251
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden . .	139	5 626	672	360	812	1 328	1 476	—	10 413	10 949
Gesamtverschuldung (Summe I bis III) ohne Kassenkredite	76 490	178 248	130 953	85 783	76 018	118 682	191 183	10 113	867 470	—
darunter: Altschulden (ohne Vorkriegs-Auslandschulden)	208	508	242	205	44	270	34	169	1 681	2 006
Neuschulden (einschl. Nachkriegs-Auslandschulden)	76 282	177 739	130 711	85 578	75 974	118 412	191 149	9 944	865 789	861 086
dagegen Gesamtverschuldung am 31.12.1961	74 582	179 514	131 263	85 953	77 152	121 763	184 706	8 159	—	863 091
IV. Kassenkredite	—	—	400	222	—	—	658	—	1 280	1 524
Gesamtverschuldung (Summe I bis IV) einschl. Kassenkredite	76 490	178 248	131 353	86 005	76 018	118 682	191 841	10 113	868 749	864 615
V. Innere Verschuldung										
Darlehen der Eigenbetriebe aus Gemeindemitteln	95	360	2 803	3 943	665	323	79	280	8 546	—
Sonstige innere Verschuldung	2 425	4 650	5 729	2 469	534	6 626	5 994	—	28 428	32 633

VII. B

VII. Schulden der Landkreise am 31. Dezember 1962 nach Ländern

B. Laufzeiten der Neuverschuldung ¹⁾

1 000 DM

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Neuschulden mit einer Laufzeit von										
weniger als 4 Jahren										
aus Kreditmarktmitteln	—	100	30	70	120	435	1 437	—	2 192	4 002
aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bei Gebietskörperschaften	—	—	—	—	—	7	1	—	8	280
Zusammen . . .	—	100	30	70	120	442	1 437	—	2 199	—
dagegen am 31.12.1961 . . .	190	463	1 148	311	250	548	1 371	—	—	4 282
4 bis unter 10 Jahren										
aus Kreditmarktmitteln	279	3 884	1 660	976	236	4 052	1 928	86	13 101	15 619
aus öffentlichen Sondermitteln	—	50	23	—	60	—	—	—	133	357
bei Gebietskörperschaften	19	787	17	65	47	650	941	—	2 525	2 984
Zusammen . . .	298	4 722	1 699	1 040	343	4 702	2 868	86	15 759	—
dagegen am 31.12.1961 . . .	413	6 783	1 852	1 183	559	5 434	2 621	115	—	18 960
10 und mehr Jahren										
aus Kreditmarktmitteln	20 062	44 725	19 833	9 014	8 679	66 726	46 421	653	216 112	223 027
aus öffentlichen Sondermitteln	1 727	3 459	2 745	3 059	82	1 106	4 122	—	16 299	16 436
bei Gebietskörperschaften	22 674	14 918	8 979	9 384	15 130	5 113	15 773	42	92 013	83 663
Zusammen . . .	44 463	63 102	31 556	21 457	23 890	72 944	66 316	695	324 423	—
dagegen am 31.12.1961 . . .	44 541	64 675	28 882	21 660	23 779	74 104	64 736	749	—	323 126
II. Annuitätsdarlehen										
aus Kreditmarktmitteln	21 176	86 098	73 107	54 850	37 460	28 263	59 470	7 747	368 171	361 139
aus öffentlichen Sondermitteln	2 364	8 107	1 745	2 712	4 008	6 844	12 848	—	38 629	39 543
von Gebietskörperschaften	7 980	15 610	22 573	5 448	10 153	5 217	48 210	1 416	116 608	114 036
Zusammen . . .	31 521	109 815	97 425	63 011	51 621	40 324	120 528	9 163	523 408	—
dagegen am 31.12.1961 . . .	29 196	107 031	99 114	62 571	52 413	41 381	115 936	7 076	—	514 718
Neuschulden insgesamt (Summe I und II) . . .	76 282	177 739	130 711	85 578	75 974	118 412	191 149	9 944	865 789	—
dagegen am 31.12.1961	74 340	178 951	130 996	85 725	77 001	121 468	184 664	7 940	—	861 086

1) Ohne Kassenkredite.

C. Verwendungszwecke der Neuverschuldung¹⁾

1 000 DM

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen am 31.12.1961
I. Kämmererverwaltungen	70 308	167 053	97 712	79 128	62 329	114 625	191 076	9 131	791 363	783 754
0 Allgemeine Verwaltung	3 329	4 997	14 968	4 157	2 007	6 057	4 712	962	41 189	40 522
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	—	—	358	379	—	—	504	—	1 241	2 115
2 Schulen	15 405	57 126	22 127	21 234	16 167	32 578	28 533	2 349	195 519	193 751
3 Kultur	11	208	—	—	—	—	35	181	435	582
4 Fürsorge und Jugendhilfe	7 689	7 340	4 476	2 780	157	4 515	6 679	—	33 636	30 537
5 Gesundheits- und Jugendpflege	14 925	39 040	17 230	20 573	5 565	61 545	81 843	3 740	244 460	231 833
Einrichtungen des Gesundheitswesens	14 267	38 217	15 453	19 162	5 287	61 545	76 835	3 740	234 506	221 237
Übriges aus Einzelplan 5	658	822	1 778	1 411	278	—	5 007	—	9 954	10 596
6 Bau- und Wohnungswesen	23 560	51 375	23 203	24 824	37 039	7 698	57 146	249	225 095	235 545
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	15	13 498	9 760	2 623	16 501	453	2 561	249	45 660	45 361
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	382	1 885	7 841	3 138	23	90	3 664	—	17 023	21 155
Straßen, Wege, Brücken	23 127	35 579	4 885	18 955	20 501	5 949	49 115	—	158 111	165 878
Übriges aus Einzelplan 6	36	414	717	107	14	1 207	1 806	—	4 301	3 152
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1 686	2 556	5 335	1 353	571	675	1 854	42	14 073	14 408
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	71	289	3 638	792	—	—	4	—	4 794	5 127
Müllbeseitigung	59	164	14	—	—	—	—	—	238	81
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	—	—	148	—	—	—	—	—	148	151
Übrige öffentliche Einrichtungen	306	984	69	177	1	—	132	42	1 710	1 749
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	—	463	2	23	418	287	499	—	1 691	1 479
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	1 250	656	1 464	361	152	389	1 219	—	5 491	5 820
9 Finanzen und Steuern	3 702	4 412	10 015	3 827	823	1 556	9 771	1 608	35 714	34 461
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	1 366	4 315	2 331	1 029	443	1 229	7 237	—	17 949	17 914
Übriges allgemeines Grundvermögen	1 036	90	7 534	1 610	—	328	2 432	1 127	14 157	12 401
Übriges aus Einzelplan 9	1 300	7	150	1 188	380	—	103	481	3 608	4 146
II. Wirtschaftsunternehmen	5 974	10 686	32 999	6 450	13 645	3 787	73	813	74 426	77 332
Elektrizitätsversorgung	532	3 909	16 021	2 109	791	1 789	—	86	25 237	28 772
Gasversorgung	—	—	406	—	—	—	—	—	406	416
Wasserversorgung	—	718	11 154	2 555	11 350	1 923	—	—	27 699	27 683
Verkehrsunternehmen	1 998	5 804	3 681	852	858	—	—	—	13 191	13 588
Übrige Wirtschaftsunternehmen	3 444	256	1 738	934	647	75	73	727	7 893	6 873
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	320	4 383	11 471	4 861	12 213	1 923	4	—	35 175	35 741
Neuschulden insgesamt	76 282	177 739	130 711	85 578	75 974	118 412	191 149	9 944	865 789	—
dagegen am 31.12.1961	74 340	178 951	130 996	85 725	77 001	121 468	184 664	7 940	—	861 086

1) Anmerkungen siehe Tabelle IV. D. 1. a).

VII. D

VII. Schulden der Landkreise am 31. Dezember 1962 nach Ländern
D. Darlehensaufnahmen ¹⁾ im Jahre 1962 nach Verwendungszwecken
1 000 DM

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Insgesamt	Dagegen im Jahre 1961
I. Kämmererverwaltungen	9 621	15 862	11 875	8 510	6 423	9 683	22 530	2 395	86 900	107 218
0 Allgemeine Verwaltung	2 138	—	3 266	300	820	620	1 159	68	8 371	7 114
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	—	—	—	—	—	—	13	—	13	—
2 Schulen	1 037	7 441	4 203	1 063	1 210	2 291	2 197	510	19 952	27 110
3 Kultur	—	—	—	—	—	—	—	40	40	410
4 Fürsorge und Jugendhilfe	2 382	1 328	39	211	150	50	414	—	4 575	4 706
5 Gesundheits- und Jugendpflege	1 347	2 571	3 530	1 857	1 730	5 833	12 807	570	30 246	32 617
Einrichtungen des Gesundheitswesens	1 347	2 571	3 385	1 799	1 730	5 833	12 547	570	29 782	30 119
Übriges aus Einzelplan 5	—	—	145	58	—	—	260	—	463	2 499
6 Bau- und Wohnungswesen	2 319	3 660	260	3 966	2 189	828	4 069	—	17 290	26 952
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	—	1 571	—	105	1 695	—	377	—	3 748	8 564
Übriger Wohnungsbau und Wohnsiedlung	8	323	31	681	—	—	729	—	1 773	1 830
Straßen, Wege, Brücken	2 311	1 621	230	3 179	494	828	2 513	—	11 176	16 373
Übriges aus Einzelplan 6	—	144	—	—	—	—	450	—	594	185
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	209	194	10	293	325	—	175	—	1 205	2 998
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Müllbeseitigung	—	170	—	—	—	—	—	—	170	18
Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige öffentliche Einrichtungen	70	20	10	—	—	—	100	—	200	290
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	—	—	—	—	325	—	75	—	400	346
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	139	4	—	293	—	—	—	—	436	2 344
9 Finanzen und Steuern	189	668	567	821	—	61	1 696	1 207	5 208	5 311
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	189	668	—	190	—	61	623	—	1 731	1 135
Übriges allgemeines Grundvermögen	—	—	567	615	—	—	1 027	725	2 934	3 269
Übriges aus Einzelplan 9	—	—	—	16	—	—	46	482	544	908
II. Wirtschaftsunternehmen	290	333	2 667	773	690	—	—	—	4 753	9 738
Elektrizitätsversorgung	—	300	250	573	—	—	—	—	1 123	2 655
Gasversorgung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	216
Wasserversorgung	—	—	1 461	—	535	—	—	—	1 996	5 509
Verkehrsunternehmen	290	33	667	120	140	—	—	—	1 250	605
Übrige Wirtschaftsunternehmen	—	—	289	80	15	—	—	—	384	753
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	—	333	1 710	170	675	—	—	—	2 888	4 531
Darlehensaufnahmen insgesamt	9 911	16 195	14 542	9 283	7 113	9 683	22 530	2 395	91 653	—
dagegen im Jahre 1961	10 032	28 120	16 732	9 264	8 966	19 308	23 531	1 003	—	116 956

1) Aus Kreditmarktmitteln, öffentlichen Sondermitteln und bei Gebietskörperschaften.

VIII. Bürgschaften des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1962
1 000 DM

VIII.

Land Art der Gebietskörperschaft	Bürgschaften (Haftungssumme) für					Dagegen am 31.12.1961
	Wohnungsbau	allgemeine Wirtschafts- förderung	Wirtschafts- unternehmen	sonstige Zwecke	zusammen	
Bund	347 700	13 646 090	.	10 256 242	24 250 032	—
dagegen am 31.12.1961 ...	210 500	12 619 904	.	8 993 311	—	21 823 715
Lastenausgleichsfonds	—	22 778	.	—	22 778	—
dagegen am 31.12.1961 ...	—	21 554	.	—	—	21 554
Länder						
Schleswig-Holstein	114 516	264 209	.	41 919	420 644	610 268
Niedersachsen	401 316	193 197	.	8 857	603 370	466 160
Nordrhein-Westfalen	116 622	789 049	.	—	905 671	772 737
Hessen	430 919	264 467	.	—	695 385	636 133
Rheinland-Pfalz	88 012	99 485	.	—	187 497	156 543
Baden-Württemberg	1 012 507	284 621	.	—	1 297 128	1 249 830
Bayern	214 966	1 119 767	.	—	1 334 733	1 199 048
Saarland	279 999	245 541	.	—	525 540	446 890
Länder zusammen ...	2 658 857	3 260 336	.	50 776	5 969 968	—
dagegen am 31.12.1961 ...	2 276 654	3 230 446	.	30 509	—	5 537 609
Stadtstaaten						
Hamburg	902 270	314 404	.	14 446	1 231 120	1 103 993
Bremen	725 893	484 123	.	—	1 210 016	1 147 431
Berlin (West)	29 987	126 421	.	—	156 408	125 404
Stadtstaaten zusammen ...	1 658 150	924 948	.	14 446	2 597 544	—
dagegen am 31.12.1961 ...	1 527 359	834 816	.	14 653	—	2 376 828
Gemeinden (Gv.)						
Schleswig-Holstein	8 141	.	11 956	1 141	21 237	21 937
Niedersachsen	51 741	.	22 873	23 463	98 077	89 369
Nordrhein-Westfalen	66 622	.	303 060	40 892	410 574	338 148
Hessen	103 868	.	89 274	193 200	386 342	355 443
Rheinland-Pfalz	95 397	.	11 879	34 650	141 926	126 519
Baden-Württemberg	1 335 617	.	113 614	31 226	1 480 457	1 249 825
Bayern	52 249	.	17 340	19 333	88 922	84 562
Saarland	134 333	.	7 999	1 881	144 213	113 719
Gemeinden (Gv.) zusammen ...	1 847 968	.	577 995	345 786	2 771 748	—
dagegen am 31.12.1961 ...	1 564 642	.	494 381	320 499	—	2 379 522
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) insgesamt ...	6 512 675	17 854 152	577 995	10 667 250	35 612 070	—
dagegen am 31.12.1961 ...	5 579 155	16 706 720	494 381	9 358 972	—	32 139 228
Von den Bürgschaften der Gemeinden (Gv.) entfallen auf:						
Kreisfreie Städte	654 262	.	404 652	259 281	1 318 194	1 174 715
Kreisangehörige Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern	607 838	.	56 109	22 896	686 843	541 605
3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	349 734	.	26 785	17 525	394 044	326 782
weniger als 3 000 Einwohnern	205 511	.	19 895	6 354	231 760	204 881
Ämter	54	.	560	2 467	3 081	1 574
Kreisangehörige Gemeinden und Ämter zusammen ...	1 163 137	.	103 349	49 243	1 315 729	1 074 843
Landkreise	30 569	.	47 826	31 941	110 337	101 392
Bezirksverbände	—	.	22 168	5 322	27 490	28 572

**IX. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden
vom 31. März 1950 bis 31. Dezember 1962 nach Hauptarten der Schulden
1 000 DM**

Stichtag Jahr	Altschulden aus Kreditmarkt- mitteln	Neuschulden		Schulden bei Gebiets- körperschaften und beim Lastenaus- gleichsfonds	Inlandschulden zusammen 1)	Ausland- schulden	Gesamt- verschuldung
		aus Kreditmarkt- mitteln	aus öffentlichen Sonder- mitteln				
Bund 2)							
31. 3.1950	5 497 688	636 107	—	—	6 133 795	.	6 133 795
31. 3.1951	6 068 087	856 830	—	300 000	7 224 917	.	7 224 917
31. 3.1952	7 399 870	1 288 505	—	—	8 688 375	.	8 688 375
31. 3.1953	7 620 770	1 671 380	—	—	9 292 150	1 551 280	10 843 430
31. 3.1954	7 649 800	1 587 180	188 290	—	9 425 270	8 351 947	17 777 217
31. 3.1955	7 861 740	1 683 100	1 154 580	—	10 699 420	9 432 497	20 131 917
31. 3.1956	7 923 760	1 278 220	1 144 720	—	10 346 700	9 538 854	19 885 554
31. 3.1957	10 570 122 3)	1 146 030	1 132 220	—	12 848 372	9 430 382	22 278 754
31. 3.1958	10 519 060	483 200	1 192 450	—	12 194 710	9 241 358	21 436 068
31. 3.1959	11 392 130	661 700	1 175 200	—	13 229 030	9 020 549	22 249 579
31. 3.1960	11 790 780	3 650 070	1 156 960	30 000	16 627 810	9 006 173	25 633 983
31.12.1960	11 965 720	3 939 870	1 139 570	—	17 045 160	9 168 950	26 214 110
31.12.1961	12 042 210	9 725 110 4)	3 219 270	—	24 986 590	5 698 522	30 685 112
31.12.1962	12 125 330	9 979 790	3 197 820	—	25 302 940	4 477 732 4)	29 780 672
Lastenausgleichsfonds							
31. 3.1954 5)	—	237 470	—	217 000	454 470	—	454 470
31. 3.1955	1 711 977	729 836	—	225 000	2 666 813	—	2 666 813
31. 3.1956	2 086 530	806 058	—	525 000	3 417 588	—	3 417 588
31. 3.1957	2 274 974	804 569	—	535 000	3 614 543	—	3 614 543
31. 3.1958	2 328 894	643 041	—	509 900	3 481 835	—	3 481 835
31. 3.1959	2 282 919	1 027 708	—	509 700	3 820 327	—	3 820 327
31. 3.1960	2 231 056	1 367 905	—	359 500	3 958 462	—	3 958 462
31.12.1960	2 162 553	1 495 536	—	246 900	3 904 989	—	3 904 989
31.12.1961	2 079 730	1 642 592	15 000	209 923	3 947 245	—	3 947 245
31.12.1962	2 002 238	2 001 731	157 650	163 708	4 325 327	—	4 325 327
Länder und Stadtstaaten 6)							
31. 3.1950	11 519 196	334 401	252 271 7)	95 375 8)	12 201 243	.	12 201 243
31. 3.1951	11 545 391	484 983	136 851	1 124 535	13 291 760	.	13 291 760
31. 3.1952	12 313 658	730 824	188 644	2 970 599	16 203 723	.	16 203 723
31. 3.1953	12 599 955	1 066 588	430 476	4 761 160	18 858 178	.	18 858 178
31. 3.1954	12 546 912	1 721 171	704 837	6 021 879	20 994 801	192 652	21 187 453
31. 3.1955	12 566 664	1 592 309	908 841	7 299 140	22 366 953	188 043	22 554 996
31. 3.1956	12 604 294	2 041 791	973 922	8 410 607	24 030 617	202 685	24 233 302
31. 3.1957	9 923 006 3)	2 631 769	1 052 077	9 249 216	22 856 068	178 694	23 034 761
31. 3.1958	9 774 058	3 696 146	1 063 497	10 840 592	25 374 294	180 538	25 554 832
31. 3.1959	9 597 660	4 380 892	1 098 213	12 344 319	27 421 084	165 773	27 586 857
31. 3.1960	9 455 524	4 527 986	1 121 643	14 665 968	29 771 120	162 355	29 933 476
31.12.1960	9 475 876	4 366 952	1 230 077	15 892 021	30 964 924	165 018	31 129 942
31.12.1961	9 266 764	4 011 952	1 145 103	16 584 772	31 008 591	210 530	31 219 119
31.12.1962	9 123 513	3 711 792	1 169 588	17 480 435	31 485 326	203 802	31 689 128
Gemeinden und Gemeindeverbände 9)							
31. 3.1950	159 113	245 398	.	137 932	542 443	.	542 443
31. 3.1951	151 769	570 157	135 337	242 758	1 100 020	.	1 100 020
31. 3.1952	143 074	880 509	203 504	376 855	1 603 942	.	1 603 942
31. 3.1953	229 753 10)	1 525 726	254 621	521 773	2 531 872	.	2 531 872
31. 3.1954	101 704	2 373 238	317 630	731 480	3 524 053	.	3 524 053
31. 3.1955	79 269	3 346 289	471 329	994 799	4 891 685	116 803	5 008 488
31. 3.1956	71 324	4 257 103	720 945	1 187 582	6 236 954	142 180	6 379 134
31. 3.1957	59 130	5 124 475 11)	922 141	1 438 308	7 544 054	107 707 11)	7 651 761
31. 3.1958	47 805	6 634 082	1 071 664	1 676 796	9 430 348	116 528	9 546 876
31. 3.1959	45 184	7 798 428	1 135 652	1 898 550	10 877 814	90 106	10 967 920
31. 3.1960	41 891	9 299 018	1 144 784	2 086 857	12 572 551	83 054	12 655 605
31.12.1960	40 336	10 295 612	1 165 023	2 226 361	13 727 333	81 267	13 808 602
31.12.1961	36 051	11 829 041	1 289 769	2 366 824	15 521 685	74 560	15 596 244
31.12.1962	33 349	13 969 853	1 423 529	2 530 493	17 957 223	70 659	18 027 882
Insgesamt 12)							
31. 3.1950	17 175 997	1 215 906	252 271	.	18 644 174	.	18 644 174
31. 3.1951	17 765 247	1 911 970	272 188	.	19 949 404	.	19 949 404
31. 3.1952	19 856 602	2 899 838	392 148	.	23 148 588	.	23 148 588
31. 3.1953	20 450 478	4 263 694	685 097	.	25 399 267	1 551 280	26 950 547
31. 3.1954	20 298 416	5 919 059	1 210 757	.	27 428 234	8 544 599	35 972 834
31. 3.1955	22 219 650	7 351 534	2 534 750	.	32 105 930	9 737 343	41 843 275
31. 3.1956	22 685 908	8 383 172	2 839 587	.	33 908 669	9 883 719	43 792 389
31. 3.1957	22 827 232	9 706 843	3 106 438	.	35 640 512	9 716 783	45 357 296
31. 3.1958	22 669 817	11 456 469	3 327 611	.	37 453 899	9 538 224	46 992 123
31. 3.1959	23 517 893	13 868 728	3 409 065	.	40 595 686	9 276 428	49 872 115
31. 3.1960	23 519 251	18 844 979	3 423 387	.	45 787 617	9 251 582	55 039 199
31.12.1960	23 644 485	20 097 970	3 534 670	.	47 277 124	9 415 235	56 692 359
31.12.1961	23 424 755	27 208 695	5 669 142	.	56 302 592	9 583 612	62 286 203
31.12.1962	23 284 430	29 663 166	5 948 587	.	58 896 180	4 752 193	63 648 372

1) Bis 1953 einschl. Anteile der Länder und Gemeinden an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen. Ab 31.12.1961 sämtliche Körperschaften ohne Kassenkredite. — 2) Ohne unverzinsliche Schatzanweisungen zum Zwecke von Sicherheitsleistungen (1953: 32,3 Mill. DM, 1962: 2,0 Mill. DM). — 3) Beim Bund einschl., bei den Ländern und Hansestädten ohne die mit Wirkung vom 1.1.1957 auf den Bund übergegangenen Schulden aus Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken (31.3.1957: 2 573,7 Mill. DM) und den zinsfreien Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Geldausstattung von Groß-Berlin (31.3.1957: 622,2 Mill. DM). — 4) Einschl. der Forderungen der Deutschen Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität (1961: 1 265,0 Mill. DM, 1962: 1 190,2 Mill. DM) und wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfen (2 512,8 Mill. DM), bei den Auslandsschulden außerdem 1962 Bereinigung um die seit einigen Jahren vom IWF gezogenen Beträge (1,3 Mrd. DM). — 5) Ohne 389,4 Mill. DM Alt- und Neuschulden. — 6) Ab 1952 einschl. Berlin (West), ab 1960 einschl. Saarland. — 7) Einschl. Alt- und Rückstände. — 8) Einschl. ERP-Kredite. — 9) Ab 1960 einschl. Saarland. — 10) Einschl. Abgaberschuld aus der Hypothekengewinnabgabe (Umsatzsteuergewinnabgabe) und Altschulden bei Gebietskörperschaften. — 11) Ab 1957 sind die Nachkriegs-Auslandsschulden bei den „Neuschulden aus Kreditmarktmitteln“ und nicht mehr bei den „Auslandsschulden“ nachgewiesen. — 12) Wegen Doppelzählungen: ohne Schulden bei Gebietskörperschaften und beim Lastenausgleichsfonds.

**X. Zahl der in der Schuldenstatistik zum 31.12.1962 erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände
und fortgeschriebene Einwohnerzahl am 30.6.1962**

X.

(Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen nach der Einwohnerzahl am 6.6.1961 — Volkszählung — und dem Gebietsstand am 30.6.1962)

Land	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden				Ämter	Landkreise	Bezirks- verbände
			zusammen	mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			

Zahl der Gebietskörperschaften ¹⁾

a) = Gebietskörperschaften insgesamt, b) = verschuldete Gebietskörperschaften, c) = b) in % von a)

Schleswig-Holstein	a)	1 628	4	1 388	26	82	1 280	219	17	—
	b)	1 341	4	1 238	26	82	1 130	82	17	—
	c)	82,4	100	89,2	100	100	88,3	37,4	100	—
Niedersachsen	a)	4 317	16	4 241	58	222	3 961	—	60	—
	b)	3 907	16	3 831	58	221	3 552	—	60	—
	c)	90,5	100	90,3	100	99,5	89,7	—	100	—
Nordrhein-Westfalen	a)	2 717	38	2 326	184	408	1 734	294	57	2
	b)	2 384	38	2 145	184	404	1 557	143	56	2
	c)	87,7	100	92,2	100	99,0	89,8	48,6	98,2	100
Hessen	a)	2 736	9	2 687	33	185	2 469	—	39	1
	b)	2 550	9	2 501	33	184	2 284	—	39	1
	c)	93,2	100	93,1	100	99,5	92,5	—	100	100
Rheinland-Pfalz	a)	3 092	12	2 908	14	130	2 764	132	39	1
	b)	2 821	12	2 704	14	129	2 561	65	39	1
	c)	91,2	100	93,0	100	99,2	92,7	49,2	100	100
Baden-Württemberg	a)	3 446	9	3 372	79	329	2 964	—	63	2
	b)	3 322	9	3 249	79	328	2 842	—	62	2
	c)	96,4	100	96,4	100	99,7	95,9	—	98,4	100
Bayern	a)	7 260	48	7 062	33	304	6 725 ²⁾	—	143	7
	b)	6 068	48	5 870	33	302	5 535	—	143	7
	c)	83,6	100	83,1	100	99,3	82,3	—	100	100
Saarland	a)	398	1	346	15	63	268	44	7	—
	b)	368	1	338	15	63	260	22	7	—
	c)	92,5	100	97,7	100	100	97,0	50,0	100	—
Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	a)	25 594	137	24 330	442	1 723	22 165	689	425	13
	b)	22 761	137	21 876	442	1 713	19 721	312	423	13
	c)	88,9	100	89,9	100	99,4	89,0	45,3	99,5	100

Zahl der Einwohner ³⁾

a) = Einwohner insgesamt, b) = Einwohner der verschuldeten Gebietskörperschaften, c) = b) in % von a)

Schleswig-Holstein	a) 2 341 683	681 543	1 660 140	503 048	443 659	713 433	747 004	1 660 140	—
	b) .	681 543	1 620 499	503 048	443 659	673 792	291 285	1 660 140	—
	c) .	100	97,6	100	100	94,4	39,0	100	—
Niedersachsen	a) 6 703 029	1 903 368	4 799 661	1 000 820	1 168 553	2 630 288	—	4 799 661	—
	b) .	1 903 368	4 666 722	1 000 820	1 164 264	2 501 638	—	4 799 661	—
	c) .	100	97,2	100	99,6	95,1	—	100	—
Nordrhein-Westfalen	a) 16 114 738	8 123 978	7 990 760	4 119 433	2 184 754	1 686 573	3 587 574	7 990 760	16 114 738
	b) .	8 123 978	7 877 880	4 119 433	2 167 985	1 590 462	2 077 294	7 929 542	16 114 738
	c) .	100	98,6	100	99,2	94,3	57,9	99,2	100
Hessen	a) 4 899 935	1 622 262	3 277 673	595 897	965 691	1 716 085	—	3 277 673	4 899 935
	b) .	1 622 262	3 221 046	595 897	962 588	1 662 561	—	3 277 673	4 899 935
	c) .	100	98,3	100	99,7	96,9	—	100	100
Rheinland-Pfalz	a) 3 456 448	863 373	2 593 075	259 714	669 247	1 664 114	1 032 542	2 593 075	1 255 066
	b) .	863 373	2 517 151	259 714	666 101	1 591 336	538 745	2 593 075	1 255 066
	c) .	100	97,1	100	99,5	95,6	52,2	100	100
Baden-Württemberg	a) 7 932 558	1 788 630	6 143 928	1 782 406	1 703 621	2 657 901	—	6 143 928	4 538 715
	b) .	1 788 630	6 080 768	1 782 406	1 700 375	2 597 987	—	6 090 296	4 538 715
	c) .	100	99,0	100	99,8	97,7	—	99,1	100
Bayern	a) 9 668 832	3 405 858	6 262 974	433 239	1 591 519	4 238 216	—	6 262 974	9 668 832
	b) .	3 405 858	5 816 019	433 239	1 581 419	3 801 361	—	6 262 974	9 668 832
	c) .	100	92,9	100	99,4	89,7	—	100	100
Saarland	a) 1 091 035	132 730	958 305	340 964	341 156	276 185	484 218	958 305	—
	b) .	132 730	953 511	340 964	341 156	271 391	308 458	958 305	—
	c) .	100	99,5	100	100	98,3	63,7	100	—
Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	a) 52 208 258	18 521 742	33 686 516	9 035 521	9 068 200	15 582 795	5 851 338	33 686 516	36 477 286
	b) .	18 521 742	32 753 596	9 035 521	9 027 547	14 690 528	3 215 782	33 571 666	36 477 286
	c) .	100	97,2	100	99,6	94,3	55,0	99,7	100
Hamburg	1 843 493	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	714 532	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	2 180 055	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	56 946 338	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Abweichend von der Bevölkerungsstatistik sind in der Zahl der Gebietskörperschaften nur diejenigen gemeindefreien Grundstücke enthalten, die in der Finanzstatistik erfaßt werden. — 2) Ohne 5 abgegliederte, jedoch noch nicht „de jure“ aufgelöste Gemeinden. — 3) Von der Schuldenstatistik nicht erfaßte gemeindefreie Grundstücke sind mit folgenden Einwohnerzahlen in der Größenklasse „Weniger als 3 000 Einwohner“ enthalten: Niedersachsen = 734 Einwohner, Bayern = 1 270 Einwohner.

Fachserie L:

Finanzen und Steuern

Reihe 1: Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden

I. Haushaltspläne (jährlich). Beginnend mit den Angaben für 1961 werden hier die Haushaltsansatzzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden veröffentlicht. **II. Jahresabschlüsse**. Jährlich je ein Heft über staatliche Finanzen und kommunale Finanzen (Rechnungsergebnisse). Unregelmäßig, mit Ergebnissen für mehrere Jahre, ein Heft über öffentliche Finanzwirtschaft. **III. Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft** (vierteljährlich). Angaben über die Investitionsausgaben und Schuldenbewegung bei den Gemeinden, die künftig um entsprechende Angaben für Bund und Länder ergänzt werden. **IV. Finanzausgleich**. Finanzstatistische Ergebnisse über die allgemeinen Finanzzuweisungen und Umlagen (jährlich) sowie über die allgemeine Umlage der Landkreise (jährlich). In unregelmäßigen Zeitabständen Einzeluntersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung (Speziallastenausgleiche, z. B. Schulwesen, Fürsorgewesen).

Reihe 2: Steuerhaushalt von Bund, Ländern und Gemeinden

Die Reihe bringt vierteljährliche Ergebnisse über die kassenmäßigen Einnahmen aus Steuern.

Reihe 3: Schulden und Vermögen von Bund, Ländern und Gemeinden

I. Schulden (jährlich). Angaben über Inland- und Auslandschulden nach Schuldenarten. **II. Vermögen** (vorgesehen).

Reihe 4: Personal von Bund, Ländern und Gemeinden

In einem jährlich erscheinenden Heft werden Angaben über den Personalstand von Bund, Ländern und Gemeinden (einschl. ihrer rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen) sowie der Bundesbahn und der Bundespost veröffentlicht.

Reihe 5: Sonderbeiträge zur Finanzstatistik

In dieser Reihe werden Ergebnisse von Einzeluntersuchungen über die Finanzierung bestimmter Aufgabengebiete (z. B. Hochschulen, Wohnungsbau, Straßenwesen) veröffentlicht, soweit es sich nicht ausschließlich um Darstellungen über Finanzausgleichsfragen (vgl. Reihe 1/IV) handelt.

Reihe 6: Einkommen- und Vermögensteuern

I. Einkommen- und Körperschaftsteuer (unregelmäßig). **II. Lohnsteuer** (unregelmäßig). **III. Vermögensteuer** (unregelmäßig). **IV. Einheitswerte** (unregelmäßig). **V. Erbschaftsteuer** (jährlich).

Reihe 7: Umsatzsteuer

In einem jährlich erscheinenden Heft werden Angaben über die Zahl der Steuerpflichtigen, die Gesamtumsätze und die Umsatzsteuer veröffentlicht.

Reihe 8: Verbrauchsteuern

Eine zusammenfassende Darstellung über den Verbrauch und die Besteuerung erscheint nur in längeren Zeitabständen.

In zeitlich kürzerer Berichtsfolge erscheinen folgende Einzeltitel: **I. Tabaksteuer** (monatlich, halbjährlich). **II. Biersteuer** (monatlich, jährlich). **III. Mineralölsteuer** (jährlich). **IV. Branntweinmonopol** (jährlich). **V. Schaumweinsteuer** (vierteljährlich). **VI. Kleinere Verbrauchsteuern** (jährlich 7 Berichte). Angaben über Besteuerung von Zucker, Salz, Leuchtmitteln, Zündwaren, Spielkarten, Essigsäure, Süßstoff.

Reihe 9: Realsteuern

I. Realsteuervergleich (jährlich). Darstellung des Aufkommens aus Grundsteuern und Gewerbesteuer, der Grundbeträge und Hebesätze sowie Vergleiche über die Realsteuerkraft mit regionaler Gliederung bis zu den Kreisen. **II. Gewerbesteuer** (unregelmäßig). Die erstmals seit 1938 für 1958 durchgeführte Statistik enthält Angaben über die Steuerpflichtigen, den Gewerbeertrag, das Gewerkekapi tal und die Steuermeßbeträge (Gewerbesteuerhauptstatistik), die Zerlegung der Steuermeßbeträge, die Hebesätze und das Steuersoll (Gewerbesteuermeßbetragstatistik) und die Lohnsumme, Steuermeßbeträge und Lohnsummensteuer (Lohnsummensteuerstatistik).

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150, erhältlich.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ